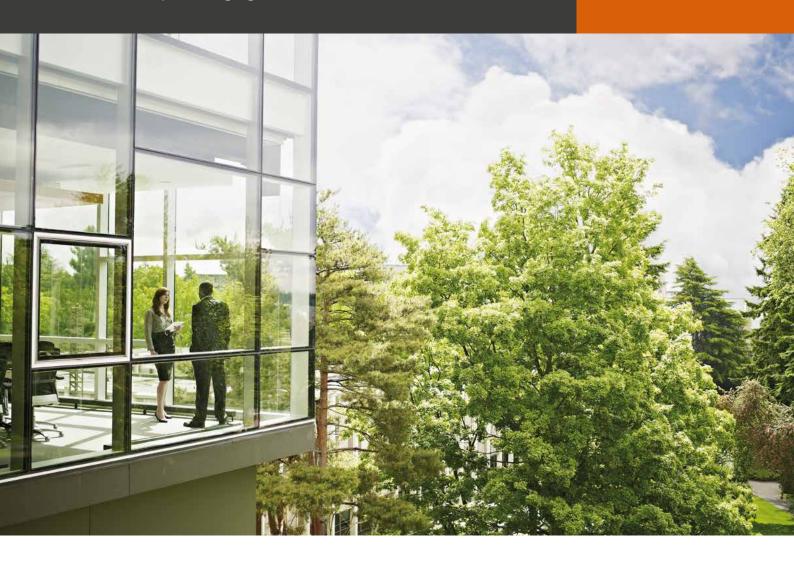
Transparenzbericht 2021/2022*

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



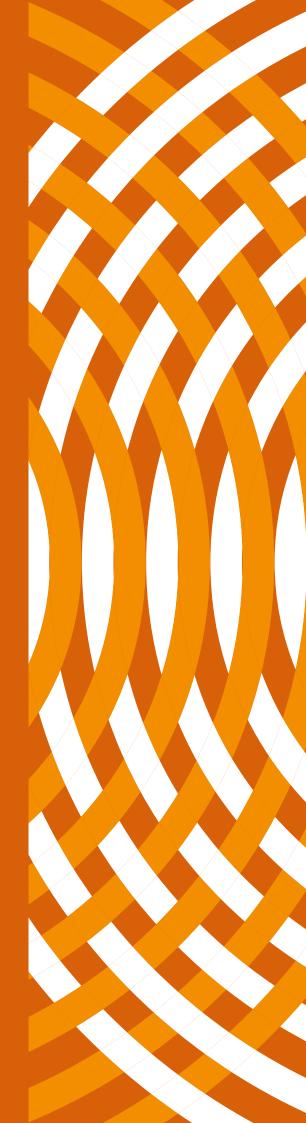


Inhaltsverzeichnis

Α	Einleitung	3
1	Bericht der Sprecherin der Geschäftsführung	4
2	Bericht des Assurance Leaders	6
3	Rückblick	9
В	Einbindung in das PwC-Netzwerk	11
С	Unser Qualitätsanspruch	15
1	Qualitätsmanagement	
2	Besonderer Fokus auf Prüfungsqualität	
3	Unsere Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung	
D	Unsere Kultur und unsere Werte	
1	Leadership und Tone at the Top	
2	Qualitätsmanagementprozess	
3	Ethik	
4	Unabhängigkeit und Objektivität	
5	Annahme/Fortführung von Mandantenbeziehungen und Aufträgen	31
Е	Unsere Mitarbeiter:innen	32
F	Unser Prüfungsansatz	
1	PwC Audit – der PwC-Prüfungsprozess	
2	Tools und Technologien	
3	Vertraulichkeit und Informationssicherheit	
4	Unterstützung der Auftragsdurchführung	43
G	Überwachungsaktivitäten	15
u	Ober wachungsaktivitäten	
Н	Rechtsform, Eigentumsverhältnisse und Leitungsstruktur	48
	Erklärungen der Geschäftsführung	53
Δr	ıhang	56
1	Übrige Anforderungen des Artikels 13 EU-Verordnung Nr. 537/2014	
2	Eintragung der Tätigkeit als Abschlussprüfer	
3	Abkürzungsverzeichnis	
lhr	e Ansprechnersonen	110

A

Einleitung



1 Bericht der Sprecherin der Geschäftsführung

Sehr geehrte Leser:innen,

strukturelle Herausforderungen und Krisen können wir nur gemeinsam lösen. Aktuell sind Organisationen, Menschen und Staaten überall auf der Welt mit mehreren komplexen, parallel auftretenden und teilweise existenziellen Herausforderungen konfrontiert: Die Covid-19-Pandemie beeinträchtigt weiterhin das Leben in großen Teilen unserer Welt. Der Angriffskrieg gegen die Ukraine zerstört ein freies Land und erschüttert die Weltordnung; Störungen in Lieferketten sowie Rohstoff- und Energieengpässe sind die Konsequenz. Die Klimakrise bringt Umweltkatastrophen mit sich. Das Auftreten von Krisen ist nichts Ungewöhnliches, die aktuelle Synchronität der Ereignisse dagegen neu. Der Vielzahl von Herausforderungen stehen auch Chancen gegenüber, die überlegtes und entschlossenes Handeln erfordern. Wir stehen mitten im Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft. Dieser gelingt, wenn wir das Vertrauen und Verständnis zwischen den verschiedenen Akteuren der Gesellschaft stärken. Die Grundlage dafür ist Transparenz.

In diesem Transparenzbericht stellen wir umfassende Informationen über unser Unternehmen zur Verfügung und zeigen auf, mit welchen Maßnahmen wir die Qualität unserer Arbeit sicherstellen und die Unabhängigkeit unserer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie unserer Mitarbeiter:innen wahren. Der Fokus dieses Berichts liegt auf unseren Prüfungsleistungen. Umfassende Informationen zu unseren darüber hinausgehenden Tätigkeiten als multidisziplinär agierendes, integriertes Unternehmen finden Sie auf unserer Website.

Qualität ist das Fundament unserer Arbeit. Als Wirtschaftsprüfer:innen stellen wir sicher, dass Gesellschafter, Aktionäre, Banken. Arbeitnehmer:innen und viele andere Menschen sich auf von unseren Mandanten veröffentlichte Informationen verlassen können, um auf dieser Basis Entscheidungen zu treffen. Das gilt neben der Finanzberichterstattung auch für nicht-finanzielle Informationen, die zunehmend relevanter werden; wie etwa die nicht-finanzielle Erklärung und die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Wir unterstützen unsere Mandanten dabei, durch ihre Berichterstattung das Vertrauen ihrer Stakeholder aufzubauen und zu sichern - getreu unserem Purpose "Build trust in society and solve important problems". Daran arbeiten wir täglich mit Passion und Professionalität. Grundlage dessen sind unsere Maßnahmen zur Erfüllung der gesetzlichen und berufsrechtlichen Anforderungen als Abschlussprüfer. Über diese gibt Ihnen dieser Bericht einen Überblick.

"Wir unterstützen unsere Mandanten dabei. das Vertrauen ihrer Stakeholder aufzubauen und zu sichern – getreu unserem Purpose Build trust in society and solve important problems'."

Unsere Mitarbeiter:innen sind der Schlüssel für die Qualität unserer Leistungen. Es bedarf einer verantwortungsvollen Haltung zu Qualität, eines fundierten Fachwissens und Verständnisses der Geschäftsmodelle, um die relevanten Fragen zu stellen, Zusammenhänge zu verstehen und die richtigen Schlüsse aus einer Fülle von Informationen zu ziehen. Deshalb spielt die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung eine elementare Rolle in unserem Unternehmen. Darüber hinaus investieren wir fortlaufend in Technologie, Tools und digitale Fähigkeiten. So nehmen wir tiefgreifende und konsistente Einblicke in die Daten unserer Mandanten und versetzen unsere Mitarbeiter:innen in die Lage, in einem dynamischen Umfeld stets qualitativ hochwertige Prüfungsleistungen zu erbringen.

Wir sind überzeugt, dass der Zugang zu einem breiten Spektrum an Wissen, Kompetenzen und Erfahrungen für unsere Mandanten und alle anderen Stakeholder unerlässlich ist. Industrieerfahrene Wirtschaftsprüfer:innen arbeiten bei uns integriert mit Expert:innen zum Beispiel für ESG, ERP-Systeme, Cyber Security, Compliance und Tax & Legal zusammen. Die Kombination verschiedener Disziplinen stellt ein Höchstmaß an Qualität unserer Prüfungsleistungen sicher und ist der Schlüssel für Vertrauen. Unsere netzwerkweite Strategie "The New Equation" untermauert dies.

Das Umfeld unserer Mandanten wird zunehmend komplexer und herausfordernder. Wir sind bestens aufgestellt, um an den strukturellen Herausforderungen unserer Mandanten und der Gesellschaft zu arbeiten und unseren Beitrag zu deren Lösung zu leisten.

Petra Justenhoven

Sprecherin der Geschäftsführung PricewaterhouseCoopers GmbH





2 Bericht des Assurance Leaders

Sehr geehrte Leser:innen,

der Einmarsch der russischen Truppen in die Ukraine und die Auswirkungen der als Folge des Einmarschs verhängten Sanktionen und Reaktionen Russlands, anhaltende Verzögerungen in wichtigen Lieferketten und die noch nicht vollständig überstandene Covid-19-Pandemie sind unverändert große Herausforderungen für die deutsche Wirtschaft. Auch wir haben im PwC-Netzwerk reagiert und uns als Folge des russischen Einmarschs in die Ukraine als Netzwerk von den in Russland und Weißrussland ansässigen Mitgliedsgesellschaften getrennt. Die Trennung wurde im Juli 2022 vollzogen.

Vertrauen in Wirtschaft und Gesellschaft sichern

Neben den geopolitischen Entwicklungen steht die deutsche Wirtschaft unverändert vor zahlreichen weiteren Herausforderungen. Hierzu gehören der zunehmende Mangel an Arbeitskräften, die Neuordnung der Lieferketten, die anhaltende Notwendigkeit zur Digitalisierung und nicht zuletzt das Hinterfragen der bestehenden Geschäftsmodelle.

In diesen dynamischen und volatilen Zeiten steigt das Bedürfnis unserer Mandanten nach verlässlichen Beziehungen, die Vertrauen schaffen, sowie danach, bestehendes Vertrauen zu sichern und auszubauen. Dies bedeutet insbesondere auch Vertrauen der Stakeholder in: die Prozesse, Daten, IT und Berichtswege – und dies während jeder Phase der

transformatorischen Veränderungen, die unsere Mandanten durchlaufen. Zusätzlich sind die Berichtswege und -inhalte zu erweitern, um mit hinreichender Transparenz die Veränderungen in den Anforderungen zu reflektieren. Es ist unsere Aufgabe und Verantwortung, unsere Mandanten in diesen Zeiten zu unterstützen, indem wir die Qualität und damit das Vertrauen in die von ihnen bereitgestellten Informationen sichern.

Anhaltende Regulierung

Nach der EU-Abschlussprüferreform 2016 stellt insbesondere das seit Juli letzten Jahres geltende Gesetz zur Stärkung der Finanzmarktintegrität (FISG) nochmals höhere Anforderungen an Geschäftsleitung und Aufsichtsorgan, die Finanzmarktaufsicht sowie uns als Abschlussprüfer.

Diese Anforderungen sowie neue Prüfungsanforderungen wie z.B. aus ISA 315 (Revised 2019) zur Identifizierung und Beurteilung des Risikos wesentlicher falscher Darstellungen bedeuten für unsere Teams im Bereich der Abschlussprüfung einen erheblichen Mehraufwand insbesondere durch gestiegene Anforderungen an die Dokumentation. Da Einigkeit über die Bedeutung der Abschlussprüfung besteht und die stetig steigenden Anforderungen zu deutlichem Mehraufwand führen, wird im Zuge der Debatte über Relevanz, Wertbeitrag und Anforderungen an Unternehmensberichterstattung und Abschlussprüfung künftig auch das Thema "angemessene Honorare für die Abschlussprüfung" weiter in den Vordergrund rücken.

Qualität von Anfang an

Das Vertrauen in die Wirtschaftsprüfung hängt vor allem von der Qualität ihrer Prüfungsleistungen ab. Qualität hat für uns bei PwC stets höchste Priorität und ist tief in unserer DNA verwurzelt. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere gelebte Qualitätskultur zu vertiefen und unsere umfassenden Qualitätsund Risikomanagementmaßnahmen auszubauen – sowohl in personeller als auch in technologischer Hinsicht. Mit diesen Investitionen verbessern wir unsere Prüfungsleistungen stetig und implementieren entsprechende Qualitätsindikatoren in die Geschäftssteuerung.

Nach unserem Verständnis sind alle Mitarbeiter:innen immer auch Qualitätsmanager:innen. Das beginnt bei der Risikobeurteilung zur Mandatsannahme und gilt über die Planung der Aufträge sowie selbstverständlich auch für deren Durchführung und die Berichterstattung – das verstehen wir unter "Quality at Source", Qualität von Anfang an. Schwachstellen in unseren Abläufen gehen unsere Expert:innen gezielt nach, decken Ursachen auf und leiten geeignete Maßnahmen ein, um sie zu beheben. Damit sichern sie die Qualität unserer Dienstleistungen nachhaltig.

Kontinuierliche Aus- und Fortbildung

Die kontinuierliche Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiter:innen ist entscheidend für den Erfolg unseres Unternehmens und die Sicherstellung einer ausgezeichneten Qualität unserer Dienstleistungen. Hervorragend ausgebildete, motivierte und sich an ändernde Anforderungen anpassende Mitarbeiter:innen sind unser "Kapital".

Unser Aus- und Fortbildungsangebot zielt darauf ab, die Mitarbeiter:innen auf die Herausforderungen des Marktes vorzubereiten. Zudem gilt es, die Mitarbeiter:innen in ihrer Entwicklung zu unterstützen und sie zu Führungskräften und Expert:innen weiterzuentwickeln.

Unabhängigkeit ohne Einschränkung

Für das öffentliche Vertrauen in unsere Arbeit als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist unsere Unabhängigkeit oberstes Gebot. Wichtigste Maßstäbe dafür sind gesetzliche und berufsrechtliche Vorschriften, aber ebenso die PwC Global Independence Policy sowie unsere PwC Values. Mit umfassenden Maßnahmen gewährleisten wir die Unabhängigkeit der PwC GmbH sowie die persönliche Unabhängigkeit unserer Mitarbeiter:innen.

Digitale Transformation

Digitalisierung und künstliche Intelligenz verändern die meisten Branchen und Berufe. Die Wirtschaftsprüfung ist davon besonders intensiv betroffen, da die Datenanalyse zu ihrem Kerngeschäft gehört. Die massiven Investitionen in die (digitale) Transformation der Prüfung, die wir in den vergangenen Jahren getätigt haben, zahlen sich insbesondere in der aktuellen Krisensituation aus. Sie ermöglichen es uns, tiefere Erkenntnisse für unsere Mandanten zu gewinnen – auch und vor allem in diesen herausfordernden Zeiten.

Wachsende Bedeutung der nicht-finanziellen Berichterstattung

Eine deutlich größere Rolle in der Unternehmensberichterstattung wird künftig auch das Thema Nachhaltigkeit einnehmen. Investoren legen mehr Wert auf die Dimensionen "Environment, Social and Governance" (ESG). Für Unternehmen hängt der Zugang zum Kapitalmarkt daher immer stärker von ihrer ESG-Performance ab. Gleichzeitig müssen die Unternehmen immer mehr Regularien beachten, nach denen sie ihre Aktivitäten in ökologischer oder sozialer Hinsicht offen legen müssen. Eine integrierte Prüfung auch der nichtfinanziellen Berichterstattung wird sich nach unserer Einschätzung zumindest für kapitalmarktorientierte Unternehmen mittelfristig als Best Practice etablieren. Dies erfordert auf Unternehmensseite eine Integration von Steuerung und Berichterstattung sowie eine Verknüpfung von finanziellen mit nicht-finanziellen Werttreibern und Informationen. Prüfungsseitig wird es notwendig sein, die Angemessenheit und Funktionsfähigkeit der Prozesse zur Steuerung der ESG-Faktoren und zur Erhebung der nicht-finanziellen Informationen zu beurteilen, um die Verlässlichkeit der Berichterstattung mit der geforderten Prüfungssicherheit beurteilen zu können.



"Nach unserem Verständnis sind alle Mitarbeiter:innen immer auch Qualitätsmanager:innen."

Green Audit+

Mehr Nachhaltigkeit gilt auch für die Prüfung selbst: Mit "Green Audit+" haben wir ein Konzept für eine ressourcenschonende Abschlussprüfung entwickelt, für das sich erfreulicherweise immer mehr Mandanten interessieren. Kernbestandteile von "Green Audit+" sind unter anderem eine möglichst papierlose, vollständig digitale Prüfung und der Verzicht auf Reisen, wo immer dies sinnvoll und möglich ist.

Genau wie unsere Mandanten legen auch wir als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Wert darauf, agil und mutig zu bleiben.

Fokus auf unsere Mitarbeiter:innen

Angesichts der wachsenden Anspannung auf dem Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte rücken wir auch operativ unsere Mitarbeiter:innen verstärkt ins Zentrum unseres Handelns.

Wir möchten ihnen maximale Flexibilität ermöglichen, um Privates und Beruf in Einklang zu bringen und sie dabei auf unterstützen.

In Summe leisten wir durch unsere strategische Ausrichtung und konsequente, operative Umsetzung der dargestellten Bereiche einen nachhaltigen Beitrag, um sowohl unsere Wirtschaft als auch unsere Gesellschaft als Ganzes zu stärken.

Dietmar Prümm

Assurance Leader Deutschland



"

"Mit ,Green Audit+" haben wir ein Konzept für eine ressourcenschonende Abschlussprüfung entwickelt, für das sich erfreulicherweise immer mehr Mandanten interessieren."



Rückblick

Engagement Performance

Interne Nachschau

Im Engagement Compliance Review einbezogene Aufträge

Mandate im BaFin-bzw. **DPR-Verfahren**

Abgeschlossene Mandate

FY22

FY20

Mandate mit Fehlerfeststellungen

FY22

FY21

FY20

Anteil der im Ergebnis als "compliant" bewerteten Aufträge

Ergebnisse aus APAS-Inspektionen

untersuchte Mandate 2021

davon mit Comment Form

untersuchte Mandate 2020

davon 2 mit Comment Forms

untersuchte Mandate 2019 davon Z mit Comment Forms

Hinweis: Prozentsatz der bundesweit von der APAS untersuchten Mandate mit Comment Forms gemäß Jahresberichte der APAS: 52 % (2021), 31 % (2020), 46 % (2019).

Direction, Supervision, Review



Umfang der Qualitätssicherung

Anzahl der Stunden für auftragsbegleitende Qualitätssicherung bei Abschlussprüfungen kapitalmarktorientierter EU-PIEs

Anzahl der Audit Engagements in der auftragsbegleitenden Qualitätssicherung

davon Abschlussprüfungen mit mehr als 2.000 Prüfungsstunden

FY22

Availability



Partner:innen- und Manager:innenstunden¹

im Verhältnis zu den Gesamtstunden der Abschlussprüfungsaufträge

17.5%

¹ Umfasst Direktor:innen, Senior Manager:innen und Manager:innen.

Support

Konsultationsanfragen

Prüfung/Berichterstattung

Rechnungslegung

1.212

1.156

FY20

2.119

Einbindung von Spezialist:innen in die Abschlussprüfung

RAS und CMAAS (Anteil in % der Gesamtstunden)

12,0 %

11.5%

10.9%

Skills

Assurance-Training FY22

durchschnittlich absolvierte Trainingsstunden (Mitarbeiter:innen) 42 39 3 84 online classroom virtual classroom gesamt Gesamtstunden 314.392

Assurance-Training FY21

durchschnittlich absolvierte Trainingsstunden (Mitarbeiter:innen) 35 38 virtual classroom online classroom gesamt Gesamtstunden 261.400

Assurance-Training FY20

durchschnittlich absolvierte Trainingsstunden (Mitarbeiter:innen) 30 7 **72** online classroom virtual classroom gesamt Gesamtstunden 294.352

Stunden pro Mitarbeiter:in für Compliance-Training

FY22 FY21 FY20

Investitionen in Aus- und **Fortbildung**

7,1 Mio. € **5,8** Mio. € FY21

11,8 Mio. € FY20

Enthalten sind Kosten des Trainingsbetriebs und Reisekosten; keine Opportunitätskosten für absolvierte Trainingsstunden.

Digitalkompetenz

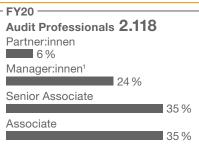
Anzahl der in der Serviceline Assurance geschulten Digital Accelerators

FY22	FY21	FY20
130+	110+	100+

Personalstruktur im Bereich Audit

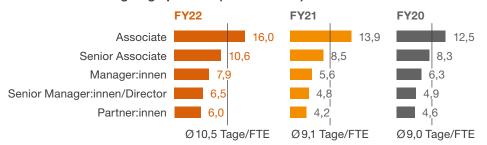
Anzahl der Audit Professionals und Verteilung nach Grades





Umfasst Director, Senior Manager:innen und Manager:innen.

Assurance-Trainingstage pro FTE (nach Grades)



Durchschnittsalter

gesamt	35,0	35,2	34,4
übrige Mitarbeiter:innen	34,2	34,4	33,6
Partner:innen	50,4	50,3	49,7
	FY22	FY21	FY20

Motivation



FY21 **20,7**FY20 **20,3**

Global People Survey

Teilnahmequote (Response Rate) in Assurance	Ergebnis der PEI¹- Befragung in Assurance	
FY22 73 %	74 % FY22	
FY21 78 %	74 % FY21	
FY20 -2	2 FY20	

¹ People Engagement Index zur Messung der Mitarbeiter:innenzufriedenheit.

Covid-19-bedingt wurde im PwC-Netzwerk entschieden, den Global People Survey im FY20 nicht durchzuführen.

Arbeitgeberranking

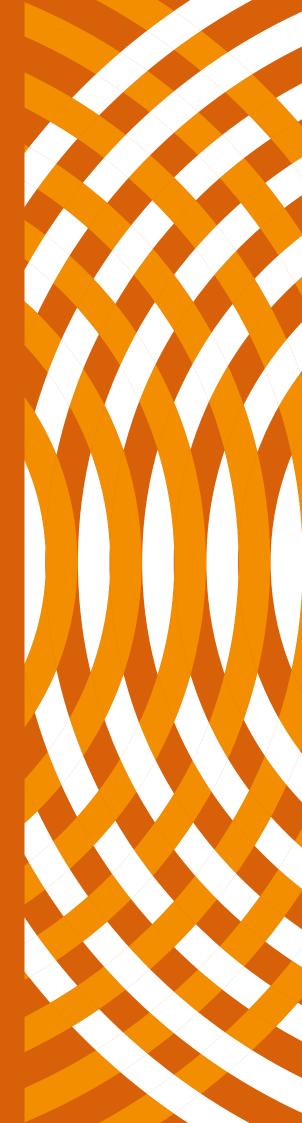
FY22





Rana 10 Rang 15 FY21 Rang 10 Rang 17 FY20

B Einbindung in das
PwC-Netzwerk



Beschreibung des Netzwerks

PwC ist die Marke, unter der die Mitgliedsgesellschaften von PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) arbeiten und Prüfungsund Beratungsdienstleistungen anbieten. Zusammen bilden diese Gesellschaften das PwC-Netzwerk. Der Begriff "PwC" wird häufig verwendet, um entweder einzelne Gesellschaften innerhalb des PwC-Netzwerks oder mehrere oder alle zusammen zu bezeichnen.

In vielen Teilen der Welt sind Prüfungsgesellschaften gesetzlich verpflichtet, in lokalem Besitz und unabhängig zu sein. Das PwC-Netzwerk ist keine globale Partnerschaft oder Gesellschaft, kein Einzelunternehmen und kein multinationaler Konzern.

Das PwC-Netzwerk besteht aus Gesellschaften, die rechtlich selbstständige Einheiten sind.

Die Namen und Sitze der Prüfungsgesellschaften innerhalb der Europäischen Union bzw. des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR), die Mitgliedsgesellschaften des Netzwerks sind, sind in Anhang 1.8 aufgeführt. Der Gesamtumsatz, den die Mitglieder des europäischen Netzwerks (EU- und EWR-Mitgliedstaaten) im Geschäftsjahr 2021/2022 mit Jahres- und Konzernabschlussprüfungen erzielt haben, beläuft sich auf 2,5 Milliarden Euro.

Globales PwC-Netzwerk



Quelle: PwC Global Annual Review 2022.

PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL)

Die Gesellschaften des PwC-Netzwerks sind Mitglieder von oder haben andere Verbindungen zur PwCIL, einer im Vereinigten Königreich registrierten Company Limited by Guarantee. PwCIL führt weder Prüfungen durch noch bietet sie Dienstleistungen für Mandanten an.

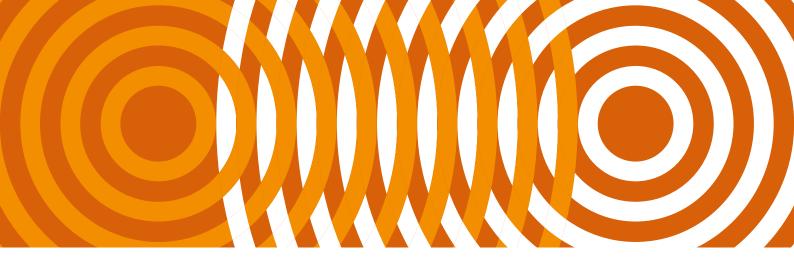
Ihr Zweck besteht vielmehr darin, als Koordinierungsstelle für die Mitgliedsgesellschaften des PwC-Netzwerks zu fungieren. PwCIL konzentriert sich auf Schlüsselbereiche wie Strategie, Marke sowie Risiko und Qualität und koordiniert die Entwicklung und Implementierung von Richtlinien und Initiativen, um gegebenenfalls ein gemeinsames und koordiniertes Vorgehen der einzelnen Mitgliedsgesellschaften zu erreichen. Die Mitgliedsgesellschaften von PwCIL können den Namen "PwC" verwenden und auf die Ressourcen und Methoden des PwC-Netzwerks zurückgreifen. Darüber hinaus können Mitgliedsgesellschaften auf die Ressourcen anderer Mitgliedsgesellschaften zurückgreifen und/ oder die Bereitstellung von Prüfungsund Beratungsdienstleistungen durch andere Mitgliedsgesellschaften und/oder andere Unternehmen sicherstellen. Im Gegenzug sind die Mitgliedsgesellschaften verpflichtet, sich an bestimmte gemeinsame Richtlinien zu halten und die von PwCIL vorgeschlagenen Standards des PwC-Netzwerks einzuhalten.

Das PwC-Netzwerk ist keine internationale Partnerschaft oder Gesellschaft. Eine Mitgliedsgesellschaft kann nicht als Vertreter von PwCIL oder einer anderen Mitgliedsgesellschaft handeln, kann PwCIL oder eine andere Mitgliedsgesellschaft nicht verpflichten und ist nur für ihre eigenen Handlungen oder Unterlassungen haftbar. Ebenso kann PwCIL nicht als Vertreter einer Mitgliedsgesellschaft handeln, kann keine Mitgliedsgesellschaft verpflichten und ist nur für ihre eigenen Handlungen oder Unterlassungen haftbar. PwCIL hat weder das Recht noch die Fähigkeit, berufliche Entscheidungen der Mitgliedsgesellschaften zu kontrollieren.

Die Organe von PwCIL sind:

- Das Global Board ist für die Führung von PwCIL, die Aufsicht über das Network Leadership Team und die Genehmigung von Netzwerkstandards verantwortlich. Das Board hat keine externe Rolle. Es setzt sich aus 20 Mitgliedern zusammen. Zwei Mitglieder werden als externe, unabhängige Direktor:innen ernannt, die anderen 18 Mitglieder des Boards werden alle vier Jahre von Partner:innen aus allen PwC-Gesellschaften weltweit gewählt.
- Das Network Leadership Team ist für die Festlegung der Gesamtstrategie des PwC-Netzwerks und der Standards, auf deren Einhaltung sich die PwC-Gesellschaften verpflichten, verantwortlich.
- Der Strategy Council, der sich aus den Repräsentant:innen der größten PwC-Gesellschaften und Regionen des Netzwerks zusammensetzt, legt die strategische Ausrichtung des Netzwerks fest und fördert die Abstimmung bei der Umsetzung der Strategien.
- Das Global Leadership Team wird vom Network Leadership Team und dem Chairman des PwC-Netzwerks ernannt und erstattet diesem Bericht. Seine Mitglieder sind verantwortlich für die Führung von Teams aus Mitgliedsgesellschaften, die Aktivitäten in allen unseren Geschäftsbereichen koordinieren.

WP StB Petra Justenhoven, die Sprecherin der Geschäftsführung der PwC GmbH, ist seit dem 1. Juli 2022 Mitglied des Strategy Council sowie Mitglied im Network Leadership Team.



Zusammenschluss in der PwC **Europe Gruppe**

Um eine engere Zusammenarbeit zwischen den kontinentaleuropäischen Mitgliedsgesellschaften des internationalen PwC-Netzwerks zu fördern, haben sich die Mitgliedsgesellschaften in Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Belgien, der Türkei und der Schweiz über die gemeinsame Beteiligungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Europe GmbH (PwC Europe) zur PwC Europe Gruppe zusammengeschlossen. Eine Erweiterung der Gruppe wird angestrebt.

PwC Europe hat keine eigenen Mitarbeiter:innen, übt keine operative Geschäftstätigkeit aus und tritt nicht am Markt auf. Ihre Aufgabe ist es, den Austausch und die Koordination zwischen den Landesgesellschaften zu fördern und gemeinsame Entwicklungen voranzutreiben.

Deutsche Unternehmensgruppe

Die PwC GmbH erbringt ihre Prüfungstätigkeit und andere Dienstleistungen, die in den Servicelines organisiert sind, im Wesentlichen im eigenen Namen. Außerdem hält die PwC GmbH Anteile an einigen Tochtergesellschaften, die zum Teil selbstständig am Markt auftreten.

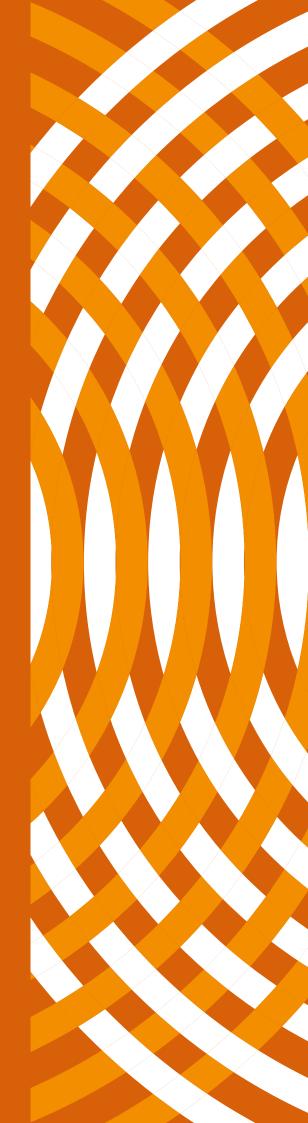
In Anhang 1.7 sind die operativ tätigen Tochtergesellschaften der PwC GmbH aufgelistet.

Die Mitarbeiter:innen der in Anhang 1.7 aufgeführten Gesellschaften, bei denen es sich um Berufsgesellschaften (Wirtschaftsprüfungsgesellschaften) handelt, sind ausschließlich bei der PwC GmbH angestellt. Diese Gesellschaften bedienen sich für ihre Tätigkeit der Mitarbeiter:innen der PwC GmbH.

Das Qualitätssicherungssystem für diese Unternehmen entspricht dem der PwC GmbH.

Seit 2005 besteht die PricewaterhouseCoopers Legal Aktiengesellschaft Rechtsanwaltsgesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main. Zweck der Gesellschaft sind die Beratung und Vertretung in Rechtsangelegenheiten sowie die sonstigen für Rechtsanwält:innen gesetzlich und berufsrechtlich zulässigen Geschäftsbesorgungen. Die PwC GmbH ist an dieser Gesellschaft nicht beteiligt, arbeitet mit ihr aber auf der Grundlage eines Kooperationsvertrags eng zusammen.

C Unser
Qualitätsanspruch



1 Qualitätsmanagement

Fokus auf Qualität

Die Qualität unserer Dienstleistungen ist das Herzstück unserer Organisation und wir investieren erhebliche Ressourcen in ihre kontinuierliche Verbesserung in allen unseren Geschäftsbereichen. Diese Investitionen fließen in viele verschiedene Bereiche, darunter Aus- und Fortbildung (fachlich und verhaltensbezogen), Methodik und Identifikation neuer Produkte/neuer Wege der Leistungserbringung. Jede Investition steht für die Zielsetzung, die Faktoren zu verstehen, die die Qualität unserer Dienstleistungen beeinflussen, und immer neue Möglichkeiten zur Verbesserung von deren Qualität zu erkennen.

Wir investieren zudem in besonderem Maße in neue Technologien, um eine kontinuierliche Verbesserung unserer Kompetenzen und der Effektivität unserer Dienstleistungen voranzutreiben.

Qualitätsverständnis und Qualitätskultur

Bei PwC definieren wir die Dienstleistungsqualität als das Maß, in dem wir die Erwartungen unserer Stakeholder und die geltenden Standards und Richtlinien erfüllen. Ein wichtiger Teil der Umsetzung dieser Qualitätsdefinition besteht darin, in einem Netzwerk von mehr als 327.000 Mitarbeiter:innen, einschließlich unserer mehr als 13.000 Mitarbeiter:innen bei PwC Deutschland, eine Kultur aufzubauen, die betont, dass alle für Qualität verantwortlich sind ("Quality at source"). Die kontinuierliche Verbesserung dieser Qualitätskultur ist ein wichtiger Schwerpunkt für unsere globalen und lokalen Führungsteams, der bei der Messung ihrer Leistung eine Schlüsselrolle spielt.

Messung von Qualität und Transparenz der Berichterstattung

Für alle unsere Geschäftsbereiche ist jede PwC-Gesellschaft - als Teil der Vereinbarung, durch die sie Mitglied des PwC-Netzwerks ist - verpflichtet, über

ein strenges Qualitätssicherungssystem (System of Quality Management, SoQM) zu verfügen, jährlich eine SoQM-Leistungsbeurteilung durchzuführen und die Ergebnisse dieser Beurteilung an die globalen Funktionen zu berichten. Diese Ergebnisse werden dann ausführlich mit der Leitung der jeweiligen Netzwerkgesellschaft besprochen, und sofern sie nicht dem erwarteten Niveau entsprechen. wird ein Aktionsplan vereinbart, für dessen erfolgreiche Umsetzung die Leitung der Netzwerkgesellschaft die persönliche Verantwortung übernimmt.

Da sich unsere Dienstleistungen stetig verändern und weiterentwickeln sowie sich auch die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Stakeholder ändern, überprüfen und aktualisieren wir ständig den Umfang, die Reichweite und die Funktionsweise unseres SoQM und investieren in Programme zur Verbesserung der Qualität der von uns angebotenen Dienstleistungen.

Was die Transparenz betrifft, so sind wir stolz darauf, dass wir seit 2020 als erstes der globalen Wirtschaftsprüfungsnetzwerke die netzwerkweiten Ergebnisse der Auftragsreviews unserer internen Nachschau in unserem Global Annual Review Report veröffentlichen. Ebenfalls veröffentlichen wir seit dem Transparenzbericht 2019/2020 unsere lokalen Nachschauergebnisse. Es ist uns sehr wichtig, dass wir sowohl über unsere Anstrengungen, die wir zur Verbesserung der Qualität unternehmen, als auch über die Ergebnisse und die Auswirkungen, die diese Bemühungen haben, transparent berichten. Die Veröffentlichung dieser Informationen durch unser Netzwerk in den letzten Jahren hat zusammen mit dem öffentlichen Diskurs über die Entwicklung der Abschlussprüfung zu Recht einen zunehmenden Fokus auf die Frage der Prüfungsqualität gerichtet. Auf dieses Thema gehen wir in diesem Bericht ausführlich ein.

"Die Qualität unserer Dienstleistungen ist das Herzstück unserer Organisation und wir investieren erhebliche Ressourcen in ihre kontinuierliche Verbesserung."

2 Besonderer Fokus auf Prüfungsqualität

Die richtigen Ziele und Fähigkeiten

Die Durchführung von qualitativ hochwertigen Prüfungen ist der Kern unseres Unternehmenszwecks. Um die Umsetzung dieses Anspruchs zu ermöglichen, haben wir im gesamten PwC-Netzwerk klare Erwartungen an die Prüfungsqualität festgelegt. Ein zentraler Grundsatz dabei ist, dass unsere Mitarbeiter:innen nur dann qualitativ hochwertige Prüfungsleistungen erbringen können, wenn sie Zugang zu den erforderlichen Ressourcen haben - sowohl in personeller als auch in technologischer Hinsicht, Aus diesem Grund konzentrieren sich unsere Qualitätsziele u. a. darauf, über die richtigen Ressourcen und damit auch über die erforderlichen Fähigkeiten zu verfügen - sowohl auf Ebene der Netzwerkgesellschaften als auch im gesamten Netzwerk - und diese so einzusetzen, dass wir unseren eigenen Standards und den beruflichen Anforderungen gerecht werden. Diese Fähigkeiten können nur in einer Führungs- und Qualitätskultur entwickelt werden, die die richtigen Werte und Verhaltensweisen fördert.

Sofern im Einzelfall unsere Arbeiten hinter den Standards zurückbleiben, die wir uns selbst setzen und die von den Aufsichtsbehörden vorgegeben werden, werden wir verständlicherweise kritisiert. Wir nehmen jeden dieser Einzelfälle sehr ernst und arbeiten hart daran, daraus Lehren zu ziehen und die Qualität der Prüfungen weiter zu verbessern.

Richtig integriert und ausgerichtet

Die Geschäftsführung sieht sich der Qualität unserer Dienstleistungen verpflichtet und bekennt sich zur Förderung der Qualitätskultur im Unternehmen. Unsere Qualitätsziele sind darauf gerichtet, dass qualifizierte Mitarbeiter:innen durch wirksame Methoden, Prozesse und Technologien unterstützt werden, um effektiv und effizient Prüfungsleistungen zu erbringen, die die Erwartungen unserer Mandanten erfüllen. Um uns bei der Erreichung dieser Ziele zu unterstützen, gibt es eine Reihe von speziellen Funktionen auf Netzwerkebene und nationaler Ebene, die praktische Tools, Leitlinien und Systeme zur netzwerkweiten Unterstützung und Überwachung der Prüfungsqualität entwickeln. Diese Elemente sind netzwerkweit etabliert und aufeinander abgestimmt, um ein umfassendes, ganzheitliches und miteinander verbundenes Quality Management Framework zu schaffen: "Quality Management for Service Excellence" (QMSE). Dieses Rahmenkonzept integriert das Qualitätsmanagement in die Geschäftsprozesse und den unternehmensweiten Risikomanagementprozess. Durch unsere Mitwirkung in verschiedenen Netzwerkfunktionen gestalten wir die oben genannten Elemente aktiv mit und passen sie in der Umsetzung an unser individuelles Umfeld an.



"Unsere Qualitätsziele sind darauf gerichtet, dass qualifizierte Mitarbeiter:innen durch wirksame Methoden. Prozesse und Technologien unterstützt werden. um effektiv und effizient Prüfungsleistungen zu erbringen, die die Erwartungen unserer Mandanten erfüllen."

Konsistente Erbringung einer qualitativ hochwertigen Leistung

Qualitätsmanagement muss in alle Prozesse eingebettet sein, das heißt in alle Aktivitäten, die wir als handelnde Personen, Teams, Netzwerkgesellschaften und als Netzwerk unternehmen. Die Qualitätsziele werden durch bestimmte Schlüsselaktivitäten unterstützt, wobei der Schwerpunkt auf der Qualitätskultur und -organisation liegt. Wir ergänzen und gestalten diese Schlüsselaktivitäten in angemessener Weise, um auf die Risiken zu reagieren, die wir zur Erreichung der einzelnen Qualitätsziele identifiziert haben.

Das Bekenntnis der Geschäftsführung zu Qualität wird durch das Investment in Ressourcen und Mitarbeiter:innen unterstrichen, die vornehmlich mit Aufgaben des Risiko- und Qualitätsmanagements im Unternehmen betraut sind. Mindestens genauso wichtig ist jedoch "Quality at source": Alle Mitarbeiter:innen sind bei der Risikobeurteilung der Auftragsannahme, der Planung und Durchführung ihrer Aufträge jederzeit auch Qualitätsmanager:innen. In der Auftragsbearbeitung identifizierte Schwachstellen werden regelmäßig von Qualitätsexpert:innen hinsichtlich ihrer Ursachen analysiert und Maßnahmen zur Behebung eingeleitet, um die Qualität unserer Dienstleistungen zu sichern und zu erhöhen.

Werte und Verhaltensweisen

Im Kern besteht die Aufgabe von Wirtschaftsprüfer:innen darin, mit hinreichender Sicherheit zu beurteilen, ob der von der Unternehmensleitung erstellte Abschluss frei von "wesentlichen falschen Darstellungen" ist, das heißt ein professionelles Urteil darüber zu fällen, ob der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt. Um diese Beurteilung wirksam vornehmen zu können, nutzen unsere Wirtschaftsprüfer:innen ihre Kompetenzen und Fähigkeiten, die im Einklang mit unseren Qualitätszielen aufgebaut worden sind.

Bei unserer Arbeit und unseren täglichen Entscheidungen und Beurteilungen orientieren wir uns darüber hinaus an unseren Ethikgrundsätzen, die die Leitplanken in unserem Geschäftsalltag bilden. In unserem globalen Leadership Framework "PwC Professional" bündeln wir Kompetenzen, Verhaltensweisen und Expertise, die wir von allen Mitarbeiter:innen erwarten und bei ihnen weiterentwickeln wollen, um den Erwartungen unserer Stakeholder gerecht zu werden und qualitativ hochwertige Dienstleistungen zu erbringen. PwC Professional setzt nicht nur bei den fachlichen Kompetenzen und Fähigkeiten wie Authentizität, Selbstbewusstsein, Kommunikationsfähigkeit und Teamarbeit an, sondern bezieht ebenso Aspekte wie kritische Erwartungshaltung, innovative Fähigkeiten und den Fokus auf Qualität ein - alles auch unterstützt durch Technologie.

"

"Bei unserer Arbeit und unseren täglichen Entscheidungen und Beurteilungen orientieren wir uns an unseren Ethikgrundsätzen."



Steuerung von Auswirkungen externer Faktoren auf unser Qualitätsmanagement

Die letzten Jahre und insbesondere die jüngste Zeit sind von nie da gewesenen Herausforderungen geprägt, wie beispielsweise der weltweiten Covid-19-Pandemie oder dem Krieg in der Ukraine. Diese treten in einer Zusammenballung auf, wie wir es bislang noch nicht erlebt haben. Unser SoQM sieht sachgerechte Reaktionen auf diese Ereignisse und sich damit verändernden Risiken vor, die sich auf unsere Mandanten, unsere Mitarbeiter:innen und unsere Arbeitsweise auswirken, einschließlich neuer oder überarbeiteter Richtlinien und Verfahren in unserem Unternehmen. Änderungen von externen Faktoren werden in der Konzeption unseres SoQM folgendermaßen berücksichtigt:

- Identifizierung neuer oder veränderter Qualitätsrisiken für die Erreichung eines oder mehrerer Qualitätsziele
- Änderungen bei der Risikobewertung bestehender Qualitätsrisiken
- Änderungen an der Ausgestaltung des SoQM des Unternehmens, einschließlich der Risikoreaktionen

Unser SoQM unterstützt uns dabei, die Veränderungen in unserem Unternehmensumfeld einzuordnen, indem wir die Vollständigkeit, Wirksamkeit und Angemessenheit unserer Maßnahmen, einschließlich der zusätzlich einzurichtenden Überwachungsmaßnahmen, bewerten und etwaige Lücken zur Bewältigung neuer oder aufkommender Qualitätsrisiken ermitteln können.

Covid-19-Pandemie

Bereits in der Frühphase der Pandemie setzte das PwC-Netzwerk ein Team ein, um die Entwicklungen weltweit zu beobachten und besonders sensible Prüfungsbereiche unverzüglich zu identifizieren, damit sichergestellt wird, dass die Prüfungsqualität nicht beeinträchtigt wird. Wir haben den Austausch von Informationen und Erfahrungen in unserem Netzwerk intensiv genutzt, um eine nachhaltige, konsistente Führung und Anleitung zur Prüfungsqualität zu bieten und unsere Prüfungsteams in die Lage zu versetzen, die besonderen Umstände ihrer Mandanten zu berücksichtigen und entsprechend zu reagieren.

Der Einsatz unserer bestehenden Technologieinfrastruktur und unserer Prüfungstools hat dazu geführt, dass wir unsere Arbeit in gewohnter Qualität trotz der erheblichen Veränderungen in einem virtuellen Arbeitsumfeld nahtlos fortführen konnten.

Unser Qualitätsmanagement bildete den Rahmen für die Identifizierung, Bewertung und Reaktion auf die Risiken, die sich aus der Covid-19-Pandemie ergaben. Wir haben für alle Bereiche ein umfassendes Krisenmanagement eingerichtet.

Reaktion unseres Netzwerks auf den Krieg in der Ukraine, einschließlich der Trennung von PwC Russland und PwC Weißrussland und unserer Haltung zu Sanktionen Nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine liegt das Hauptaugenmerk des PwC-Netzwerks weiterhin darauf, alles in unserer Macht Stehende zu tun, um unseren Kolleg:innen zu helfen und die humanitären Bemühungen zur Unterstützung der Menschen in der Ukraine zu unterstützen.

Die Reaktion des PwC-Netzwerks auf den Krieg in der Ukraine führte zu mehreren Maßnahmen, darunter die Entscheidung, dass PwC unter den gegebenen Umständen keine Mitgliedsgesellschaften in Russland und Weißrussland haben sollte, so dass PwC Russland und PwC Weißrussland aus dem Netzwerk ausgetreten sind.

Darüber hinaus gibt das PwC-Netzwerk die Arbeit für russische Unternehmen und Personen auf, die Sanktionen unterliegen. Jede Sanktion gegen russische Unternehmen oder Personen, die irgendwo auf der Welt verhängt wird, wird überall im PwC-Netzwerk angewendet. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts war unser Unternehmen nicht mehr für russische Unternehmen und Personen tätig, die Sanktionen unterliegen. Das PwC-Netzwerk wird auch keine Aufträge für die russische Regierung oder staatliche Unternehmen übernehmen und führt außerdem Überprüfungen durch, um Aufträge mit nicht sanktionierten russischen Mandanten zu identifizieren und die Angemessenheit jeder laufenden Beziehung zu prüfen.

Die Reaktion unseres Netzwerks auf den Konflikt, einschließlich der Trennung von PwC Russland und PwC Weißrussland, und der Umgang mit den Sanktionen sowie die Berücksichtigung der allgemeineren Risiken, die sich auf unsere Mandanten auswirken, fließen durch die Identifizierung potenzieller Qualitätsrisiken, die entstanden sind oder entstehen könnten, in das SoQM unseres Unternehmens ein. Unser Unternehmen überwacht die Maßnahmen, die wir zur Bewältigung der identifizierten Risiken ergriffen haben und ergreifen werden, um zu beurteilen, ob weitere Änderungen am SoQM unseres Unternehmens oder an der Art und Weise, wie wir unsere Aufträge durchführen und mit unseren Mandanten interagieren, erforderlich sind.



"Unser Qualitätsmanagement bildet den Rahmen für die Identifizierung, Bewertung und Reaktion auf Risiken. Wir haben für alle Bereiche ein umfassendes Krisenmanagement eingerichtet."

3 Unsere Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung

Bei PwC investieren wir in die kontinuierliche Verbesserung der Qualität unserer Dienstleistungen durch den Aufbau und den Betrieb eines wirksamen SoQM. Im Rahmen unserer neuen globalen Strategie "The New Equation" investieren wir in unsere internen Prozesse und Tools zur Erbringung unserer Dienstleistungen; dabei haben wir auch die Passgenauigkeit unserer Dienstleistungen für unsere Mandanten im Blick. Kernbereiche unserer Anstrengungen sind:

- · Weitere Stärkung unserer Qualitätskultur, um unsere Mitarbeiter:innen dabei zu unterstützen, Verhaltensweisen zu zeigen, die die Qualität unserer Aufträge maßgeblich fördern. Qualitätsthemen sind ein fester Bestandteil der Agenda der Meetings unserer Leitungsgremien in Assurance.
- Zunehmender Ausbau und Integration des Einsatzes von Qualitätsindikatoren zur Überwachung der Entwicklung der Qualität der Annahme und Abwicklung unserer Aufträge, Qualitätssicherung in Echtzeit zur Vermeidung von Qualitätsproblemen, Ursachenanalyse, um aus Qualitätsproblemen zu lernen, und ein Recognition & Quality Accountability Framework zur Stärkung von Qualitätsverhalten, -kultur und -maßnahmen. Hierzu gehören auch KPI-Dashboards der Standort- bzw. Kostenstellenleiter:innen in Assurance zur Qualitätssteuerung und die Diskussion der Veränderungen von Key Performance Indicators (KPIs) in den Leitungsgremien in Assurance.

Darüber hinaus setzen wir die Zusammenarbeit mit unseren Mandanten und anderen Stakeholdern fort:

- weiterhin hohe Transparenz über unsere Geschäftstätigkeit unter anderem auf unserer PwC-Website und auf öffentlichen Veranstaltungen, um das Vertrauen in uns zu sichern und auszubauen
- aktive Teilnahme an öffentlichen Diskussionen über die Zukunft der Abschlussprüfung, in denen es darum geht, wie sie sich weiterentwickeln muss, um den sich verändernden Erwartungen der Gesellschaft gerecht zu werden (bspw. die Diskussion über die stärkere Ausrichtung der Abschlussprüfung auf Fraud sowie die Prüfung des Compliance-Management-Systems durch die Abschlussprüfer:innen)
- regelmäßiger Austausch mit Mandanten, Regulatoren und im Berufsstand zu technologischen Veränderungen sowie deren Auswirkungen auf die Sicherstellung der Einhaltung der fachlichen Anforderungen an die Abschlussprüfung
- zeitnahe Reaktion auf grundlegende globale Veränderungen durch disruptive Technologien, den Klimawandel, sich verändernde geopolitische Verhältnisse sowie die anhaltenden Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und der Ukrainekrise

"

"Im Rahmen unserer neuen globalen Strategie The New Equation, stärken wir die Nachhaltigkeit unserer internen Prozesse zur Erbringung unserer Dienstleistungen und haben dabei auch die Passgenauigkeit unserer Dienstleistungen für unsere Mandanten im Blick."



1 Leadership und Tone at the Top

Die Grundlage für unseren Erfolg bilden unsere Werte und unser PwC Purpose. Der PwC Purpose "Build trust in society and solve important problems" spiegelt wider, "warum wir tun, was wir tun" und mithilfe unserer netzwerkweiten Strategie "The New Equation" unterstützen wir unsere Mandanten dabei, Vertrauen zu schaffen ("Building trust"). Unsere Werte und Verhaltensweisen bestimmen. "wie wir es tun". Die Art und Weise, wie wir unseren Purpose und unsere Strategie verfolgen, wird von unserer Kultur, unseren Werten und unserem Verhalten bestimmt (Qualitätskultur).

Wenn wir mit unseren Mandanten und unseren Mitarbeiter:innen im Sinne von "Build trust in society and solve important problems" zusammenarbeiten, leiten uns die folgenden Werte und Verhaltensweisen:

- "Act with integrity"
- "Make a difference"
- "Care"
- "Work together"
- · "Reimagine the possible"

Diese Werte werden von unseren Führungskräften vorgelebt. Sie bilden die Basis unserer Zusammenarbeit, lenken unser Verhalten und unsere Entscheidungen. Das Führungsgremium des Geschäftsbereichs Assurance trägt dafür Sorge, dass die Mitarbeiter:innen über die Bedeutung der Berufspflichten und der Regelungen des SoQM informiert werden. Hierzu gehört

auch die Pflege eines positiven Qualitätsumfelds durch entsprechendes Vorleben und Kommunikation (Tone at the Top). Mitarbeiter:innen werden bei Eintritt auf die Beachtung der Regelungen des SoQM verpflichtet.

Unser Qualitätsziel ist, die notwendigen Prozesse und Systeme in unserem Unternehmen zu entwickeln, umzusetzen und zu überwachen sowie unsere Mitarbeiter:innen zu befähigen, unsere Prozesse und Technologien bei der Erbringung unserer Dienstleistungen effektiv und effizient einzusetzen. So erfüllen wir die Erwartungen unserer Mandanten und anderer Stakeholder und so stärken wir das Vertrauen in die Berichterstattung unserer Mandanten auf den Kapitalmärkten und in der Gesellschaft insgesamt.

Um die PwC-Netzwerkgesellschaften bei der Umsetzung dieser Strategie zu unterstützen, hat das PwC-Netzwerk einen Rahmen für das Qualitätsmanagement geschaffen, der das Qualitätsmanagement in die Geschäftsprozesse und den unternehmensweiten Risikomanagementprozess integriert.

Dieses allgemeine Qualitätsziel wird durch eine Reihe grundlegender Qualitätsmanagementziele konkretisiert; unser Anspruch ist, dass unser SoQM so ausgestaltet und betrieben wird, dass diese Ziele mit hinreichender Sicherheit erreicht werden.

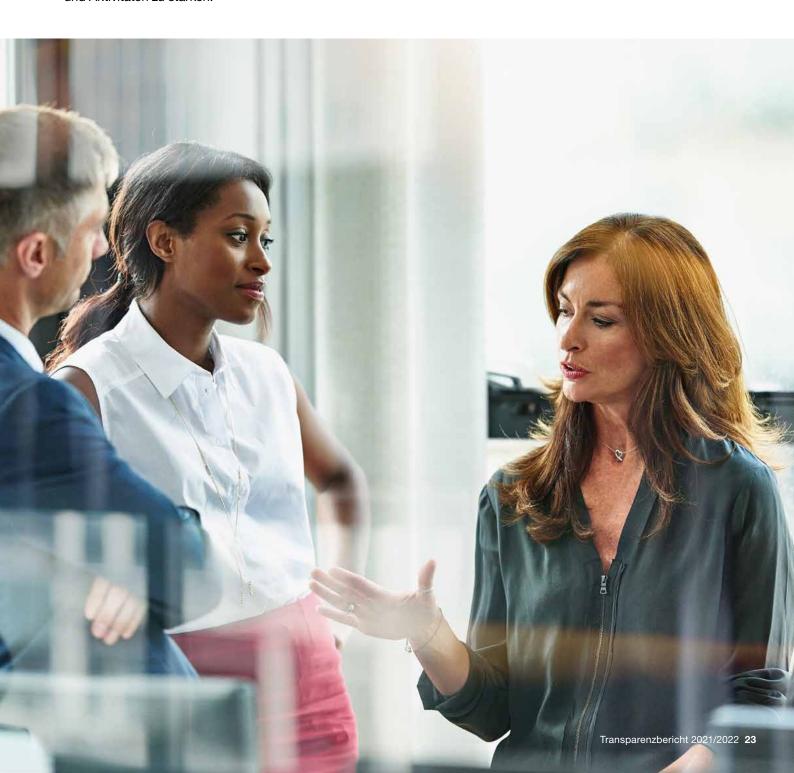
"Die Grundlage für unseren Erfolg bilden unsere Werte und unser PwC Purpose."

Die Erreichung dieser Ziele wird durch einen Qualitätsmanagementprozess unterstützt. Träger dieses Prozesses sind die Geschäftsführung, der für Assurance Risk & Quality (ASR R&Q) zuständige Partner im Assurance Leadership Team (ASR-LT), die operativ verantwortliche Partnerin für ASR R&Q, der operativ verantwortliche Partner für die Nachschau sowie die sie unterstützenden übrigen Mitarbeiter:innen.

Diese Prozesse sind so konzipiert, dass sie eine ständige Überwachung und kontinuierliche Verbesserung vorsehen, auch durch die Qualitätsindikatoren, von denen wir erwarten, dass sie im Laufe der Zeit und in dem Maße, wie wir diese Maßnahmen kontinuierlich anwenden und daraus lernen, maßgeblich weiterentwickelt werden.

Teil des Prozesses sind:

- der integrierte Einsatz von Qualitätsindikatoren zur Vorhersage und frühzeitigen Erkennung sowie Verhinderung qualitätsgefährdender Risiken
- die Ursachenanalyse, um daraus zu lernen sowie qualitätsorientiertes Verhalten, Kultur und Aktivitäten zu stärken.



2 Qualitätsmanagementprozess

Der Qualitätsmanagementprozess umfasst folgende Aspekte:

- · Identifikation von Risiken zur Erreichung der Qualitätsziele
- Ableitung und Umsetzung von Maßnahmen zum Management von Qualitätsrisiken
- laufende Überwachung der Ausgestaltung und Wirksamkeit eingeführter Regelungen und Verfahren durch den Einsatz prozessbezogener Überwachungsaktivitäten, zum Beispiel auftragsbegleitende Qualitätssicherung, Root-Cause-Analyse sowie geeignete Qualitätsindikatoren
- kontinuierliche Verbesserung des SoQM, wenn nach Root-Cause-Analysen bestimmter Bereiche Verbesserungsbedarfe identifiziert und Abhilfemaßnahmen umgesetzt werden
- qualitätsbezogene Vorgaben und Recognition & Quality Accountability Framework, die bei Personalbeurteilungen, der Festlegung der Vergütung und den Entscheidungen über die Karriereentwicklung berücksichtigt werden
- Reporting an das ASR-LT über wesentliche Qualitätsrisiken, Maßnahmen zum Management der Risiken, Verbesserungsbedarfe des SoQM und Abhilfemaßnahmen sowie über Maßnahmen im Rahmen des Recognition & Quality Accountability Framework

Vorausschau: Qualitätsindikatoren

Wir haben eine Reihe von Qualitätsindikatoren, sogenannte Assurance Quality Indicators (AQIs), festgelegt, die uns bei der Früherkennung potenzieller Qualitätsrisiken unterstützen, wobei auch Verbundeffekte zwischen Qualitätsindikatoren bei der Vorhersage von Qualitätsproblemen berücksichtigt werden. Diese Qualitätsrisikoanalyse ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Quality Management for Service Excellence (QMSE) Initiative; die AQIs stellen neben anderen Kenngrößen ein essenzielles Instrument für die laufende Überwachung und kontinuierliche Verbesserung unseres SoQM dar.

Bei der Qualitätsrisikoanalyse werden prospektive (sog. Leading Indicators) und retrospektive (sog. Lagging Indicators) Qualitätsindikatoren eingesetzt, um Entwicklungen in einen Gesamtzusammenhang zu stellen. Durch die Zusammenführung der AQIs in Dashboards wird eine strukturierte Qualitätsanalyse ermöglicht.

Insgesamt wird ein festes Set an Qualitätsindikatoren überwacht, um mögliche Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Hierzu zählen u. a. Neueinstellungen und Abgänge von Mitarbeiter:innen, Einsatz von Spezialist:innen und Involvement von Partner:innen und Manager:innen. Dieses Set an AQIs wird fortlaufend weiterentwickelt.

Prävention: auftragsbegleitende Qualitätssicherung

Mit den Maßnahmen zur auftragsbegleitenden Qualitätssicherung, der sogenannten Real-time Assurance (RTA), haben wir ein Instrument im Einsatz, das eine präventive Überwachung der Qualität von Prüfungsaufträgen ermöglicht: dieses Instrument hilft unseren mit Qualitätssicherungsaufgaben befassten Wirtschaftsprüfer:innen, während des Prüfungsauftrags unmittelbar und damit auftragsbegleitend die Teams dabei zu unterstützen, die Prüfungshandlungen unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen und berufsständischen Regelungen durchzuführen.

"Wir haben eine Reihe von Qualitätsindikatoren festgelegt, die uns bei der Früherkennung potenzieller Qualitätsrisiken unterstützen."

Ausgangspunkt zur Bestimmung der Aufträge, die einer auftragsbegleitenden Qualitätssicherung unterliegen, bzw. des Ausmaßes der Qualitätssicherungsmaßnahmen ist die Einstufung von Aufträgen in Risikosegmente aufgrund des Ergebnisses einer Risikoanalyse im Rahmen der Auftragsannahme/-fortführung. Aus dieser Risikoanalyse ergeben sich diverse Kategorien von Aufträgen, für die risikoadäquate Maßnahmen durchgeführt werden (u. a. EU-PIEs, sonstige Public Interest Entities [PIEs], bedeutende Tochterunternehmen von EU-PIEs/PIEs, Umfang der geplanten Prüfungsstunden oder geplante Kapitalmarkttransaktion). Nicht durch diese vorgenannten Qualitätssicherungsmaßnahmen abgedeckte Aufträge werden auf der Grundlage von Systemauswertungen in Qualitätssicherungsmaßnahmen einbezogen, bei denen Indikatoren auf Dokumentationsschwächen sachlicher oder zeitlicher Art hinweisen. Diese Hinweise werden den Prüfungsteams zur Verfügung gestellt, um frühzeitige Verbesserungen umzusetzen.

Bei Abschlussprüfungsaufträgen, die der auftragsbegleitenden Qualitätssicherung unterliegen, begleitet ein spezialisiertes Qualitätssicherungsteam das Prüfungsteam. Die dabei zur Anwendung kommenden Qualitätssicherungsprogramme dienen dazu, die Gesamtqualität des Auftrags sicherzustellen, sodass die Prüfungen unter Beachtung der gesetzlichen und fachlichen Regelungen durchgeführt werden. Für die Bestimmung der durchzuführenden Qualitätssicherungsmaßnahmen berücksichtigen wir neben den identifizierten Risiken unter anderem Faktoren wie fachliches Wissen, Beaufsichtigung der Arbeiten im Team und Review der Arbeitsergebnisse im Team, professionelle Skepsis, personelle Ressourcen für den Auftrag und absolvierte Schulungen der Mitglieder des Prüfungsteams. Die für die Ausgestaltung der Qualitätssicherung relevanten Faktoren werden durch die Auswertung von Auftragsinformationen, die Durchführung von Interviews und die Durchsicht ausgewählter Arbeitspapiere erhoben.

Darüber hinaus werden anlassbezogene bzw. periodische Qualitätssicherungsmaßnahmen bei IFRS-Abschlüssen durch besonders qualifizierte Qualitätssicherer vorgenommen.

Zu weiteren Einzelheiten siehe Abschnitt "Auftragsdurchführung" in Anhang 1.1.

Aus Fehlern lernen: Root-Cause-Analyse

Stellen wir Schwächen in unseren Prozessen fest, analysieren wir diese, um potenzielle Faktoren zu identifizieren, die die Ursachen (sog. Root Causes) beschreiben. Diese Analysen ermöglichen es uns, diese Fehler zukünftig zu vermeiden und unsere Prüfungsqualität kontinuierlich zu verbessern. Unser Hauptziel bei derartigen Analysen besteht darin, zu verstehen, was die Ergebnisse über unser SoQM aussagen, und zu ermitteln, wie wir die bestmöglichen Rahmenbedingungen für unsere Teams bieten können, um qualitativ hochwertige Prüfungen durchzuführen. Dabei legen wir eine Vielzahl von Quellen zugrunde. Hierzu gehören: Feststellungen aus unseren eigenen laufenden Überwachungsmaßnahmen zu unserem SoQM, aus Netzwerkreviews unseres SoQM, aus mangelbehafteten Prüfungen, aus unseren eigenen internen Reviews oder externen Inspektionen und andere Inputs, wie unsere Mitarbeiter:innenbefragung und Fehlerkorrekturen von Jahresabschlüssen. Es gilt, diese Erkenntnisse systematisch zu sammeln und Verbesserungspotenziale zu ermitteln.

Unser Bestreben ist es, zu verstehen, inwiefern sich mangelfreie Prüfungen von mangelbehafteten Prüfungen unterscheiden (Root-Cause-Analyse). Diese Erkenntnisse nutzen wir zur kontinuierlichen Verbesserung all unserer Prüfungen. Aus den Ergebnissen der Nachschau- und Inspektionsprozesse identifizieren wir zum Beispiel die Prüfungsstandards, zu denen wir Auffälligkeiten festgestellt haben, wir diskutieren mit den Verantwortlichen von Prüfungen mit Auffälligkeiten die Gesamtsituation der Prüfung sowie das Prüfungsumfeld und beleuchten die Faktoren, die gegebenenfalls die Prüfungsqualität beeinflusst haben. Wir stellen derartige Analysen auch bei der Auswertung unserer Arbeiten zur auftragsbegleitenden Qualitätssicherung an. Die Ergebnisse all dieser Analysen werten wir aus, um Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren, die für die Umsetzung in der gesamten Praxis nützlich sein können. Wir sind der Meinung, dass diese Analysen wesentlich zur fortlaufenden Wirksamkeit unserer Maßnahmen zur Sicherung der Prüfungsqualität beitragen. Zu weiteren Einzelheiten siehe Abschnitt "Maßnahmen zur Überwachung und Verbesserung der Prüfungsqualität" in Anhang 1.1.

Verstärken: Regeln für die Festlegung von Zuständigkeiten und die Übernahme von Verantwortung

Unsere Regelungen zur Festlegung von Zuständigkeiten und der Übernahme von Verantwortung, das sogenannte Quality Accountability Framework, stärken die Qualität in allem, was unsere Mitarbeiter:innen bei der Umsetzung unserer Strategie tun; dies bezieht sich insbesondere auf die Erbringung von Dienstleistungen für unsere Mandanten, die Art und Weise, wie wir untereinander zusammenarbeiten, und die Förderung einer Kultur, bei der Qualität im Mittelpunkt des Handelns steht. Das Regelwerk hält die Partner:innen und die übrigen leitenden Mitarbeiter:innen zur Beachtung der Qualitätsanforderungen bei der Erarbeitung ihrer Arbeitsergebnisse und im Rahmen ihres ethischen Verhaltens an und macht sie dafür auch verantwortlich. Unser für diese Zwecke erlassenes Regelwerk berücksichtigt und behandelt die folgenden Aspekte:

• Qualität der Ergebnisse:

Wir liefern die Ergebnisse transparent, um die Erreichung der Qualitätsziele messen zu können. Unsere Ergebnisse berücksichtigen die Einhaltung der Berufsstandards und der Standards des PwC-Netzwerks sowie die Standards und Richtlinien unseres Unternehmens.

• Verhaltensweisen:

Wir haben klare Erwartungen an die Verhaltensweisen unserer Mitarbeiter:innen kommuniziert, über die wir die richtige Einstellung zur Qualität, den richtigen Tone at the Top und ein starkes Engagement für die Verfolgung unserer Qualitätsziele einfordern.

• Eingreifen/Anerkennen:

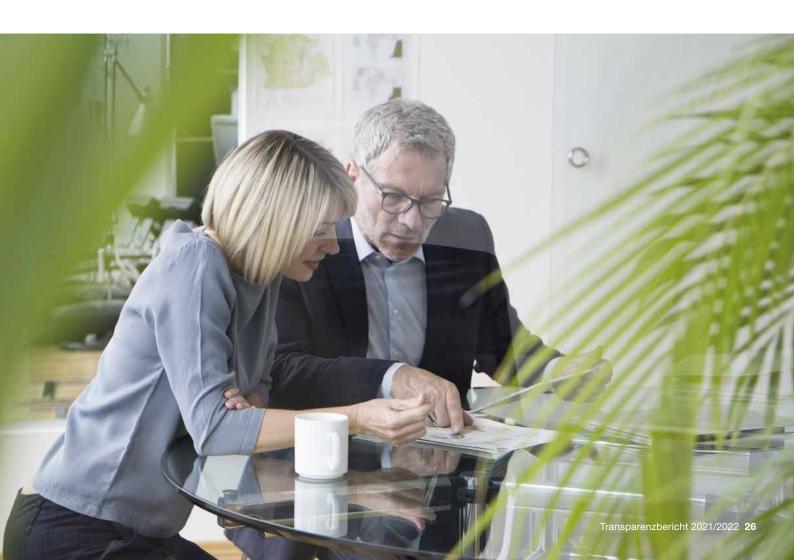
Wir greifen sowohl motivierend als auch sanktionierend ein, um positive Verhaltensweisen zu fördern bzw. einzufordern und eine Kultur der Qualität voranzutreiben.

Sanktionierung/Belohnung:

Wir sehen finanzielle und nicht-finanzielle Maßnahmen sowie Incentivierungen vor, die auf die Verhältnisse des Einzelfalls abgestellt sind, um ausbalanciert die richtigen Verhaltensweisen zur Erreichung unserer Qualitätsziele zu fördern.

Das Quality Accountability Framework wurde allen Mitarbeiter:innen kommuniziert und ist fester Maßstab ihrer Beurteilung.

Zu weiteren Einzelheiten siehe Abschnitt "Maßnahmen zur Überwachung und Verbesserung der Prüfungsqualität" in Anhang 1.1.



3 Ethik

Bei PwC Deutschland halten wir uns an die folgenden Grundprinzipien des Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA CoE):

- Integrität in allen beruflichen und geschäftlichen Beziehungen geradlinig und ehrlich zu sein
- Objektivität Voreingenommenheit, Interessenkonflikte oder ungebührliche Beeinflussung durch Dritte nicht zuzulassen, die berufliche oder geschäftliche Entscheidungen beeinflussen können
- Professionalität und gebotene Sorgfalt berufliche Kenntnisse und Fähigkeiten; diese gilt es auf einem hohen Niveau zu halten, Schritt zu halten mit aktuellen Entwicklungen in der Praxis, den Entwicklungen in der Gesetzgebung sowie beim Einsatz von Methoden im Rahmen der Auftragsabwicklung
- Verschwiegenheit die Vertraulichkeit von Informationen zu respektieren, die im Rahmen von beruflichen und geschäftlichen Beziehungen erworben wurden, und solche vertraulichen Informationen nicht ohne ordnungsgemäßes und spezifisches Einverständnis an Dritte weiterzugeben, es sei denn, es besteht eine gesetzliche oder berufliche Verpflichtung zur Weitergabe; vertrauliche Informationen dürfen auch nicht zum persönlichen Vorteil der Wirtschaftsprüfer:innen oder Dritter verwendet werden
- Berufswürdiges Verhalten Einhaltung der einschlägigen Gesetze und Vorschriften sowie Vermeidung von Handlungen, die den Berufsstand in Misskredit bringen

Darüber hinaus hat PwC Netzwerkstandards verabschiedet, die unter anderem Ethikgrundsätze und damit verbundene Richtlinien umfassen. Darin wird das von unseren Mitarbeiter:innen erwartete Verhalten klar beschrieben; es handelt sich hierbei um Verhaltensweisen, die eine Orientierungshilfe bieten mit dem

gemeinsamen Ziel, das Richtige zu tun. Die Netzwerkstandards, die für alle Netzwerkgesellschaften gelten, decken eine Vielzahl von Bereichen ab, darunter Ethik und Geschäftsverhalten, Unabhängigkeit, Geldwäsche- und Korruptionsbekämpfung, Anti-Trust/Fair Competition, Informationsschutz, Sanktionsgesetze, Interne Revision und Insiderhandel. Wir nehmen die Einhaltung der ethischen Anforderungen ernst und streben danach, den Sinn und Zweck und nicht nur den Wortlaut dieser (ethischen) Anforderungen zu leben. Im Rahmen der Einstellung erhalten alle Mitarbeiter:innen von PwC Deutschland die PwC-Ethikgrundsätze. Um ein angemessenes Verständnis der ethischen Anforderungen sicherzustellen und zu fördern, nehmen alle Mitarbeiter:innen an jährlichen Pflichtschulungen teil und geben jährlich eine Bestätigung über die Einhaltung der Ethikgrundsätze ab. Mitarbeiter:innen sind ebenfalls verpflichtet, die vom PwC-Netzwerk entwickelten Standards einzuhalten.

Des Weiteren sind unsere Mitarbeiter:innen verpflichtet, Bedenken zu melden, insbesondere bei Verhaltensweisen und Situationen, die nicht im Einklang mit den Ethikgrundsätzen stehen. Eine solche Meldung hat objektiv, ehrlich und professionell zu erfolgen. Jede Gesellschaft im PwC-Netzwerk stellt eine Einrichtung zur Verfügung, um Bedenken zu melden. Auf www.pwc.com/codeofconduct gibt es auch die Möglichkeit einer vertraulichen Berichterstattung auf globaler Ebene. Die PwC-Ethikgrundsätze sind online für alle internen und externen Stakeholder unter www.pwc.de/ de/ueber-uns/unternehmensinformationen/ ethikgrundsaetze.html oder www.pwc.de/ de/ueber-uns/ethik-und-compliance.html verfügbar.

Zu weiteren Einzelheiten siehe Abschnitt "Ethikgrundsätze" in Anhang 1.1.

4 Unabhängigkeit und Objektivität

Als Abschlussprüfer und Anbieter anderer Arten berufsständischer Dienstleistungen wird von den PwC-Mitgliedsgesellschaften und ihren Mitarbeiter:innen erwartet, dass sie die Grundprinzipien der Unabhängigkeit, Objektivität, Integrität und des professionellen Verhaltens einhalten. Die Einhaltung dieser Grundsätze ist für die Kapitalmärkte und unsere Mandanten von grundlegender Bedeutung.

Die globalen Unabhängigkeitsrichtlinien von PwC basieren auf dem internationalen Verhaltenskodex für Wirtschaftsprüfer:innen des IESBA der International Federation of Accountants (IFAC). Sie enthalten Mindeststandards, zu deren Einhaltung sich die PwC-Mitgliedsgesellschaften verpflichtet haben; dies schließt Verfahren ein, die die Wahrung unserer Unabhängigkeit gegenüber Mandanten sicherstellen. Die globalen Unabhängigkeitsregelungen werden länder-

spezifisch ergänzt und berücksichtigen insoweit auch Unabhängigkeitsvorschriften der EU-Verordnung Nr. 537/2014, des Handelsgesetzbuchs (HGB), der Wirtschaftsprüferordnung (WPO) sowie der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP).

Bei PwC Deutschland ist ein Partner Responsible for Independence (PRI) für das PwC-eigene System zur Sicherung der Unabhängigkeit verantwortlich. Die Rolle beinhaltet die Implementierung der PwC Global Independence Policy, der damit verbundenen Prozesse zur Sicherung der Unabhängigkeit sowie die Unterstützung der Praxis bei Fragen der Unabhängigkeit. Der PRI wird von einem Team von Unabhängigkeitsspezialist:innen unterstützt und untersteht direkt einem Mitglied der Geschäftsführung.

Regelungen zur Unabhängigkeit

Die globalen Regelungen zur Unabhängigkeit von PwC umfassen insbesondere die folgenden Bereiche:

- persönliche Unabhängigkeit, insbesondere mit Regelungen für das Halten finanzieller Interessen und sonstiger finanzieller Beziehungen, wie zum Beispiel Versicherungen und Darlehen von Mitarbeiter:innen
- Nichtprüfungsleistungen und Honorarvereinbarungen; die Regelungen werden durch Statements of Permitted Services (SOPS) ergänzt, die praktische Anleitungen zur Anwendung der Regelungen für Nichtprüfungsleistungen enthalten
- Geschäftsbeziehungen mit Regelungen für den Einkauf von Waren und Dienstleistungen, die im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit erworben werden, und Regelungen für gemeinsame Geschäftsbeziehungen, sogenannte Joint Business Relationships (JBRs) wie zum Beispiel Joint Ventures oder für gemeinsames Marketing
- Annahme neuer Abschlussprüfungsmandate mit besonderen Regelungen zur Ermittlung des Unabhängigkeitsstatus

Darüber hinaus gibt es eine Netzwerkrichtlinie zum Risikomanagement, die die Unabhängigkeitsanforderungen im Zusammenhang mit der Rotation der verantwortlichen Prüfungspartner:innen regelt. Diese werden durch nationale Regelungen unseres SoQM ergänzt.

Die Richtlinien und Prozesse unterstützen PwC dabei, die relevanten berufsständischen und regulatorischen Unabhängigkeitsstandards einzuhalten, die für die Erbringung von Prüfungsleistungen gelten.

Die Richtlinien und Prozesse werden überprüft und überarbeitet, wenn sich Änderungen ergeben, wie zum Beispiel Änderungen von regulatorischen Vorgaben oder als Reaktion auf innerbetriebliche Neuerungen. Ein Beispiel hierfür ist die Änderung des Verhaltenskodex für Wirtschaftsprüfer:innen des IESBA in Bezug auf Nichtprüfungsleistungen für Geschäftsjahre, die ab dem 15. Dezember 2022 beginnen.

Unabhängigkeitsrelevante Systeme und Tools

Als Mitglied des PwC-Netzwerks hat PwC Deutschland Zugang zu einer Reihe von Systemen und Instrumenten, die die PwC-Mitgliedsgesellschaften und deren Mitarbeiter:innen bei der Umsetzung und Einhaltung unserer Unabhängigkeitsrichtlinien und -verfahren unterstützen. Dazu gehören:

- der Central Entity Service (CES), der Informationen über Unternehmen, einschließlich Prüfungsmandanten von öffentlichem Interesse oder mit SEC-Bezug, und die von diesen emittierten Wertpapiere enthält; CES hilft bei der Bestimmung des Status der zu beachtenden Unabhängigkeitsbeschränkungen von Mandanten, bevor ein neuer Auftrag für eine Nichtprüfungsleistung oder eine neue Geschäftsbeziehung eingegangen wird; dieses System versorgt auch Independence Checkpoint und Authorisation for Services
- ein Independence Checkpoint, der allen Partner:innen, Direktor:innen und (Senior) Manager:innen die Vorabklärung der Zulässigkeit des Erwerbs öffentlich gehandelter Wertpapiere ermöglicht und in dem erworbene Wertpapiere zu vermerken sind; wenn eine PwC-Mitgliedsgesellschaft einen neuen Prüfungsmandanten gewinnt, informiert dieses System automatisch diejenigen, die Wertpapiere dieses Mandanten halten, über den neuen Unabhängigkeitsstatus und löst damit gegebenenfalls die Notwendigkeit aus, das Wertpapier zu verkaufen
- Authorisation for Services (AFS), ein globales System, mittels dessen eine für eine potenzielle Nichtprüfungsleistung verantwortliche Person die Genehmigung hierfür von der für die Abschlussprüfung verantwortlichen Person einholt; dabei wird die Analyse aller potenziellen Risiken für die Beurteilung der Unabhängigkeit dokumentiert, die durch die Dienstleistung unter Berücksichtigung der beabsichtigten Schutzmaßnahmen, soweit einschlägig, entstehen
- ein globales Meldesystem, das zur Meldung von Verstößen gegen externe Unabhängigkeitsvorschriften für Abschlussprüfer:innen verwendet wird, wenn der Verstoß grenzüberschreitende Auswirkungen hat (wenn ein Verstoß in einem Land erfolgt und sich auf eine Abschlussprüfung in einem anderen Land auswirkt); PwC Deutschland folgt für rein lokale Verstöße gegen Unabhängigkeitsvorschriften einem eigenen Prozess
- eine Applikation zur Freigabe und Speicherung aller JBRs mit Prüfungsmandanten, die halbjährlich überprüft wird

PwC Deutschland verfügt darüber hinaus über eine Reihe landesspezifischer Maßnahmen; zu diesen gehört u. a. ein Rotationsverfolgungsprozess, der der Einhaltung der Vorgaben für die interne und externe Rotation dient.

Training zur Unabhängigkeit und Compliance-Bestätigungen

PwC Deutschland führt für alle Partner:innen und operativ tätigen übrigen Mitarbeiter:innen jährliche Pflichtschulungen zur Unabhängigkeit durch. Diese werden ergänzt um Schulungen zu thematischen Schwerpunkten der Unabhängigkeit. Das Schulungsprogramm ist modular aufgebaut und deckt insbesondere folgende Felder ab: Grundlagen der Unabhängigkeit, persönliche Unabhängigkeit und Umgang mit Nichtprüfungsleistungen. Darüber hinaus werden Mitarbeiter:innen bei Bedarf von den Unabhängigkeitsspezialist:innen persönlich geschult.

Alle Mitarbeiter:innen sind verpflichtet, jährlich zu bestätigen, dass sie die Unabhängigkeitsregeln der Mitgliedsgesellschaft, einschließlich ihrer persönlichen Unabhängigkeit, einhalten. Darüber hinaus bestätigen alle Partner:innen, dass alle nicht prüfungsbezogenen Dienstleistungen und Geschäftsbeziehungen, für die sie verantwortlich sind, den einschlägigen Richtlinien entsprechen und dass die erforderlichen Prozesse bei der Annahme dieser Aufträge und dem Eingehen von Beziehungen mit Geschäftspartnern befolgt wurden. Diese jährlichen Bestätigungen werden durch periodische und Ad-hoc-Bestätigungen auf Auftragsebene für Abschlussprüfungsmandanten ergänzt.

Überwachung der Unabhängigkeit und Sanktionen

PwC Deutschland überwacht die Wirksamkeit seines SoQM zur Einhaltung der Unabhängigkeitsanforderungen. Zusätzlich zu den oben beschriebenen Bestätigungen führen wir im Rahmen dieser Überwachung auch nachfolgende Maßnahmen durch:

- Compliance Testing der Unabhängigkeitsprozesse und -kontrollen
- Überprüfung der Einhaltung der persönlichen Unabhängigkeit im Rahmen des Personal Independence Compliance Testing (PICT) auf der Grundlage einer Stichprobenauswahl von Partner:innen und übrigen Mitarbeiter:innen
- jährliche Bewertung der Einhaltung der Unabhängigkeitsstandards durch das PwC-Netzwerk

Die Ergebnisse der Überwachungs- und Testingmaßnahmen werden der Geschäftsführung mitgeteilt.

PwC Deutschland verfügt über Regeln und Mechanismen, die die Einhaltung der Unabhängigkeitsregeln und -prozesse fördern und erfordern, dass Verstöße gegen die Unabhängigkeitsanforderungen berichtet und mit Maßnahmen belegt werden. Diese beinhalten abhängig vom Einzelfall eine Bewertung der Auswirkungen des Verstoßes auf die Unabhängigkeit der Mitgliedsgesellschaft, die Notwendigkeit von Schutzmaßnahmen zur Wahrung der Objektivität und eine Diskussion mit dem Prüfungsausschuss des Abschlussprüfungsmandanten über die Art des Verstoßes sowie in sehr seltenen Ausnahmefällen eine Berichterstattung im Bestätigungsvermerk oder gar die Niederlegung des Mandats. Obwohl die meisten Verstöße geringfügig und auf ein Versehen zurückzuführen sind, werden alle Verstöße ernst genommen und abhängig von den Umständen des Einzelfalls untersucht. Die Untersuchungen aller festgestellten Verstöße gegen die Unabhängigkeitsregeln dienen auch dazu, den Bedarf an Verbesserungen der Systeme und Prozesse von PwC Deutschland sowie an ergänzenden Praxishinweisen und Schulungen zu ermitteln. Zu weiteren Einzelheiten siehe Abschnitt "Unabhängigkeit" in Anhang 1.1.

Darüber hinaus sieht unser Quality Accountability Framework vor, dass bei Verstößen gegen gesetzliche oder berufsrechtliche Pflichten oder gegen Regelungen des SoQM in Abhängigkeit von den Umständen des Einzelfalls personenbezogene Maßnahmen ergriffen werden können. Zu weiteren Einzelheiten siehe Abschnitt "Maßnahmen zur Überwachung und Verbesserung der Prüfungsqualität" in Anhang 1.1.

5 Annahme/Fortführung von Mandantenbeziehungen und Aufträgen

Die Überlegungen, die wir bei der Entscheidung anstellen, ob wir einen neuen Mandanten/Auftrag annehmen oder einen bestehenden Mandanten/Auftrag weiter betreuen, sind von grundlegender Bedeutung für die Erbringung von qualitativ hochwertigen Dienstleistungen; dies geht unserer Meinung nach Hand in Hand mit unserem Ziel, durch unsere Dienstleistungen Vertrauen in die von uns geprüften Informationen zu schaffen. Wir haben Richtlinien und Verfahren für die Annahme von Mandantenbeziehungen und Aufträgen festgelegt, die berücksichtigen, ob wir für die Durchführung des Auftrags fachlich kompetent sind und über die erforderlichen Fähigkeiten und Erfahrungen sowie ausreichende Zeit verfügen, um die einschlägigen berufsständischen Anforderungen, inklusive der Anforderungen an unsere Unabhängigkeit, zu erfüllen.

Hierzu gehört auch, dass die Integrität des Mandanten und die Angemessenheit des Honorars berücksichtigt werden. Wir stellen diese Überlegungen jeweils erneut an, wenn wir entscheiden, ob wir ein bestehendes Mandatsverhältnis fortsetzen.

Wir haben klare Richtlinien und Verfahren. die greifen, um eine Mandantenbeziehung oder einen Auftrag abzulehnen. Führt beispielsweise die Risikoeinschätzung aufgrund von nachteiligen Geschäftsmodellveränderungen, Compliance-Themen oder einer veränderten Haftungssituation unter ergänzender Würdigung des Honorars zu keinem positiven Ergebnis, wird der Mandant bzw. der Auftrag abgelehnt. Darüber hinaus werden Aufträge, die keine positive Auftragsprofitabilität aufweisen, in einem mehrstufigen Prozess untersucht und im Falle fehlender nachhaltiger Profitabilität abgelehnt. Der Prozess zur Einschätzung von Mandanten- und Auftragsbeziehungen bei PwC Deutschland beruht auf einem netzwerkweiten Entscheidungsunterstützungstool zur Mandanten- und Auftragsannahme/-fortführung (sog. Acceptance).

Acceptance erleichtert es den operativen Entscheidungsträgern sowie dem Risikomanagement festzustellen, ob die mit einem bestehenden oder potenziellen Mandanten/ Auftrag in Zusammenhang stehenden Risiken - insbesondere bei länderübergreifenden Aufträgen - beherrschbar sind und ob PwC Deutschland mit dem jeweiligen Mandanten und dessen Management Geschäftsbeziehungen eingehen bzw. fortführen möchte. Konkret bedeutet dies, dass das Tool bei folgenden Aktivitäten unterstützt:

- Dokumentation der wesentlichen Überlegungen zur Mandanten- und Auftragsannahme/-fortführung
- Identifikation und Dokumentation der Risikofaktoren und Reaktionen, die im Rahmen der Auftragsplanung und -durchführung zu berücksichtigen sind; hierzu gehören unter anderem:
 - das Hinzuziehen von Spezialist:innen
 - Besonderheiten, die bei der Ausrichtung des mandatsbezogenen Prüfungsansatzes zu berücksichtigen sind, oder
 - weitere ergänzende Maßnahmen, um die identifizierten Risiken im Einzelfall angemessen zu adressieren und die bestehende Risikosituation auf ein angemessenes Niveau zu reduzieren
- Bewertung der Mandanten- und Auftragsrisiken, die mit der Annahme oder Fortführung einer Mandantenbeziehung und eines Auftragsverhältnisses verbunden sind
- Bereitstellung eines Überblicks über die Risiken, die mit der Annahme oder Fortführung von Mandantenbeziehungen und Aufträgen aus Sicht des gesamten Mandantenportfolios verbunden sind

Zu weiteren Einzelheiten siehe Abschnitt "Mandanten-/Auftragsannahme und -fortführung" in Anhang 1.1.



Personalstrategie

Unsere Personalstrategie wurde zur Unterstützung unserer umfassenderen Unternehmensstrategie, "The New Equation", entwickelt. Wir konzentrieren uns darauf, weltweit führend in der Entwicklung von Talenten zu sein und unseren Mitarbeiter:innen mehr Flexibilität und Vertrauen in einer sich schnell verändernden Welt zu geben. Zu den spezifischen Schwerpunktbereichen gehören die Schaffung einer belastbaren Grundlage für Zeiten des Wandels durch die Förderung des Wohlbefindens unserer Mitarbeiter:innen und die Ermöglichung einer effektiven Leistungserbringung, die Entwicklung integrativer Führungskräfte für eine sich wandelnde Welt und die Befähigung unserer Mitarbeiter:innen für die Realitäten von heute und die Möglichkeiten von morgen.

Unsere Mitarbeiter:innen sind der Schlüssel für unsere Qualität, unsere Innovationskraft, die Verankerung von Good Governance und unsere Unternehmenskultur. Wir stellen uns den aktuellen Herausforderungen des Arbeitsmarktes und unternehmen erhebliche Anstrengungen, um Mitarbeiter:innen zu rekrutieren und für den WP-Beruf zu begeistern.

Wir wollen in einer veränderten Arbeitswelt Vertrauen, Nähe, Qualität und Innovation schaffen. Unsere Leadership-Prinzipien fußen auf den PwC Values und fördern die Entwicklung der Mitarbeiter:innen im Sinne von PwC Professional. Sie bestimmen, wie wir mit unseren Mitarbeiter:innen und Mandanten täglich Leadership leben. Unsere People-Strategie steht somit im Einklang mit unserer netzwerkweiten Geschäftsstrategie "The New Equation". All dies tun wir, um dem PwC Purpose gerecht zu werden. Dabei ist Vertrauen die Basis unserer Handlungen.

Digitalisierung und Flexibilität prägen unsere Arbeitswelt. Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass die digitale Transformation nur gelingen kann, wenn wir die Menschen unsere Mitarbeiter:innen und unsere Mandanten – noch stärker einbinden und befähigen, diesen Weg mit uns zu gehen.

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir die Initiative "Trust in People" weiterentwickelt. Dabei steht der Mensch konsequent im Mittelpunkt. In den nachfolgenden Handlungsfeldern treiben wir alle gemeinsam die Veränderung weiter voran.

New Work Mix:

Als Ausdruck eines neuen Führungsverständnisses sowie eines neuen, agilen Miteinanders verabschieden wir uns von Top-down und One-fits-all. Der Ausgleich zwischen Mandanten-, Team- und individuellen Interessen nimmt dabei eine zentrale Rolle ein.

Leadership Principles:

Wir definieren unser gemeinsames Führungsverständnis neu – unsere innere Haltung: Wir motivieren durch Vertrauen. Wir beweisen Mut. Wir sind Vorbild. Wir übernehmen Verantwortung. Wir zeigen ehrliches Interesse.

People Centricity:

Auch operativ rücken wir die Mitarbeiter:innen ins Zentrum unseres Handelns. Wir richten uns konsequent an den sachlichen, zeitlichen und örtlichen Bedürfnissen unserer Mitarbeiter:innen aus.

People Value Proposition:

Es ist unser neues Werte- und Leistungsversprechen, das unsere Arbeitgebermarke ausmacht und mit dem wir als attraktiver Arbeitgeber überzeugen.

Workload:

Wir wollen gemeinsam eine Veränderung vorantreiben, die es uns allen ermöglicht, bei einem angemessenen und gesunden Workload, als Individuum, Team und Unternehmen erfolgreich zu sein.

Corporate Responsibility: Mensch

Wir setzen uns jeden Tag dafür ein, unser Unternehmen in allen Dimensionen nachhaltiger zu gestalten - auf ökologischer, ökonomischer und sozialer Ebene und immer orientiert an unserem Purpose "Build trust in society and solve important problems". Dabei richten wir unser Verhalten sowohl intern als auch in der Arbeit mit unseren Mandanten an nachhaltigem Handeln aus.

Chancengerechtigkeit, Inclusion & Diversity sowie die Vereinbarung von Familie und Beruf zu gewährleisten, dafür setzen wir uns bei PwC ein. Wir fördern Vielfalt und Talente, die für PwC und unsere Mandanten Wertbeiträge leisten sowie eine von Wertschätzung geprägte Unternehmenskultur schaffen. Dabei achten wir stets auf das Wohlbefinden und die Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen.



"Unsere Mitarbeiter:innen sind der Schlüssel für unsere Qualität, unsere Innovationskraft, die Verankerung von Good Governance und unsere Unternehmenskultur."

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir wieder einen Schwerpunkt im Bereich unseres Gesundheitsmanagements gesetzt. Unter dem Motto "Digital Wellbeing – too many open tabs" haben wir uns dabei den Themen Mental Load, Digital Detox sowie Digitales Augentraining gewidmet.

Inclusion & Diversity sind für PwC strategisch besonders relevant. Um unsere Mandanten erfolgreich durch unsere Prüfungsleistungen unterstützen zu können, benötigen wir Vielfalt in unserer Mitarbeiter:innenschaft. Wir sind davon überzeugt, dass wir Diversität und unterschiedlichste Perspektiven und Erfahrungen brauchen, um auch zukünftig erfolgreich zu sein. Als Arbeitgeber machen uns eine diverse Mitarbeiter:innenschaft und eine inklusive Kultur aus. Damit schaffen wir ein Arbeitsumfeld, in dem sich jede:r angenommen fühlen, sich entwickeln und ihr:sein volles Potenzial ausschöpfen kann.

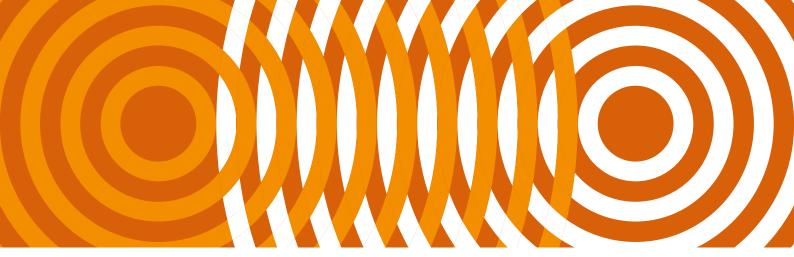
Für den strategischen Dialog der verschiedenen Generationen bei Assurance begleitet und inspiriert das sogenannte NextGen Panel bereits in der dritten Kohorte das ASR-LT während des Geschäftsjahres. Die Mitglieder des Panels – Associates und Senior Associates verschiedener Assurance-Bereiche – arbeiten an einem strategisch relevanten Projekt, liefern Ideen zur Verbesserung der Assurance-Praxis und geben dem Leitungsgremium Feedback zur Strategie und deren Implementierung.

Wir fördern eine Innovationskultur und ermutigen alle Mitarbeiter:innen, sich mit neuen Ideen für die Weiterentwicklung von Assurance einzubringen. Dabei zählt jeder Beitrag: von Ideen für neue Dienstleistungen, Möglichkeiten der Effizienzsteigerung oder der Automatisierung bis hin zu Ideen für eine bessere Zusammenarbeit etc. Unter dem Motto "Assurance Next Level" haben wir in unserer Summer Cup Challenge alle Assurance-Mitarbeiter:innen eingeladen, Ideen rund um verschiedene Fokusthemen einzureichen.

Neben unseren Upskilling-Initiativen spielen neue Tools, Technologien und Plattformen (Work) eine wichtige Rolle, um als Unternehmen auch in Zukunft digital fit zu bleiben. Ein wichtiger Baustein der Säule Work ist die Workbench. Sie ermöglicht es Teams, in einer sicheren, cloudbasierten Umgebung zusammenzuarbeiten, und stellt aktuellste Analyse- und Datenverarbeitungstools wie Alteryx und Power BI zur Verfügung. Die Säule Share zeichnet sich vor allem durch das Digital Lab aus. Das Digital Lab ist eine digitale Plattform, auf der wir Lösungen (digitale Assets), die wir mithilfe der Tools und Technologien entwickelt haben, miteinander teilen können. "

"Inclusion &
Diversity sind für
PwC strategisch
besonders
relevant. Um
unsere Mandanten
erfolgreich durch
unsere Prüfungsleistungen unterstützen zu können,
benötigen wir
Vielfalt in unserer
Mitarbeiter:innenschaft."







Inclusion & Diversity (I&D)

Die Vielfalt unserer Mitarbeiter:innen und all ihre Erfahrungen, Fachkenntnisse und Perspektiven sind einer unserer größten Werte. Unsere globale Strategie "The New Equation" hat hierfür den Begriff "Community of Solvers" geprägt. Dabei wird auf zwei wesentliche Faktoren abgestellt: die Lösungsorientierung und die Gemeinschaft. Auf beides zielt auch unsere I&D-Strategie ab. Wir wollen ein Umfeld schaffen, in dem sich jede:r willkommen und wertgeschätzt fühlt und die eigene Persönlichkeit mit all ihren Facetten einbringen kann. Mit dieser "Culture of Belonging" schaffen wir eine starke Gemeinschaft, um einen Beitrag zur Lösung von wichtigen gesellschaftlichen Fragestellungen zu leisten. Passgenaue Lösungen entstehen dann, wenn möglichst unterschiedliche Perspektiven und Ansätze einfließen können. Unsere I&D-Strategie verfolgt daher einen "Inclusion First"-Ansatz. Damit meinen wir, dass wir die Potenziale aller Menschen nutzen, ungeachtet von Religion, ethnischer und sozialer Herkunft, Alter, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlicher und geistiger Fähigkeiten oder sexueller Orientierung.

Wir bei PwC tolerieren weder Rassismus noch Diskriminierung noch Gewalt.

Wir investieren in den Auf- und Ausbau der sogenannten Inclusive Leadership Skills und haben im Mai 2022 ein umfassendes Training (Inclusive Mindset Knowledge Badge) ausgerollt, das für alle Mitarbeiter:innen unbefristet verfügbar ist.

Gemeinsam mit unseren Mitarbeiter:innen verfolgen wir klar definierte Ziele. Den Anteil der Frauen in Führungspositionen zu erhöhen ist eines dieser Ziele. Dazu wurden strategische, organisatorische und prozessuale Maßnahmen etabliert. Den Fortschritt unserer Aktivitäten messen wir anhand von Zielgrößen. Ergänzend bieten wir für Mitarbeiterinnen unterschiedliche Formate zum hierarchie- und bereichsübergreifenden Austausch und zur Beteiligung an branchenspezifischen Women&Business-Netzwerken. Darüber hinaus gibt es diverse interne Netzwerke, die eine Plattform für den Austausch und die gegenseitige Unterstützung sind. Nationale und internationale Women-Mentoring-Programme und Women-Leadership-Workshops runden das Angebot ab und zahlen auf die individuelle Karrierebegleitung ein.

Netzwerke sind grundsätzlich ein wichtiger Baustein für die Festigung unserer "Culture of Belonging". In den vergangenen Jahren haben sich bestehende Netzwerke weiter etabliert und vergrößert und gleichzeitig sind neue Netzwerke entstanden. Zu den größten zählt unser LGBTIQ+-Netzwerk Shine; Anfang 2022 hat sich ein neues Netzwerk rund um das Thema Teilzeit gegründet.

Erstmals kooperiert PwC mit dem sozial ausgerichteten Unternehmen Socialbee, um im Rahmen des Female Accelerator Program geflüchteten Frauen den Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Für PwC ist dieses Programm ein wichtiges Instrument, um auch die soziale Vielfalt der Belegschaft zu erhöhen und gleichzeitig wertvolles Wissen für eine erfolgreiche Integration zu erlangen.



"Be well, work well"

"Be well, work well" ist eine globale PwC-Kampagne, mit der wir unsere Achtsamkeit für das eigene Wohlbefinden erhöhen möchten, und eine Gelegenheit, unsere vielen Aktivitäten zur Flexibilisierung der Arbeit, zu Sport und Gesundheit und zur Vereinbarkeit von Berufsund Privatleben mit unseren Work-Life-Choice-Angeboten vorzustellen. Damit sind wir ein attraktiver Arbeitgeber, stärken die Wettbewerbsfähigkeit von PwC und tragen auch zur Reduzierung der Gesundheitsausgaben bei. Wir möchten, dass beruflicher Erfolg bei PwC im Einklang mit einem erfüllten und gesunden Privatleben steht.



Global Mobility

Ein wichtiger Baustein unserer Geschäfts- und Personalstrategie ist die Entsendung von deutschen Mitarbeiter:innen zu ausländischen Netzwerkgesellschaften und vice versa. Durch eine Entsendung bieten wir unseren Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, wertvolle interkulturelle Expertise aufzubauen, sich fachlich weiterzuentwickeln und ihr persönliches Netzwerk zu erweitern. Darüber hinaus stehen Entsendungen im direkten Zusammenhang mit der Mandantenbetreuung und dem Ausbau von Mandantenbeziehungen. International tätige Unternehmen erwarten, dass sie im Ausland von Ansprechpartner:innen betreut werden, die sowohl den ausländischen als auch den deutschen Markt kennen. Im Geschäftsjahr 2021/2022 befanden sich aus der Serviceline Assurance 62 Mitarbeiter:innen von PwC Deutschland auf einer Entsendung im Ausland, während 45 Mitarbeiter:innen anderer Netzwerkgesellschaften im selben Zeitraum nach Deutschland entsandt waren (Inbounds).

Auch im vergangenen Geschäftsjahr hielt die Covid-19-Pandemie an, aber immer dort, wo es die Rahmenbedingungen zuließen und die Gesundheit der Mitarbeiter:innen nicht gefährdet war, fanden Entsendungen statt. Während die Zahl der Inbounds im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig anstieg, lässt sich bei den Entsendungen der Serviceline Assurance ins Ausland ein deutlicher Anstieg verzeichnen. Das Feedback der Mitarbeiter:innen bestätigt, dass sie durch ihre Entsendung vor allem ein globales Mindset entwickeln und ihre interkulturelle Kompetenz ausbauen konnten. So zeigt sich auch für das Geschäftsjahr 2021/2022, dass nahezu alle Mitarbeiter:innen (96 Prozent), die auf Entsendung waren, angeben, dass sie einen Auslandsaufenthalt empfehlen, und die überwiegende Mehrheit beurteilt die gesamte Entsendung mit "sehr zufrieden" (72 Prozent) bzw. "zufrieden" (17 Prozent).



Recruitment

Ziel von PwC Deutschland ist es, für die Erbringung qualitativ hochwertiger Dienstleistungen die richtigen Mitarbeiter:innen, die sowohl unsere Werte und Verhaltensweisen als auch unseren Qualitätsanspruch teilen, zu rekrutieren, auszubilden und zu binden. Für die Beurteilung der persönlichen und fachlichen Eignung gehört ein strukturierter Interviewprozess mit verhaltensbasierten Fragen, die auf unserem Kompetenzprofil PwC Professional aufbauen, zu unseren Einstellungsstandards. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren wir in herausfordernden Zeiten ein verlässlicher Arbeitgeber und haben im Geschäftsbereich Assurance 2.315 neue Mitarbeiter:innen eingestellt, davon 2.048 Berufsanfänger:innen (einschließlich Praktikant:innen und Werkstudent:innen) sowie 267 erfahrene Kolleg:innen.



Teamauswahl, Erfahrung und Beaufsichtigung

Bei allen Aufträgen muss die für den Auftrag verantwortliche Person für die Aufträge entsprechend qualifizierte, kompetente und erfahrene Mitarbeiter:innen anfordern und die Besetzung der Aufträge gemeinsam mit dem Ressourcenmanagement sicherstellen. Die für den Auftrag verantwortliche Person muss auch den Umfang der Anleitung, Aufsicht und Überprüfung von auf dem Auftrag eingesetzten Nachwuchskräften festlegen.



Snapshots - hilfreiches Feedback zu Kompetenzen als Basis für Entwicklung

Über unser Snapshot-Tool, eine einfache, mobil einsetzbare Technologie, können sich die Mitarbeiter:innen regelmäßig Feedback zum aktuellen Entwicklungsstand und den gezeigten Kompetenzen im Sinne der fünf Attribute aus dem Leadership Framework PwC Professional einholen. Mit jedem Snapshot werden die Rückmeldungen zu den Arbeitsergebnissen sowie Hinweise zur Weiterentwicklung dokumentiert. Eine außergewöhnliche Leistung kann durch die Performance Differentiators hervorgehoben werden.



Karriereentwicklung

Das globale Kompetenzmodell PwC Professional hilft unseren Mitarbeiter:innen, sich zu vielseitigen Fach- und Führungskräften zu entwickeln, die über die Fähigkeiten und das Selbstvertrauen verfügen, qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten, unseren Mandanten eine effiziente und effektive Erfahrung zu bieten, unsere Strategie umzusetzen und unsere Marke zu unterstützen. Die Mitarbeiter:innen besprechen mit ihren People Manager:innen regelmäßig ihre Entwicklung, ihren beruflichen Werdegang und ihre Leistung.



Mitarbeiter:innenbindung

Als attraktiver Arbeitgeber zielen wir darauf ab, unsere Mitarbeiter:innen nachhaltig erfolgreich an uns zu binden. Wir setzen dabei neben zahlreichen Qualifizierungs- und Entwicklungsmaßnahmen auch auf eine Vielzahl weiterer Benefits.



Offenes und transparentes Mitarbeiter:innenfeedback

Einmal im Jahr führen wir unsere Mitarbeiter:innenbefragung, den Global People Survey (GPS), durch. Mit dem GPS erhalten wir Feedback zur allgemeinen Mitarbeiter:innenzufriedenheit sowie verschiedenen Indizes. Die Ergebnisse helfen uns, zielgerichtet Maßnahmen abzuleiten. Die Befragung fand auch im Geschäftsjahr 2021/2022 statt.

PwC Professional

Das Rahmenwerk PwC Professional unterstützt die persönliche und fachliche Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen. Es umfasst einen einheitlichen Erwartungskatalog für alle Dienstleistungsbereiche und Grades und beschreibt die Kompetenzen, die wir von unseren Mitarbeiter:innen erwarten. Mit den fünf Attributen "Relationships", "Business acumen", "Technical and digital", "Global and inclusive" und "Whole leadership" bündeln wir Kompetenzen, Verhaltensweisen und Expertise, die wir von allen Mitarbeiter:innen erwarten und bei ihnen weiterentwickeln wollen.

Professional Development berufliche Entwicklung

Die individuelle Förderung unserer Mitarbeiter:innen steht für PwC Deutschland im Vordergrund. Unter Entwicklung verstehen wir jegliche Form der Erweiterung von persönlichen und fachlichen Kompetenzen sowie das Schritthalten mit laufenden Veränderungen. Ergebnis dieses Prozesses ist der Erwerb neuer Fähigkeiten und Fertigkeiten durch verschiedene Qualifizierungsangebote sowie Training on the Job. Entwicklung bedeutet sowohl jede Entwicklung innerhalb einer Karrierestufe als auch zur nächsten Karrierestufe. PwC Deutschland stellt dazu geeignete unternehmensweite Personalentwicklungsmaßnahmen zur Verfügung und entwickelt die Formate stetig weiter.

Fortbildung

Wir und andere PwC-Gesellschaften im Netzwerk haben uns verpflichtet, weltweit qualitativ hochwertige Prüfungsleistungen anzubieten. Um Konsistenz im Netzwerk zu gewährleisten, bietet ein globales, in Lernpfaden modular aufgebautes Audit Curriculum Zugang zu Qualifizierungsangeboten mit Themen rund um den PwC-Prüfungsansatz, unser Prüfungsvorgehen unterstützende Technologien und Toollösungen sowie unsere Anforderungen an Prüfungsqualität. Wo erforderlich, werden die Trainingsinhalte des globalen Audit Curriculum durch unsere Fachbereiche gemeinsam mit Learning & Education um nationale Anforderungen und Besonderheiten ergänzt. Unser umfangreiches Audit Curriculum gliedert sich entlang der Lernpfade für die Berufsjahre eins bis vier in Basis- und Aufbauqualifizierung. Ab Berufsjahr fünf nehmen unsere Fachkräfte an jährlichen Update-Trainings teil, in denen sie über die Veränderungen informiert werden, die für ihre Tätigkeit relevant sind. In gleicher Struktur ist auch das Accounting Curriculum aufgebaut. Unsere qualitätsgesicherte Basisqualifizierung für die International Financial Reporting Standards (IFRS) stellen wir als PwC GmbH auch anderen PwC-Gesellschaften im Netzwerk zur Verfügung. Dem erweiterten Qualifizierungsbedarf für Mitarbeiter:innen des Bereichs Financial Services wird durch ein ergänzendes Curriculum Rechnung getragen. Für die Mitarbeiter:innen der Servicebereiche CMAAS (Capital Markets & Accounting Advisory Services) und RAS (Risk Assurance Solutions) außerhalb der Financial Services bestehen ebenfalls eigene Curricula, die auf die geschäftsbereichsspezifischen Bedürfnisse abgestimmt sind. Qualifizierungsangebote zur Weiterentwicklung der Persönlichkeit über die fachlichen Fähigkeiten hinaus runden die

Lernpfade ab, und sofern sinnvoll, werden die Curricula noch um Angebote anderer Geschäftsbereiche sowie externer Anbieter ergänzt. Unsere Angebote sind als Pflichtoder Wahlkurse klassifiziert, nationale und internationale berufsständische Verlautbarungen zur kontinuierlichen Ausund Fortbildung unserer Mitarbeiter:innen sowie ergänzende PwC-(Netzwerk-) Standards werden berücksichtigt.

Mit diesem umfassenden Lernpfadangebot ermöglichen wir unseren Mitarbeiter:innen, gezielt und bedarfsgerecht ihre Fertigkeiten und Kompetenzen weiterzuentwickeln und flexibel auf sich fortlaufend ändernde Wissensanforderungen, Produkte und Märkte zu reagieren. Unsere Qualifizierungsangebote werden in einer Kombination aus (virtuellen) Präsenzkursen, Workshops, Fach- und Lerntagen sowie Onlineformaten angeboten, um permanentes Lernen individuell in den Arbeitsalltag zu integrieren und dabei auch das Learning on the Job zu unterstützen. Dank der Verfügbarkeit guter Digitaltechnologie und der zügigen Entwicklung von tragfähigen Konzepten für die Virtualisierung von Präsenztrainings oder die Umwandlung in reine Onlineformate konnte unser fachliches Qualifizierungsangebot auch in der Covid-19-Pandemie wie ursprünglich vorgesehen stattfinden. Unser überfachliches Qualifizierungsangebot für Manager:innen wurde nach einer umfassenden Neukonzeption im Geschäftsjahr 2021/2022 in den Regelbetrieb überführt und im Juni 2022 haben wir nach zwei Jahren Unterbrechung das überfachliche Qualifizierungsangebot für unsere Senior Associates (im zweiten Berufsjahr) sehr erfolgreich wieder in Präsenz mit internationalen Teilnehmer:innen durchgeführt.

Zu weiteren Einzelheiten siehe Abschnitte "Personal" und "Aus- und Fortbildung" in Anhang 1.1.



1 PwC Audit – der PwC-Prüfungsprozess

PwC Audit

Die Qualität und Wirksamkeit der Abschlussprüfung sind für unsere Mandanten und anderen Stakeholder von entscheidender Bedeutung, Deshalb investieren wir in die Wirksamkeit unserer Prüfungen, in die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter:innen, in unsere zugrunde liegende Prüfungsmethodik, in die von uns eingesetzte Technologie und in die Bereitstellung ausreichender zeitlicher Ressourcen. Wir betrachten und analysieren die internen Indikatoren und Prozesse, die routinemäßig die Wirksamkeit unseres Qualitätsmanagementsystems überwachen und zeitnah Informationen über die Qualität unserer Prüfungsarbeit und über verbesserungswürdige Bereiche liefern. Zu Einzelheiten siehe Kapitel D 2 "Qualitätsmanagementprozess".

Darüber hinaus berücksichtigen wir kontinuierlich sowohl die Ergebnisse externer Inspektionen zur Qualität unserer Arbeit als auch die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Mandanten.

Als Mitglied des PwC-Netzwerks haben wir uns verpflichtet, einen einheitlichen Prüfungsansatz und Prüfungsprozess, den PwC Audit, anzuwenden. Unser Prüfungsansatz basiert auf den International Standards on Auditing (ISA), die um landesspezifische Anforderungen sowie PwC-Richtlinien und -Erläuterungen ergänzt wurden. Auf dieser Basis erbringen wir in Übereinstimmung mit berufsständischen, gesetzlichen oder sonstigen rechtlichen Anforderungen konsistente und qualitativ hochwertige Prüfungsleistungen.

Die Umsetzung der Anforderungen des PwC Audit wird durch Prüfungstools/-technologien und Datenbanken mit ausführlichen Prüfungsanweisungen für unterschiedliche Mandatsgrößen, Branchenzugehörigkeiten und Prüfungsaufträge unterstützt. Sie führen die Prüfungsteams zielgerichtet und nachvollziehbar durch den gesamten Prüfungsprozess und lassen zugleich genügend Raum, um auf individuelle Anforderungen professionell reagieren zu können.

Zu weiteren Einzelheiten siehe Abschnitt "Auftragsdurchführung" in Anhang 1.1.

"Wir verwenden eine Reihe modernster Methoden. Verfahren und Technologien, um die Leistung und Qualität unserer Prüfungsaufträge kontinuierlich zu verbessern."

2 Tools und Technologien

Wir investieren kontinuierlich in die Weiterentwicklung bestehender sowie die Entwicklung und Implementierung neuer digitaler Tools und Technologien. So werden wir den ständig wachsenden und sich wandelnden Anforderungen gerecht und behaupten uns als Wissens- und Technologieführer am Markt.

Unsere Tools und Technologien werden im Wesentlichen auf globaler Ebene entwickelt und implementiert, wodurch die Konsistenz im gesamten PwC-Netzwerk garantiert wird.

Indem wir unsere Mitarbeiter:innen in allen Phasen des Prüfungsprozesses optimal durch Technologie unterstützen, stellen wir die gleichmäßig hohe Qualität und Effizienz unserer Prüfungsaufträge sicher. Zu weiteren Einzelheiten siehe Abschnitt "Auftragsdurchführung" in Anhang 1.1.

Um die Zuverlässigkeit der eingesetzten Prüfungstechnologie sicherzustellen, wurden geeignete Prozesse, Regelungen und Kontrollen implementiert. Das beinhaltet unter anderem eine klare Zuordnung der Rollen und Verantwortlichkeiten der Anwender:innen und Betreiber:innen sowie von uns aufgestellte Leitlinien zur Angemessenheit der Prüfungsdokumentation bei Verwendung dieser Prüfungstechnologien.

Im Rahmen unserer Digital Roadmap ist es unser Ziel, Innovationen in neue digitale Entwicklungen und Vorgehensweisen stärker voranzutreiben. Interdisziplinäre Teams entwickeln teilweise mithilfe strategischer Partner neue Ideen und Lösungen zunächst als Prototyp, um dann daraus geeignete Produkte bis zur Marktreife zu formen.

Zu diesem Zweck haben wir Teams in unserer Digital Factory zusammengebracht, um schneller Prototypen für innovative Ideen entwickeln zu können. Für unsere Teams und unsere Mandanten haben wir ein Experience Center eingerichtet, in dem technologische Innovationen mit agilen Methoden entwickelt und erlebbar gemacht werden.

"

"Unser Ziel ist es, Innovationen in neue digitale Entwicklungen stärker voranzutreiben."



3 Vertraulichkeit und Informationssicherheit

Vertraulichkeit und Informationssicherheit sind Kernelemente unserer beruflichen Verantwortung. Wir nehmen den Schutz von vertraulichen und personenbezogenen Daten sehr ernst. Darüber hinaus setzt uns der Missbrauch oder Verlust von vertraulichen Mandanteninformationen oder personenbezogenen Daten rechtlichen Risiken aus und kann sich auch nachteilig auf unsere Reputation auswirken.

Fokussiert auf unsere Mandanten haben wir einen ganzheitlichen Ansatz zur Reduzierung von Sicherheits-, Datenschutzund Vertraulichkeitsrisiken implementiert und erhebliche Investitionen getätigt, um ein effektives Three-Lines-of-Defense-Modell zu betreiben. Dieses Modell ermöglicht es uns, unsere Informationssicherheitsorganisation zu stärken, uns an Best Practices der Branche zu orientieren und unsere internen Kontrollframeworks zu verbessern.

Datenschutz und Berufsgeheimnis

Wir folgen einem umfassenden Ansatz im Hinblick auf den Schutz aller personenbezogenen Daten. Hierbei hat jede:r Mitarbeiter:in die Verpflichtung, im Umgang mit personenbezogenen Daten die geltenden Compliance-Anforderungen einzuhalten. Zudem haben wir im PwC-Netzwerk weltweit gleichlautende Best Practices zum Umgang mit personenbezogenen Daten eingeführt. Unser Datenschutzmanagementsystem baut auf diesem netzwerkweiten Standard auf und berücksichtigt zusätzliche, spezifische Anforderungen aus dem deutschen Recht.

Zu weiteren Einzelheiten siehe Abschnitt "Datenschutz und Informationssicherheit" in Anhang 1.1.

Informationssicherheit

Die Informationssicherheit hat für das PwC-Netzwerk höchste Priorität. Die Mitglieder des PwC-Netzwerks sind ihren Mitarbeiter:innen, Mandanten, Lieferanten und anderen Stakeholdern gegenüber in der Verantwortung, die ihnen anvertrauten Informationen zu schützen.

Um den Schutz der anvertrauten Daten zu gewährleisten, unterhält PwC ein Information Security Management System (ISMS) für die PwC GmbH und ihre Tochtergesellschaften. Die PwC GmbH ist nach ISO/IEC 27001 zertifiziert und der Scope umfasst alle für den Betrieb des ISMS relevanten Organisationseinheiten in Deutschland. PwC ist zudem zertifizierter Automotive Dienstleister nach TISAX (Trusted Information Security Assessment Exchange). Der Bereich Transformation & Technology der PwC GmbH erfüllt darüber hinaus die Standards angesehener Rahmenwerke (ITIL, COBIT, NIST etc.).

Das ISMS wird regelmäßig durch unabhängige Dritte überprüft. Im Juni 2022 hat sich die PwC GmbH erfolgreich dem ISO-27001-Rezertifizierungsaudit unterzogen.

PwC Deutschland ist zudem verpflichtet, die Anforderungen der netzwerkweit geltenden Information Security Policy (ISP) einzuhalten und eine vierteljährliche, datengestützte Bewertung durchzuführen, um die Einhaltung nachzuweisen. Diese faktenbasierte Bewertung des Erfüllungsgrades der netzwerkweiten ISP-Anforderungen wird sodann mit den Bereichsverantwortlichen und der Geschäftsführung besprochen. Abweichungen, die sich aus dem Bewertungsprozess des ISP-Compliance-Programms ergeben, werden anhand eines risikobasierten Ansatzes und gemäß den mit der Geschäftsführung vereinbarten Zeitplänen priorisiert und behoben.

Die Bereiche Datenschutz und Informationssicherheit arbeiten darüber hinaus institutionalisiert eng miteinander und mit allen Unternehmensbereichen zusammen.

Zu weiteren Einzelheiten siehe Abschnitt "Datenschutz und Informationssicherheit" in Anhang 1.1.

"Fokussiert auf unsere Mandanten haben wir einen aanzheitlichen Ansatz zur Reduzierung von Sicherheits-. Datenschutz- und Vertraulichkeitsrisiken implementiert und erhebliche Investitionen getätigt."

4 Unterstützung der Auftragsdurchführung



Modell der Bereitstellung unserer Dienstleistungen

Wir arbeiten in interdisziplinären Prüfungsteams, um die Qualität der Prüfungen und zugleich die Attraktivität der Betätigungsfelder unserer Spezialist:innen zu erhöhen.

Darüber hinaus entwickeln wir die Art und Weise, wie wir unsere Dienstleistungen erbringen, ständig weiter, damit unsere Mitarbeiter:innen unseren Mandanten die Dienstleistung erfahrbar näherbringen können, die Qualität unserer Arbeit verbessern und wirtschaftliche Kapazitäten für Investitionen in die Zukunft schaffen.

Durch den Einsatz von Shared-Service-Centern ist es möglich, bei der Auftragsdurchführung auf ergänzende spezialisierte Ressourcen zurückzugreifen. Im Rahmen unserer Digitalisierungsstrategie machen wir auch Gebrauch von Informations- und Automatisierungstechnologien zur Qualitätssteigerung von Routinetätigkeiten.



Anleitung, Coaching und Überwachung

Jede:r für den Auftrag verantwortliche Prüfungspartner:in sowie die erfahrenen Mitglieder im Prüfungsteam überwachen die Prüfung, kontrollieren die Arbeitsergebnisse und leiten weniger erfahrene Mitarbeiter:innen an. Dies dient der Sicherung der Qualität im Prüfungsteam ("Quality at source"). Unser Prüfungs- und Dokumentationstool Aura unterstützt unsere Mitarbeiter:innen bei diesen Aufgaben. Jedes Mitglied im Prüfungsteam ist angehalten, in Ergänzung zu den Überwachungsmaßnahmen der verantwortlichen Prüfungspartner:innen und erfahrenen Mitarbeiter:innen seine eigenen Arbeiten selbstkritisch zu prüfen, bevor die Dokumentation abgeschlossen wird und damit für den Review bereitsteht.



Konsultationskultur

Wir pflegen eine aktive und offene Konsultationskultur. Zu wissen, wer einen fachlich unterstützen kann, und zu wissen, dass eine Organisation dieses auch fördert, ist der Schlüssel zur Sicherung der Prüfungsqualität. Obwohl es Fragestellungen gibt, bei denen eine interne Konsultation verpflichtend ist, wird in vielen Fällen der Rat unserer internen Spezialist:innen über die Pflichtkonsultationen hinausgehend gesucht.



Grundsatzabteilungen - National Offices

In unseren Grundsatzabteilungen beschäftigen wir Spezialist:innen unter anderem aus den Bereichen nationale Rechnungslegung, internationale Rechnungslegung, Steuern, Prüfung und Berichterstattung, Recht und Independence. Diese Spezialist:innen spielen eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, unsere Grundsätze und unsere Leitlinien in diesen Bereichen auf dem neuesten Stand zu halten, indem neue Entwicklungen konsequent verfolgt und Aktualisierungen unseren Fachkräften zur Verfügung gestellt werden.



Quality Review Partner:in (QRP)

Bei bestimmten Prüfungsaufträgen, die einer auftragsbegleitenden Qualitätssicherung unterliegen, wird ein:e vom Prüfungsteam unabhängige:r QRP als Teil des Qualitätsmanagements eingesetzt. Diese Person verfügt über die notwendigen Erfahrungen und Fachkenntnisse und wird in die kritischsten Aspekte der Abschlussprüfung einbezogen und durch einen Qualitätssicherer ergänzt. Bei den Qualitätssicherern handelt es sich um erfahrene und vom Prüfungsteam unabhängige Wirtschaftsprüfer:innen (QA-WPs). QRPs und QA-WPs sind angewiesen, sich zum Beispiel bei Fragen der Unabhängigkeit, bei Risiken wesentlicher Falschaussagen im Jahresabschluss und den Reaktionen des Prüfungsteams auf diese Risiken sowie bei spezifischen Fragen der Rechnungslegung, Berichterstattung und Offenlegung qualitätssichernd in die Abschlussprüfung einzubringen. Mit der Benennung einer:s QRP folgen wir den berufsständischen Standards sowie den Standards des PwC-Netzwerks.



Meinungsverschiedenheiten

Im Falle von Meinungsverschiedenheiten (z. B. zwischen dem:der für den Auftrag verantwortlichen Partner:in einerseits und dem:der QRP oder dem National Office andererseits) sind bestimmte Konsultations- und Eskalationsprozesse festgelegt. Die in diese Prozesse einbezogenen Konsultations- und Eskalationsansprechpartner:innen sind vom Auftrag unabhängig; es handelt sich dabei sowohl um Fachexpert:innen als auch in operativer Verantwortung stehende Personen. Im Bedarfsfall liegt die Letztentscheidung beim Territory Assurance Leader. Zu weiteren Einzelheiten siehe Abschnitt "Auftragsdurchführung" in Anhang 1.1.





Überwachung der Prüfungsqualität

Wir sind uns bewusst, dass die Qualität unserer Prüfungsleistungen ein Kernelement zur Aufrechterhaltung des Vertrauens unserer Mandanten und anderer Stakeholder in die Integrität unserer Arbeit ist. Gerade dies ist einer der zentralen Aspekte unserer Assurance-Strategie.

Die Verantwortung für eine angemessene Ausgestaltung unseres Qualitätsmanagements liegt bei der Geschäftsführung der PwC GmbH. Dazu gehören die Etablierung und Aufrechterhaltung eines wirksamen SoQM, das auf unsere spezifischen Risiken bei der Durchführung von Prüfungsaufträgen ausgerichtet ist und sich an den QMSE-Vorgaben des PwC-Netzwerks orientiert.

Das übergeordnete Qualitätsziel innerhalb des QMSE-Rahmenwerks besteht darin, in unserer Organisation über die erforderlichen Qualifikationen zu verfügen und unsere Mitarbeiter:innen so einzusetzen, dass sie unsere Methoden, Prozesse und Technologien bei der Erbringung von Prüfungsleistungen auf effektive und effiziente Weise konsequent nutzen, um die berechtigten Erwartungen unserer Mandanten und anderer Stakeholder zu erfüllen.

Die Überwachungsmaßnahmen unseres Unternehmens (insbesondere das Compliance Testing unserer prozessintegrierten Kontrollen) beinhalten eine fortlaufende Bewertung der Qualitätssicherungsmaßnahmen. Die auftragsbezogenen Überwachungsmaßnahmen sind darauf gerichtet zu beurteilen, ob die Grundsätze und Verfahren, die unser SoQM ausmachen, angemessen ausgestaltet sind und wirksam funktionieren, um eine angemessene Sicherheit dafür zu bieten, dass unsere Aufträge in Übereinstimmung mit den Gesetzen und den ergänzenden berufsständischen Standards durchgeführt werden.

Unsere Überwachung umfasst auch eine Überprüfung abgeschlossener Aufträge (sog. Engagement Compliance Review, ECR) sowie die regelmäßige Überwachung unseres Qualitätsmanagementsystems durch ein objektives und unabhängiges Review Team im Rahmen des jährlichen Quality Management Review (QMR) der Praxisorganisation. Die Ergebnisse dieses Verfahrens bilden zusammen mit unserer laufenden Überwachung die Grundlage für die kontinuierliche Verbesserung unseres SoQM.

Das Überwachungsprogramm im Rahmen des QMR bzw. des ECR basiert auf einem konsistenten netzwerkweit durchgeführten Programm, das auf den berufsständischen Standards für die Nachschau einschließlich der Vorgaben des ISQC 1 sowie auf den ergänzenden Richtlinien, Verfahren, Instrumenten und Leitlinien des Netzwerks beruht.

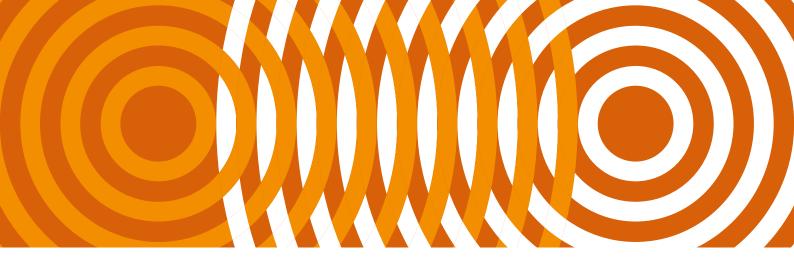
Interne Nachschau

Das Nachschauprogramm in allen Mitgliedsgesellschaften basiert auf dem Programm "Global Assurance Quality Inspection" (GAQ-I) des PwC-Netzwerks. Engagement Reviews im Rahmen des ECR sind risikoorientierte Prüfungen abgeschlossener Aufträge, in die die Auftragsverantwortlichen unseres Unternehmens in regelmäßigen Abständen mit ihren Aufträgen einbezogen werden. Gegenstand sind sowohl Abschlussprüfungsaufträge als auch sonstige betriebswirtschaftliche Prüfungen und Beratungsaufträge.

Bei der Durchführung des ECR wird beurteilt, ob ein Auftrag in Übereinstimmung mit dem PwC Audit Guide, den geltenden Berufsgrundsätzen und anderen anwendbaren auftragsbezogenen Richtlinien und Verfahren durchgeführt wurde. Jede:r Auftragsverantwortliche wird mindestens einmal alle drei Jahre überprüft, es sei denn, eine häufigere Überprüfung ist aufgrund des Profils der Mandantenaufträge des:der Unterzeichners:in oder aufgrund lokaler gesetzlicher Bestimmungen erforderlich.

"

"Die Verantwortung für eine angemessene Ausgestaltung unseres Qualitätsmanagements liegt bei der Geschäftsführung der PwC GmbH."



Die ECRs werden von erfahrenen Assurance-Partner:innen oder - in Ausnahmefällen - Direktor:innen geleitet, die von unabhängigen Teams aus Partner:innen, Direktor:innen, (Senior) Manager:innen und Fachspezialist:innen unterstützt werden. Die Review Teams werden geschult, um sie auf die Erfüllung ihrer Aufgaben vorzubereiten, und verwenden bei der Durchführung ihrer Prüfungsverfahren diverse Fragebögen und ergänzende Tools, die im Netzwerk entwickelt und um nationale Besonderheiten ergänzt wurden.

Im QMR erfolgt die Prüfung der Konzeption und der operativen Wirksamkeit unseres SoQM. Der Einsatz eines zentralen Teams zur Koordination und Überwachung der Quality Inspection im gesamten Netzwerk ermöglicht eine einheitliche Sichtweise auf die Feststellungen aus der Quality Inspection und den Austausch relevanter Erfahrungen innerhalb des PwC-Netzwerks.

Die Ergebnisse der GAQ-I werden an die Unternehmensleitung berichtet. Diese ist für die Analyse der Ergebnisse (inklusive Root-Cause-Analyse) und für die Umsetzung von im Einzelfall erforderlichen qualitätsverbessernden Maßnahmen verantwortlich. Sofern Qualitätsprobleme bei Aufträgen festgestellt werden, können für die:den Auftragsverantwortliche:n in Übereinstimmung mit dem Recognition & Quality Accountability Framework zusätzliche Maßnahmen wie Coaching, Schulungen oder weitere Sanktionen festgelegt werden.

Die Mitarbeiter:innen werden regelmäßig über die Ergebnisse der GAQ-I und die getroffenen Maßnahmen informiert. Darüber hinaus werden die Wirtschaftsprüfer:innen unseres Unternehmens, die für Konzernabschlussprüfungen mit grenzüberschreitender Tätigkeit verantwortlich sind, über relevante Ergebnisse von Qualitätsprüfungen in

anderen PwC-Netzwerkgesellschaften in Kenntnis gesetzt. Das ermöglicht ihnen, die Ergebnisse bei der Planung und Durchführung ihrer Prüfungsarbeiten zu berücksichtigen.

Externe Überwachungstätigkeiten

Die Abschlussprüferaufsichtsstelle (APAS) führt jährlich Inspektionen bei Abschlussprüfern durch, die Abschlussprüfungen von EU-PIEs durchführen. Gegenstand der Inspektionen sind Prüfungen durchgeführter Abschlussprüfungen von EU-PIEs sowie die Praxisorganisation des Abschlussprüfers.

Neben dem Inspektionsverfahren besteht die externe Qualitätskontrolle als weiteres Monitoringverfahren. Die externe Qualitätskontrolle erfolgt durch eine andere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und wird von der Kommission für Qualitätskontrolle bei der Wirtschaftsprüferkammer (WPK) koordiniert. Gegenstand ist das Qualitätssicherungssystem von WP-Praxen für Abschlussprüfungen von Unternehmen, die keine Unternehmen von öffentlichem Interesse sind, sowie deren Auftragsabwicklung.

Aufgrund unserer Registrierung bei der PCAOB (Public Company Accountig Oversight Board) führt diese ebenfalls Inspektionen bei uns durch. Die letzte Inspektion fand 2018 statt.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) (bzw. bis zum 31. Dezember 2021 die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung e. V. [DPR]) führt anlassunabhängige und anlassbezogene Prüfungen der veröffentlichten Abschlüsse von PIEs durch. Die Fehlerfeststellungen werden veröffentlicht.

Zu weiteren Einzelheiten siehe Abschnitt "Maßnahmen zur Überwachung und Verbesserung der Prüfungsqualität" in Anhang 1.1.



Rechtsform und Eigentumsverhältnisse der PwC GmbH

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC GmbH) ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung deutschen Rechts. Die PwC GmbH hat ihren Sitz in 60327 Frankfurt am Main, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, und unterhält berufsrechtliche Zweigniederlassungen an 20 Standorten in Deutschland; diese sind mit ihren Kontaktdaten in Anhang 1.9 aufgeführt.

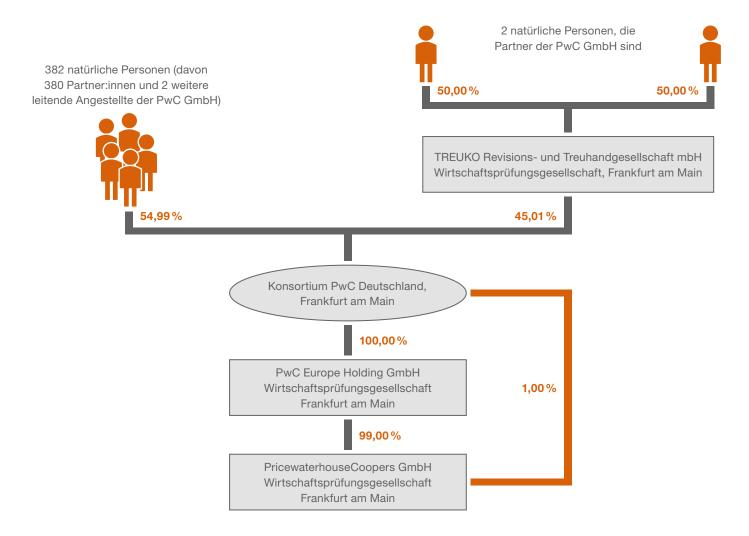
Die PwC GmbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 107 858 eingetragen. Im Berufsregister, das von der WPK geführt wird, ist die Gesellschaft unter der Nummer 150 933 700 verzeichnet. Das Geschäftsjahr läuft jeweils vom 1. Juli bis zum 30. Juni des Folgejahres.

Das Stammkapital der PwC GmbH beträgt 10.000.000 Euro und ist in 10.000.000 Geschäftsanteile eingeteilt. Die

Geschäftsanteile werden zu 99 Prozent von der PwC Europe Holding GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC Holding), Frankfurt am Main, (vormals: PwC Europe SE) und zu einem Prozent vom Konsortium PwC Deutschland gehalten. Alleinige Gesellschafterin der PwC Holding ist das Konsortium PwC Deutschland.

Das Konsortium PwC Deutschland ist eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts, die sich zum 30. Juni 2022 aus 382 Wirtschaftsprüfer:innen, Steuerberater:innen, Rechtsanwält:innen und Personen nach § 44b Abs. 2 WPO zusammensetzt. Weitere Gesellschafterin des Konsortiums PwC Deutschland ist die TREUKO Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (TREUKO), die zum 30. Juni 2022 im alleinigen Anteilsbesitz zweier bei der PwC GmbH tätiger Wirtschaftsprüfer stand. Die TREUKO hat ihre Konsortialanteile durch die Ausgabe von Genussrechten finanziert.

Beteiligungsverhältnisse PwC GmbH WPG zum 30. Juni 2022



Die Konsortialanteile am Konsortium PwC Deutschland und die Genussrechte der TREUKO werden auf Grundlage einheitlicher Zuteilungsregeln an die Partner:innen der PwC GmbH ausgegeben. Daneben sind in geringem Umfang auch andere leitende Mitarbeiter:innen der PwC GmbH beteiligt.

Die Namen der Gesellschafter:innen der PwC GmbH, wie sie über das Konsortium PwC Deutschland an der PwC GmbH beteiligt sind, und die rechnerische Höhe ihrer Beteiligung sind aus dem Berufsregister ersichtlich, das auf der Homepage der WPK einsehbar ist.

Der Gesellschafterkreis der PwC GmbH setzt sich wie folgt zusammen:

Gesellschafterkreis der PwC GmbH zum 30. Juni 2022

	Anzahl
Wirtschaftsprüfer:innen (§ 1 Abs. 1 WPO)	218
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (§ 1 Abs. 3 WPO)	2
Personen i. S. d. § 28 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1a WPO	164
	384

Leitungsstruktur der PwC GmbH

Geschäftsführung

Die Leitung der PwC GmbH obliegt der Geschäftsführung, die nach den berufsrechtlichen Vorgaben (§ 28 Abs. 1 und 2 WPO) zusammengesetzt ist und der mehrheitlich Berufsangehörige angehören. Die Mitglieder der Geschäftsführung führen die Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, des Berufsrechts der Wirtschaftsprüfer, des Gesellschaftsvertrags und der vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung.

Zum 30. Juni 2022 bestand die Geschäftsführung aus acht Mitgliedern. Sprecher der Geschäftsführung war WP StB Dr. Ulrich Störk. Bis zu seinem bedauerlichen Tod im Oktober 2021 war zudem StB Mark Smith Mitglied der Geschäftsführung.

Seit dem 1. Juli 2022 ist WP StB Petra Justenhoven Sprecherin der Geschäftsführung. Aktuell besteht die Geschäftsführung aus neun Mitgliedern. Die Frauenquote in der Geschäftsführung liegt derzeit bei 22 Prozent. Als Zielgröße für den Anteil an Frauen in der Geschäftsführung zum 30. Juni 2027 hat der Aufsichtsrat eine Quote von 33,33 Prozent festgelegt.

Die Verantwortung innerhalb der Geschäftsführung der PwC GmbH in Bezug auf mandantenbezogene Tätigkeiten ist in die drei Geschäftsbereiche Assurance (Prüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen), Tax & Legal (Steuer- und Rechtsberatung) und Advisory (Unternehmensberatung) untergliedert. Zudem bestehen weitere Geschäftsbereiche, die von der Geschäftsführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festgelegt werden.

Die Namen, Berufsqualifikationen und Ressortzuständigkeiten der in der Berichtsperiode sowie der seit 1. Juli 2022 tätigen Mitglieder der Geschäftsführung sind in Anhang 1.2 ersichtlich.

Die Mitglieder der Geschäftsführung werden vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Für die Bestellung des:der Sprechers:in der Geschäftsführung gibt der Partnerrat, der hierüber zuvor eine Abstimmung unter den Partner:innen durchführt, gegenüber dem Aufsichtsrat eine Empfehlung ab. Die Bestellperiode beträgt vier Jahre. Da die PwC GmbH der Mitbestimmung unterliegt, können die Mitglieder der Geschäftsführung nach § 31 Abs. 1 MitbestG in Verbindung mit § 84 AktG für eine maximale Amtsdauer von fünf Jahren bestellt werden. Die Bestellperiode der aktuellen Geschäftsführung endet am 30. Juni 2026.

Aufsichtsrat

Die Überwachung der Geschäftsführung obliegt dem aus 16 Personen bestehenden Aufsichtsrat, der sich nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes (MitbestG) jeweils hälftig aus Vertreter:innen der Anteilseigner:innen sowie aus Vertreter:innen der Arbeitnehmer:innen zusammensetzt. Als von der Gesellschafterversammlung gewählte Vertreter:innen der Anteilseigner:innen gehören dem Aufsichtsrat fünf ehemalige Partner:innen und drei Persönlichkeiten aus den Kreisen der Wirtschaft und der Wissenschaft an. Aktive Partner:innen können von der Gesellschafterversammlung wegen ihrer Rechtsstellung als Organmitglied oder Prokurist:in nicht in den Aufsichtsrat gewählt werden (§ 6 MitbestG in Verbindung mit § 105 Abs. 1 AktG). Als Vertreter:innen der Arbeitnehmer:innen, die von der Belegschaft der PwC GmbH und deren personalführenden Tochtergesellschaften nach den Vorgaben des MitbestG gewählt wurden, gehören dem Aufsichtsrat sechs Arbeitnehmer:innen der PwC GmbH sowie zwei Vertreter:innen der Gewerkschaften an. Der Aufsichtsrat besteht aus elf Männern und fünf Frauen. Die aktuelle Frauenquote sowie die Zielgröße zum 30. Juni 2027 liegen bei 31,25 Prozent.

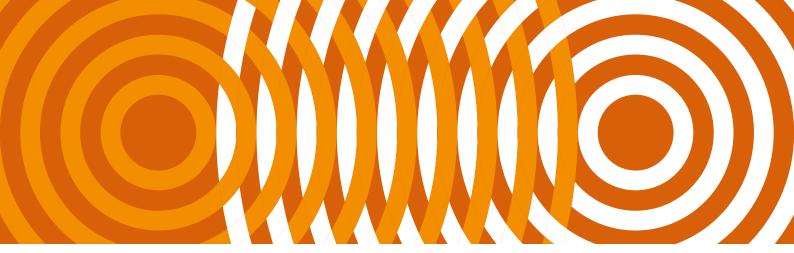
Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden nach § 6 Abs. 2 MitbestG in Verbindung mit § 102 AktG für die Zeit bis zur Beendigung der Gesellschafterversammlung bestellt, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit beschließt, wobei das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, nicht mitgerechnet wird. Die Amtszeit des aktuellen Aufsichtsrats endet mit der Gesellschafterversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2022/2023 entscheidet, was voraussichtlich Ende 2023 der Fall sein wird.

Die Namen, Titel und beruflichen Tätigkeiten der in der Berichtsperiode tätigen Aufsichtsratsmitglieder sowie die Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat sind in Anhang 1.2 ersichtlich. Zur Vergütung des Aufsichtsrats siehe Anhang 1.3.

Der Aufsichtsrat hat die sich aus Gesetz (vergleiche § 25 MitbestG, § 52 GmbHG) und Gesellschaftsvertrag ergebenden Aufgaben und Befugnisse. Er ist insbesondere zuständig für

- die Bestellung und die Abberufung der Mitglieder der Geschäftsführung sowie die Personalangelegenheiten aktueller und vormaliger Mitglieder der Geschäftsführung
- die Überwachung der Geschäftsführung
- die Festlegung eines Katalogs von Maßnahmen und Rechtsgeschäften, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen
- die Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Prüfung und Billigung des Konzernabschlusses
- die Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat und Geschäftsführung
- die Unterbreitung von Vorschlägen zu den einzelnen Beschlusspunkten in der Gesellschafterversammlung.

Zur Durchführung seiner Überwachungsund Beratungsfunktion lässt sich der Aufsichtsrat durch die Geschäftsführung laufend schriftlich und mündlich über die Lage der Gesellschaft und den Gang der Geschäfte berichten. In Regel- sowie Sondersitzungen befasst sich der Aufsichtsrat mit aktuellen Entwicklungen und erörtert diese mit der Geschäftsführung. Zusätzlich zu aktuellen Themen behandelt der Aufsichtsrat turnusgemäß Fragen der Compliance und des Risikomanagementsystems. Hierzu gehören neben der Risikobeurteilung für das Gesamtunternehmen insbesondere das Qualitätssicherungssystem im Bereich Assurance, die Ergebnisse der externen und internen Qualitätsreviews sowie Organisation, Prüfungsplanung und Prüfungsergebnisse der internen Revision. Zudem erörtert der Aufsichtsrat mit der Geschäftsführung kontinuierlich die Unternehmensstrategie mit besonderem Fokus auf die Themen Digitalisierung, Qualität und Nachhaltigkeit. Turnusgemäß lässt sich der Aufsichtsrat über die langfristige Finanzplanung sowie die Personalentwicklung berichten.



Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung und wesentliche Geschäftsvorfälle erörtert der Aufsichtsrat mit der Geschäftsführung und beschließt hierüber, soweit die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich ist.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats steht im Übrigen in ständigem Kontakt mit dem:der Sprecher:in der Geschäftsführung.

In der jährlichen Bilanzsitzung erörtert und prüft der Aufsichtsrat den Jahresund Konzernabschluss der Gesellschaft, einschließlich der zugehörigen Lageberichte. An der Bilanzsitzung nimmt der gesetzliche, vom Aufsichtsrat beauftragte, Abschlussprüfer teil, der in der Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet sowie ergänzende Fragen beantwortet. Entsprechend seinen gesetzlichen Verpflichtungen erstreckt sich die Berichterstattung des Abschlussprüfers auch auf die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess.

Die Grenzen der Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats in Bezug auf die laufenden Geschäfte ergeben sich aus § 323 Abs. 3 HGB, wonach die Pflicht der Geschäftsführung zur Verschwiegenheit hinsichtlich der bei der Abschlussprüfung bekannt gewordenen Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse auch gegenüber dem Aufsichtsrat zu wahren ist.

Der Aufsichtsrat hat neben dem gesetzlich vorgeschriebenen Vermittlungsausschuss (§ 27 Abs. 3 MitbestG) ein Präsidium, bestehend aus dem Vorsitz des Aufsichtsrats und den Stellvertreter:innen, sowie einen vierköpfigen Personalausschuss gebildet.

Dem Präsidium obliegt die Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen. Es beschließt zudem in Eilfällen über zustimmungsbedürftige Geschäfte.

Dem Personalausschuss sind alle Personalangelegenheiten der Geschäftsführung zur Erledigung zugewiesen, sofern sie nicht nach dem Gesetz dem Aufsichtsrat vorbehalten sind. Bei diesen Angelegenheiten bereitet der Personalausschuss die Beschlussfassung im Gesamtgremium vor und überwacht ihre Ausführung.

Weitere Ausschüsse bestehen nicht. Aufgrund der Besetzung des Aufsichtsrats mit einer hohen Zahl fachkundiger Berufsträger und unter Berücksichtigung der geringen Komplexität der Unternehmensstruktur der PwC GmbH wurde von der Errichtung eines Prüfungsausschusses abgesehen und werden die in § 107 Absatz 3 Satz 2 AktG genannten Überwachungsaufgaben zum Rechnungslegungsprozess, zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem, zur internen Revision und zur Abschlussprüfung unmittelbar im Gesamtplenum erörtert. Die umfassende Vorbereitung hierfür erfolgt ebenfalls durch das Präsidium.

Partnerrat

Neben den gesellschaftsrechtlichen Organen besteht ein aus 15 Partner:innen gebildeter Partnerrat, Die Mitglieder des Partnerrats werden im Turnus von drei Jahren von den Partner:innen gewählt. Der Partnerrat dient der Geschäftsführung als regelmäßiger Gesprächspartner zu grundlegenden sowie aktuellen Unternehmensfragen. Ihm obliegt zudem die Durchführung der vorbereitenden Abstimmung zur Bestellung des:der Sprechers:in der Geschäftsführung durch den Aufsichtsrat. In Fragen des operativen Geschäfts ist der Partnerrat nicht eingebunden.

I Erklärungen der Geschäfts- führung



Erklärungen der Geschäftsführung

Erklärung der Geschäftsführung zur Durchsetzung des Qualitätssicherungssystems gemäß Artikel 13 Abs. 2 Buchst. d EU-Verordnung Nr. 537/2014 "Hiermit erklären wir, dass das von der PwC GmbH eingeführte und angewendete Qualitätssicherungssystem den gesetzlichen Anforderungen entspricht und dass die sich aus diesem System ergebenden Vorgaben in dem abgelaufenen Geschäftsjahr eingehalten worden sind. Hiervon haben wir uns in geeigneter Weise

Soweit in Einzelfällen festgestellt worden ist, dass Vorgaben nicht eingehalten worden sind, haben wir die erforderlichen Maßnahmen zur Durchsetzung der Regelungen ergriffen."

überzeugt.

Erklärung der Geschäftsführung über die Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit gemäß Artikel 13 Abs. 2 Buchst. g EU-Verordnung Nr. 537/2014

"Auf der Grundlage der im Abschnitt "Unabhängigkeit" in Anhang 1.1 dargestellten Maßnahmen bestätigen wir, dass die Einhaltung der Unabhängigkeitsanforderungen im abgelaufenen Geschäftsjahr überprüft worden ist. Dabei festgestellte Verstöße sind umgehend abgestellt, etwaige Auswirkungen auf von uns durchgeführte Prüfungen sind jeweils adressiert worden."

Erklärung der Geschäftsführung über die Maßnahmen zur kontinuierlichen Fortbildung gemäß Artikel 13 Abs. 2 Buchst. h EU-Verordnung Nr. 537/2014 "Auf der Grundlage der im Abschnitt 'Aus-

und Fortbildung' in Anhang 1.1 dargestellten Maßnahmen bestätigen wir die Einhaltung der Verpflichtung zur kontinuierlichen Fortbildung der Berufsträger:innen."

Frankfurt am Main, im Oktober 2022 PricewaterhouseCoopers GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die Geschäftsführung

Petra Justenhoven Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin

Stefan Frühauf Wirtschaftsprüfer

Daniela Geretshuber Wirtschaftsprüferin

Rusbeh Hashemian

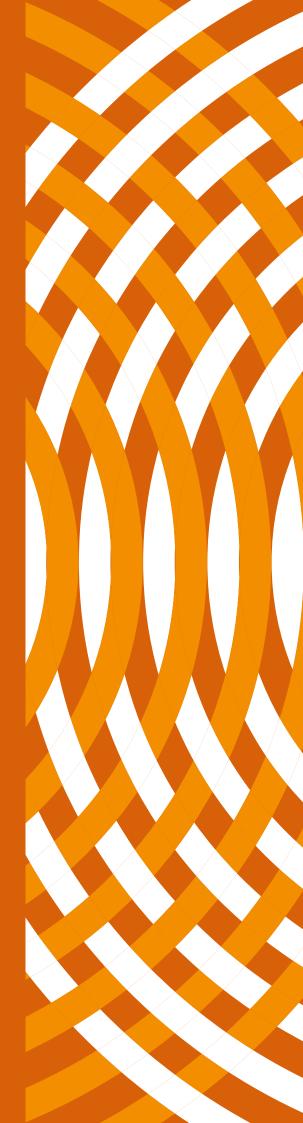
Erik Hummitzsch Fellow Chartered Accountant

Clemens Koch Wirtschaftsprüfer

Damir Maras

Dietmar Prümm Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Björn Viebrock Steuerberater und Rechtsanwalt Anhang



1 Übrige Anforderungen

des Artikels 13

EU-Verordnung Nr. 537/2014

- 1 Beschreibung des internen Qualitätssicherungssystems
- 2 Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats der PwC GmbH
- 3 Vergütungsgrundlagen für Organmitglieder, Partner:innen und leitende Angestellte
- 4 Finanzinformationen
- 5 Externe Qualitätskontrolle und Inspektionen
- 6 Liste der im Geschäftsjahr 2021/2022 geprüften Unternehmen von öffentlichem Interesse
- 7 Operativ tätige Tochtergesellschaften der PwC GmbH
- 8 Prüfungsgesellschaften in EU/EWR-Mitgliedstaaten, die Mitglieder des Netzwerks sind
- 9 Kontaktdaten der Niederlassungen

1 Beschreibung des internen Qualitätssicherungssystems

Gegenstand der weiteren Ausführungen ist das Qualitätssicherungssystem der Serviceline Assurance (Prüfungen und prüfungsnahe Dienstleistungen); die Servicelines Tax & Legal und Advisory haben ebenfalls angemessene Vorkehrungen zur Qualitätssicherung getroffen. Die Regelungen des Qualitätssicherungssystems entsprechen den Vorgaben der Wirtschaftsprüferordnung

(WPO), der EU-Verordnung Nr. 537/2014, der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des Qualitätssicherungsstandards 1 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW QS 1) und des International Standard on Quality Control (ISQC 1) der International Federation of Accountants (IFAC).

• unsere Werte und Verhaltensweisen

Wesentliche Inhalte

Komponenten des Qualitätssicherungssystems

Bereich

Verantwortung für Qualität

und Qualitätskultur	 Qualitätsorganisation Qualitätskommunikation Integration in das Risikomanagement	
Qualitätssicherungssystem und Risikomanagement	Integration in das Risikomanagement Network Risk Management Policies Ouglity Management for Service Excellence (OMSE)	

- Vergütung
- Zuordnung der Mitarbeiter:innen zu Aufträgen



Komponenten des Qualitätssicherungssystems

Bereich

Wesentliche Inhalte



Aus- und Fortbildung

- kontinuierliche Aus- und Fortbildung



Mandanten-/Auftragsannahme und -fortführung

Acceptance Tool

Fachinformationen

- Relationship Checks, Beurteilungen von Conflicts of Interest und Independence Assessments
- vorzeitige Beendigung von Aufträgen



Auftragsdurchführung

- PwC Audit
- Einsatz von Technologie
- interdisziplinäre Prüfungsteams
- Unterstützungsprozesse der Abschlussprüfung



Maßnahmen zur Überwachung und Verbesserung der Prüfungsqualität

- interne Überwachungsprogramme
- Prozess der fortlaufenden Qualitätsverbesserung
- Root-Cause-Analyse
- Quality Accountability Framework

Einrichtung und Durchsetzung des Qualitätssicherungssystems

Die Verantwortung für das Qualitätssicherungssystem der PwC GmbH liegt bei der Geschäftsführung. In den Servicelines wird sie von den zuständigen Mitgliedern der Geschäftsführung (Serviceline-Leader:in) wahrgenommen. Für die Verantwortung des Qualitätssicherungssystems in Assurance sowie für die Umsetzung der Regelungen und für ihre Fortentwicklung sind jeweils verantwortliche Partner:innen festgelegt worden, die von weiteren Mitarbeiter:innen unterstützt werden. Die jeweils Verantwortlichen sorgen für die Entwicklung, die Dokumentation und die Kommunikation der getroffenen Regelungen und gewährleisten, dass aktuellen Entwicklungen durch entsprechende Fortentwicklungen Rechnung getragen wird.

Der Durchsetzung des Qualitätssicherungssystems dienen geeignete Kontroll- und Sanktionsmechanismen. Hierzu gehören unter anderem prozessintegrierte und prozessunabhängige Kontrollen zur Umsetzung der Regelungen des Qualitätssicherungssystems, interne Sonderuntersuchungen und das Konsequenzenmanagement in Fällen von Berufspflichtverletzungen. Diese werden ergänzt um Verwaltungs- und Rechnungslegungsverfahren, Kontrollund Sicherheitsvorkehrungen für Datenverarbeitungssysteme sowie Regelungen

zur Lösung von Meinungsverschiedenheiten, um mittelbar oder unmittelbar die ordnungsgemäße Durchführung der Aufträge zu gewährleisten. Die Angemessenheit und die Wirksamkeit des Qualitätssicherungssystems werden im Rahmen der Nachschau überwacht.

Die Weiterentwicklung der Regelungen des Qualitätssicherungssystems erfolgt in den Fachbereichen und wird in Verantwortung der operativ zuständigen Partnerin des Bereichs Assurance Risk & Quality (ASR R&Q) zentral koordiniert und überwacht. Sie ist auch für die Durchführung von Untersuchungen zuständig, wenn fundierte Hinweise auf Berufspflichtverletzungen bekannt werden.

Das Führungsgremium der Serviceline Assurance trägt dafür Sorge, dass die Mitarbeiter:innen über die Bedeutung der Berufspflichten und der Regelungen des Qualitätssicherungssystems informiert werden. Hierzu gehört auch die Schaffung eines positiven Qualitätsumfelds durch entsprechendes Vorleben und Kommunikation (Tone at the Top). Mitarbeiter:innen werden bei Eintritt auf die Beachtung der Regelungen des Qualitätssicherungssystems verpflichtet.

Verantwortung für Qualität und Qualitätskultur

Die Geschäftsführung sieht sich der Qualität unserer Dienstleistungen verpflichtet und bekennt sich zur Förderung der Qualitätskultur im Unternehmen. Diese Kultur beruht maßgeblich auf unseren Werten und erwünschten Verhaltensweisen. Hierzu gehören auch die Einhaltung der internen Regelungen des Qualitätssicherungssystems sowie die Schaffung einer Qualitätsorganisation. Weitere bestimmende Merkmale unserer Qualitätskultur sind die Kommunikation über Qualität im Unternehmen und eine Fehler- und Feedbackkultur, die es erlaubt, aus Fehlern zu lernen.

Unser Qualitätsziel ist es, die notwendigen Prozesse und Systeme in unserem Unternehmen zu entwickeln und unsere Mitarbeiter:innen zu befähigen, unsere Prozesse und Technologien bei der Erbringung unserer Dienstleistungen effektiv und effizient einzusetzen, um die Erwartungen unserer Mandanten und anderer Stakeholder zu erfüllen. Wir verstehen "Qualität" als den Grad, zu dem wir dieses Ziel erreichen. Die Ausgestaltung unseres Qualitätssicherungssystems orientiert sich an den Risiken, die die Erreichung dieses Qualitätsziels beeinträchtigen können. Die Ausgestaltung und Effektivität unserer Richtlinien, Verfahren und Aktivitäten werden kontinuierlich überwacht und fortentwickelt.

Unsere Werte und Verhaltensweisen

Unsere Qualitätskultur wird maßgeblich durch unsere Werte und erwünschten Verhaltensweisen bestimmt. Der PwC Purpose "Build trust in society and solve important problems" leitet uns bei der Ausrichtung unseres Handelns ("warum wir tun, was wir tun").

Unsere Werte und Verhaltensweisen bestimmen, "wie wir es tun". Unsere Maxime ist "human-led and tech-powered in delivering quality".

Auch im Geschäftsjahr 2021/2022 haben wir die Mitarbeiter:innenbefragung durchgeführt. Der sogenannte Values-Index, welcher alle PwC Global Values bündelt, ist im Vergleich zu 2020/2021 erneut gestiegen. Weiterhin Handlungsbedarf sehen wir im Bereich Flexibility & Well-being. Neu aufgenommen wurde eine Aussage zur Qualität: "Die Führungskräfte, mit denen ich zusammenarbeite, ermutigen mich, qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten." Zu dieser Aussage haben wir einen sehr hohen Zustimmungswert erhalten.

Qualitätsorganisation

Das Bekenntnis der Geschäftsführung zu Qualität wird durch das Investment in Ressourcen und Mitarbeiter:innen unterstrichen, die vornehmlich mit Aufgaben des Risiko- und Qualitätsmanagements im Unternehmen betraut sind. In diesem Zusammenhang sind insbesondere zu nennen: der für ASR R&Q zuständige Partner im Assurance Leadership Team (ASR-LT), die operativ verantwortliche Partnerin für ASR R&Q, der operativ verantwortliche Partner für die Nachschau, der operativ zuständige Partner für Audit Quality sowie die sie unterstützenden Mitarbeiter:innen. Die operativ für ASR R&Q verantwortliche Partnerin wird durch weitere Partner:innen an den größeren Standorten der PwC GmbH, der Sub-Serviceline ASR FS (Assurance Financial Services) sowie der Servicebereiche CMAAS (Capital Markets & Accounting Advisory Services) und RAS (Risk Assurance Solutions) unterstützt.

Verantwortlichkeiten für Qualitätsmanagement in der PwC GmbH

Unternehmensebene



Dr. Ulrich Störk bis 30. Juni 2022 Sprecher der Geschäftsführung

Petra Justenhoven seit 1. Juli 2022 Sprecherin der Geschäftsführung





Marius Möller bis 30. Juni 2022 Chief Operating Officer (COO), Mitglied der Geschäftsführung

Stefan Frühauf seit 1. Juli 2022 Chief Operating Officer (COO), Mitglied der Geschäftsführung



Geschäftsbereiche/Standorte

Risk Management Partner:innen

der Standorte, der Sub-Serviceline Assurance Financial Services und der Servicebereiche

Serviceline Assurance



Petra Justenhoven bis 30. Juni 2022 Assurance Leaderin, Mitglied der Geschäftsführung

Dietmar Prümm seit 1. Juli 2022 Assurance Leader,





Ralf Schmitz Mitglied im ASR-LT, zuständig für Assurance Risk & Quality



Anne Böcker Leitung Assurance Risk & Quality



Martin Schröder Quality Review Leader



Lutz Granderath bis 30. Juni 2022 Audit Quality Leader





Die für das Qualitätsmanagement Verantwortlichen werden bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben durch weitere Funktionsbereiche unterstützt. Hierzu gehören: National Office, Independence Office, Rechtsabteilung, Personalabteilung, Aus- und Fortbildung, Ressourcenmanagement, Prüfungsvorgehen, Finanzen und Controlling.

Die Schaffung von Qualität ist keine alleinige Aufgabe der im Bereich ASR R&Q tätigen Partner:innen und diese unterstützenden weiteren Mitarbeiter:innen. Vielmehr kommt jedem:r Mitarbeiter:in des Unternehmens im Rahmen der Planung und Durchführung seiner:ihrer Aufträge ebenfalls die Rolle eines:r Qualitätsmanagers:in zu ("Quality at source"); dies betrifft insbesondere die Anleitung von Kolleg:innen, die Überwachung der Arbeiten, den Review der Arbeitsergebnisse sowie das Coaching on the Job.

Qualitätskommunikation

Alle Mitarbeiter:innen sind Qualitätsmanager:innen. Daher spielt die Kommunikation unseres Qualitätsverständnisses in die Unternehmensorganisation eine entscheidende Rolle. Schließlich geht es nicht nur darum, sich die Bedeutung von Qualität bewusst zu machen, sondern Tag für Tag danach zu handeln. Im ganzen Unternehmen und auf allen Ebenen werden qualitätsbezogene Diskussionen geführt, um kontinuierliche Verbesserungen zu erreichen. Ausprägungen dieser Diskussionen sind unter anderem Webcasts, Meetings von Führungskräften mit ihren Mitarbeiter:innen, Leadership-Dialoge mit den Mitarbeiter:innen und individuelles Coaching vor Ort. Letztlich hängt Qualität von motivierten Mitarbeiter:innen ab. Dieser ständigen Aufgabe fühlen sich alle Beteiligten verpflichtet.

Qualitätssicherungssystem und Risikomanagement

Integration in das Risikomanagement

Risikomanagement und Qualitätssicherung sind keine Aufgaben, die wir losgelöst voneinander betreiben. Vielmehr ist jede:r operativ tätige jede:r Mitarbeiter:in im Rahmen der Erfüllung ihrer:seiner Aufgaben gleichermaßen Geschäftspartner:in unserer Mandanten sowie Risiko- und Qualitätsmanager:in. Auch in der ASR-R&Q-Organisation werden beide Aspekte miteinander verbunden.

Zur Erreichung unserer Qualitätsziele richten wir unsere Aktivitäten am sogenannten Quality Management Approach aus. Dieser Ansatz beschreibt die wesentlichen Aktivitäten zur Ausgestaltung und Wirksamkeit des Qualitätssicherungssystems: Schaffung einer Qualitätskultur, Feststellung und Analyse der qualitätsgefährdenden Risiken, Ergreifen von Maßnahmen als Reaktion auf die festgestellten Risiken, Überwachung der Ausgestaltung und der Wirksamkeit des Qualitätssicherungssystems sowie kontinuierliche Verbesserung des Qualitätssicherungssystems in den Bereichen, für die Verbesserungsbedarf identifiziert wurde. In die Berichterstattung an das ASR-LT gehen sowohl wesentliche Risiken des Qualitätssicherungssystems als auch Ergebnisse aus den Überwachungsmaßnahmen sowie die Verbesserungsmaßnahmen ein. Die Mitarbeiter:innen werden regelmäßig über Veränderungen des Qualitätssicherungssystems sowie die Ergebnisse aus den Überwachungsmaßnahmen informiert.

Network Risk Management Policies

Grundlage der Risikomanagementmaßnahmen sind die Network Risk Management Policies. Diese sind darauf ausgerichtet, die Risikomanagementprozesse und -entscheidungen im PwC-Netzwerk zu vereinheitlichen. Die Policies betreffen unter anderem folgende Bereiche: Regelungen zur Auftragsannahme (Unabhängigkeit, Interessenkonflikte, sensible Situationen, Geldwäsche), neue Produkte, digitale Lösungen, Informationssicherheit und Datenschutz, Sanktionen und Handelsembargos, Pflichten bei Gesetzesverstößen oder der Nichteinhaltung gesetzlicher Vorschriften, grenzüberschreitende Aufträge und Insidergeschäfte.

Quality Management for Service Excellence (QMSE)

Unser Qualitätssicherungssystem entspricht im Wesentlichen den Vorgaben aus der netzwerkweiten Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems. Grundlage ist das Rahmenwerk des QMSE. Das Qualitätsmanagementsystem ist Bestandteil der jährlichen Nachschau und des jährlichen Quality Management Review (QMR).

Im QMR für das abgelaufene Geschäftsjahr 2021/2022 wurden insbesondere im Bereich des Testens der IT-bezogenen Kontrollen Verbesserungsbedarfe identifiziert. Diese Feststellungen haben wir in einem Remediationplan umgehend adressiert und bis zum Zeitpunkt dieses Berichtes behoben. Die weiteren Feststellungen des QMR werden wir in unserem Quality Improvement Plan adressieren und die entsprechenden Maßnahmen im Geschäftsjahr 2022/2023 umsetzen.

Wesentlicher Aspekt der Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagementsystems ist die Einbindung der internen Prozessverantwortlichen in das Management von Qualitätsrisiken. Ausgangspunkt ist eine "Risk & Response"-Betrachtung für festgelegte Qualitätsziele des Serviceportfolios der Serviceline Assurance. Um die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen zur Adressierung von Qualitätsrisiken fortlaufend bewerten zu können, werden die bestehenden Assurance Quality Indicators (AQIs) weiter sukzessive ausgebaut.

Unser Qualitätssicherungssystem entspricht den Anforderungen des ISQC 1. Durch die Anpassungen unseres Qualitätssicherungssystems adressieren wir bereits weitgehend die Anforderungen der International Standards on Quality Management (ISQM 1 und 2), die mittlerweile vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) verabschiedet wurden und den ISQC 1 für Geschäftsjahre, die nach dem 15. Dezember 2022 beginnen, ablösen. Gleiches gilt für die vom IDW am 28. September 2022 verabschiedeten Qualitätsmanagementstandards (QMS 1 und QMS 2), deren Ausgestaltung bis zum 15. Dezember 2023 zu erfolgen hat.

Ethikgrundsätze

Interne Regelungen und Richtlinien

Unsere Ethikgrundsätze beschreiben allgemeingültige Erwartungen an unser Verhalten. Sie sollen uns dabei unterstützen, die zu beachtenden Gesetze und übrigen Vorschriften nicht ausschließlich nach dem Wortlaut, sondern nach dem Sinn und Zweck der Regelung zu leben. Geltende Gesetze und übrige Vorschriften sind jederzeit einzuhalten. Dies betrifft insbesondere die allgemeinen Berufspflichten (Unabhängigkeit, Gewissenhaftigkeit, Verschwiegenheit, Eigenverantwortlichkeit, berufswürdiges Verhalten). Sollten ein nationales Gesetz oder eine lokale Vorschrift restriktiver sein als unsere Ethikgrundsätze, so sind die nationalen Gesetze oder lokalen Vorschriften vorrangig anzuwenden. Netzwerkvorgaben und lokale Vorschriften sowie zusätzliche Anleitungen ergänzen die Ethikgrundsätze und die PwC Network Risk Management Policies.

Unsere Ethikgrundsätze orientieren sich am Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA CoE). Sie konkretisieren die dort gebildeten Grundsätze für die tägliche Praxis.

Die Ethikgrundsätze im Einzelnen sind:

- unseren Purpose und die Werte unseres Unternehmens leben – die Ethikgrundsätze basieren auf dem Purpose sowie den Werten und erwünschten Verhaltensweisen (Values & Behaviours) von PwC, die als Leitbild für unser Handeln dienen; unser Purpose "Build trust in society and solve important problems" sowie unsere Werte und Verhaltensweisen ("Act with integrity", "Make a difference", "Care", "Work together", "Reimagine the possible") sind integraler Bestandteil unserer Kultur
- Vertrauen in unsere Geschäftstätigkeit ausbauen - Verträge fair verhandeln und rechtmäßig abschließen; Einhaltung vertraglicher Verpflichtungen und Bedingungen; nur Leistungen erbringen, für die wir die Kompetenz haben; Unabhängigkeit und unvoreingenommenes Handeln sicherstellen; Absage an jegliche Form der Bestechung oder Korruption
- gegenseitiges Vertrauen vertiefen unsere Zusammenarbeit ist durch einen aufgeschlossenen, wertschätzenden und respektvollen Umgang miteinander geprägt; Schaffung eines sicheren Arbeitsumfelds durch Unterbinden jeglicher Diskriminierung; Förderung einer offenen Diskussionskultur, Wertschätzung der Vielfalt der Mitarbeiter:innen

Zusammenarbeit mit Regulierungsbehörden und Achtung rechtsstaatlicher Prinzipien; Einbringen unserer Fähigkeiten und Erfahrungen, um wichtige gesellschaftliche Probleme zu lösen; Respekt und Akzeptanz gegenüber Gepflogenheiten und Traditionen der Länder; sensibler Umgang mit Ressourcen,

Vertrauen in der Gesellschaft stärken –

- um Auswirkungen auf die Umwelt gering zu halten; wir respektieren und unterstützen die internationalen Menschenrechte und setzen uns aktiv dafür ein, Menschenrechtsverletzungen zu verhindern und aufzudecken; Einhaltung gesetzlicher Arbeits- und Beschäftigungsvorschriften
- · Vertrauen in unsere Informationsnutzung ausbauen - Schutz und vertrauensvolle Nutzung sensibler Daten und Informationen in allen Formen: achtsamer Umgang mit physischen und elektronischen Datenträgern; Einhaltung von Gesetzen zum Schutz des geistigen Eigentums; Insiderinformationen werden niemals unrechtmäßig genutzt und auch nicht weitergegeben; umsichtige, höfliche und respektvolle Online- und Offlinekommunikation
- den Mut haben. Bedenken auszusprechen – Bedenken äußern und damit integer handeln; den Mut haben, das Richtige zu tun; Zweifel äußern und dazu beitragen, Fehler oder Fehlverhalten zu vermeiden
- RADAR Rahmen mit Leitfragen, um über ethische Dilemmata nachzudenken, sie zu analysieren und somit eine richtige Entscheidung zum Handeln treffen zu können: Erkenne das Ereignis; beurteile die Situation; entscheide, was zu tun ist; leg die nächsten Schritte fest; melde das Ereignis und informiere andere

Die Grundlage unserer Ethikgrundsätze ist der Global Code of Conduct des PwC-Netzwerks. Darüber hinaus orientieren sich die Standards und Richtlinien des PwC-Netzwerks an den Zielen der von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) formulierten Leitsätze für verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln bei globaler Tätigkeit.

Ethik-Officer:in

Ethik-Officerin der PwC GmbH war im Berichtszeitraum Petra Justenhoven, Assurance Leaderin und Mitglied der Geschäftsführung der PwC GmbH. Seit dem 1. Juli 2022 ist Daniela Geretshuber, People Leaderin und Mitglied der Geschäftsführung der PwC GmbH, Ethik-Officerin. Der:die Ethik-Officer:in wird innerhalb des PwC-Netzwerks in jedem Mitgliedsland auf oberster Ebene benannt und ist national für die Umsetzung der Ethikgrundsätze verantwortlich. Der:die Ethik-Officer:in erstattet der Geschäftsführung halbjährlich einen Tätigkeitsbericht mit anonymisierten Hinweisen auf verhaltensorientierte Konflikte.

Schulungen

Alle Mitarbeiter:innen sollen die Ethikgrundsätze kennen, verstehen, diese leben und andere hierzu anhalten. Vorgesetzte tragen die Verantwortung dafür, dass Problemen, Fragen und Hinweisen hinsichtlich der Nichteinhaltung der Ethikgrundsätze nachgegangen wird. Daher nehmen Mitarbeiter:innen an regelmäßigen Schulungen teil.

Jede:r Mitarbeiter:in erhält bei Eintritt in das Unternehmen entsprechende Informationen und nimmt an Onboarding-Trainings teil, in denen die Ethikgrundsätze erläutert werden.

Die Inhalte der Ethikgrundsätze sind zudem Bestandteil des für alle Mitarbeiter:innen verpflichtenden jährlichen Compliance-Trainings und der jährlichen Compliance-Bestätigung.

Ethik-Helpline

Jede:r Mitarbeiter:in, ganz gleich auf welcher Karrierestufe und in welcher Funktion, hat das Recht, Bedenken auszusprechen, wenn Verhaltensweisen oder Situationen wahrgenommen werden, die nicht mit den Ethikgrundsätzen übereinstimmend erscheinen. Jede:r hat die Verantwortung, dies im guten Glauben auf faire, ehrliche und professionelle Weise zu tun. Wir verpflichten uns, diese internen und externen Hinweise aufzunehmen und verantwortungsbewusst, professionell und respektvoll mit ihnen umzugehen. Dem:der Hinweisgeber:in darf kein Nachteil dadurch entstehen; daher schützen wir unsere Mitarbeiter:innen vor möglichen Folgen. Jede:r Mitarbeiter:in kann sich vertrauensvoll persönlich, telefonisch oder schriftlich direkt an die Ethik-Officerin wenden.

Darüber hinaus steht Mitarbeiter:innen und Dritten die anonyme Ethik- und Compliance-Helpline, die rund um die Uhr geschaltet ist, zur Verfügung. Vertraulichkeit hat dabei höchste Priorität. Mit den Standards der PwC-Ethik-Helpline (Hinweise können telefonisch und online sowie anonym gemeldet werden) erfüllen wir bereits in vollem Umfang die Vorgaben der EU-Whistleblower-Richtlinie.

Compliance-Bestätigung

Alle Mitarbeiter:innen sind verpflichtet, an regelmäßigen Trainings teilzunehmen und eine jährliche Compliance-Bestätigung als Teil unserer Maßnahmen zur Erlangung und Aufrechterhaltung eines angemessenen Verständnisses unserer Ethikgrundsätze abzugeben.

Vertraulichkeit und Informationssicherheit

Vertraulichkeit. Datenschutz und Informationssicherheit sind Kernelemente unserer Berufspflichten. Missbrauch oder Verlust vertraulicher Mandanten- oder Personendaten setzen PwC rechtlichen Risiken aus und beeinträchtigen unsere Reputation. Vor diesem Hintergrund setzen wir konsequent unsere Bemühungen zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der Datenschutz- und Informationssicherheitsorganisation fort.

Wir stellen die Vertraulichkeit und Sicherheit sensibler und kritischer Informationen über den gesamten Arbeitsprozess hinweg sicher - unter anderem durch die Verwendung gesicherter externer und interner Datenübertragungswege und verschlüsselter Speichermedien.

Die Sicherheit mit ihren vielfältigen Anforderungen (Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Authentizität) umfasst hierbei digitale und analoge Medien. Im PwC-Netzwerk arbeiten wir nach einer globalen Informationssicherheitsrichtlinie.

Datenschutz und Berufsgeheimnis

Als eine staatlich anerkannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat PwC über alle im Rahmen der beruflichen Tätigkeit erlangten Kenntnisse nach § 43 Abs. 1 WPO Verschwiegenheit zu wahren. Dies gilt sowohl für die bei PwC beschäftigten Wirtschaftsprüfer:innen als auch für alle anderen in der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft tätigen Mitarbeiter:innen. Hiernach dürfen Wirtschaftsprüfer:innen insbesondere Tatsachen und Umstände, die ihnen bei ihrer Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, nicht unbefugt offenbaren. Dies bezieht sich nicht nur auf externe Dritte, sondern gilt bereits für PwCinterne, jedoch mit dem jeweiligen Auftrag nicht unmittelbar befasste Kolleg:innen.

Die gesetzliche Verschwiegenheitspflicht erstreckt sich auf alle Mitarbeiter:innen der PwC GmbH. Jede:r Mitarbeiter:in ist mit der Einstellung arbeitsvertraglich entsprechend § 50 WPO gesondert und auch über sein:ihr Ausscheiden aus den Diensten unseres Unternehmens hinaus zur Verschwiegenheit verpflichtet. Zudem bestehen rechtliche und regulatorische Anforderungen an alle Mitarbeiter:innen im Umgang mit vertrauenswürdigen Informationen und Personendaten sowie Vertragsbedingungen, die den Gebrauch und die Weitergabe derartiger Informationen regeln.

Neben dem in vielerlei Hinsicht spezielleren Berufsrecht gilt darüber hinaus im gesamten PwC-Netzwerk ein weltweit einheitlicher Datenschutzstandard, der die Anforderungen der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zugrunde legt und das für die einzelnen PwC-Netzwerkgesellschaften jeweils geltende nationale Datenschutzrecht ergänzt. Die Regelungen und Maßnahmen von PwC zur Erfüllung der datenschutzrechtlichen Anforderungen dienen beispielsweise dazu, eigene personenbezogene Daten von Mitarbeiter:innen sowie personenbezogene Daten von Dritten, insbesondere Mandanten, zu schützen. Zu diesem Zweck schließt PwC die jeweils gesetzlich erforderlichen vertraglichen Regelungen sowohl mit Mandanten als auch mit Dienstleistern ab. Der Datentransfer im Netzwerk der PwC-Mitgliedsgesellschaften erfolgt auf Basis eines zwischen den verschiedenen Netzwerkgesellschaften abgeschlossenen Vertrags, welcher das jeweils anzuwendende Set der sogenannten EU-Standardvertragsklauseln zur Anwendung bringt und auf diese Weise dazu beiträgt, ein angemessenes

Datenschutzniveau bei dem:der Empfänger:in rechtlich sicherzustellen. Darüber hinaus werden im gesamten Netzwerk geltende technische und organisatorische Vorgaben sowie weitere Sicherungsmaßnahmen definiert, welche das Erreichen eines angemessenen Datenschutzniveaus weiter stützen. Bei der Nutzung von Dienstleistern in sogenannten Drittstaaten außerhalb der EU bzw. des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) durch PwC ist auf gleiche Weise ein hohes Datenschutzniveau entsprechend den rechtlichen Vorgaben der DSGVO gewährleistet. PwC überzeugt sich regelmäßig bei seinen netzwerkinternen wie auch netzwerkexternen Dienstleistern, dass diese die notwendigen Datenschutzund Informationssicherheitsmaßnahmen einhalten.

Durch standardisierte Prozesse wird zudem die datenschutzrechtliche Risikobewertung zur rechtzeitigen Erkennung von Datenschutzrisiken bei der Durchführung von Aufträgen, der Einführung von Technologien sowie der Entwicklung von internen Projekten sichergestellt.

Für den Fall auftretender Data Breaches hat PwC einen Data-Breach-Management-Prozess etabliert, durch den eine schnelle Behebung, Aufarbeitung und Ursachenanalyse möglicher Datenschutzverletzungen sichergestellt sind. Auf diese Weise kann zum einen sichergestellt werden, dass PwC im Falle einer Datenschutzverletzung allen gesetzlichen Pflichten im Rahmen der dafür vorgesehenen Frist nachkommen kann, und zum anderen, dass Maßnahmen eingeleitet werden können, um vergleichbare Ereignisse in der Zukunft zu verhindern.

PwC hat einen betrieblichen Datenschutzbeauftragten bestellt, der die ihm durch die DSGVO zugewiesenen Aufgaben wahrnimmt.

Selbstverständlich gelten die geschilderten Maßnahmen im Hinblick auf die Vertraulichkeit sowohl aus dem Datenschutz- wie auch dem Berufsrecht auch dann, wenn unsere Mitarbeiter:innen im Homeoffice oder mobil arbeiten. Der Zugriff auf Daten und Systeme der PwC GmbH ist hierbei nur von solchen Endgeräten möglich, die von PwC administriert werden. Sämtliche Laptops, PCs und Datenträger sind verschlüsselt. Der Zugriff auf unsere Netzwerke erfolgt durch gesicherte VPN-Tunnel, sodass der Datenverkehr unabhängig von der Netzwerkanbindung technisch getrennt und abgesichert ist.

PwC hält mindestens jährlich zielgruppenspezifische Trainings zur Informationssicherheit und zum Datenschutz für alle Mitarbeiter:innen ab.

Informationssicherheit

Die PwC GmbH betreibt ein Information Security Management System (ISMS); dieses System ist nach ISO/IEC 27001 zertifiziert und der Scope umfasst alle für den Betrieb des ISMS relevanten Organisationseinheiten in Deutschland. Die Zertifizierung erfolgt jährlich durch eine unabhängige Prüfungsgesellschaft. Im Juni 2022 hat sich die PwC GmbH dem hierzu erforderlichen ISO-27001-Rezertifizierungsaudit erfolgreich unterzogen. PwC ist zudem zertifizierter Automotive-Dienstleister nach TISAX (Trusted Information Security Assessment Exchange).

Die Regelungen und Maßnahmen der PwC GmbH zur Informationssicherheit zielen darauf, dass

- erhaltene Informationen vor externen und internen Bedrohungen geschützt sind,
- die Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Authentizität bezüglich der zu verarbeitenden Informationen eingehalten werden,
- gesetzliche und vertragliche Anforderungen an die Informationssicherheit berücksichtigt, umgesetzt, verifiziert, auditiert und eingehalten werden,
- kontinuierliche Verbesserungen prozessual umgesetzt werden und
- der Zugriff auf vertrauliche Informationen nur im Rahmen von geschäftlichen Notwendigkeiten gewährt wird.

Unsere Maßnahmen betreffen unter anderem:

- Verschlüsselung der Speichermedien aller dienstlich eingesetzten Laptops, PCs und per USB angebundenen Speichermedien
- auf Sicherheit getestete Anwendungen (Apps) für den Datenzugriff durch mobile Endgeräte
- technische und organisatorische Beschränkungen für den Einsatz transportabler Speichermedien in Abhängigkeit von der Kritikalität und Sensitivität der Informationen
- nachverfolgbare, auditierbare (und auditierte) Prozesse zur Zerstörung von nicht mehr benötigten Datenträgern der Rechenzentren

- den begrenzten Zugriff auf auftragsbezogene Mandantendaten - elektronisch oder in Papierform auf Basis des Needto-know-Prinzips, das heißt zyklische Überprüfung und obligatorische Rezertifizierung von Berechtigungen
- kontinuierliche Sicherung der Daten unserer Rechenzentren
- Clean Desk Policy und die Überwachung ihrer Einhaltung in unseren Geschäftsräumen und bei Mandanten
- Sicherung der Daten in Papierform in separaten und gesicherten Archivräumen
- Remote Access zu unserem Netzwerk ausschließlich über das PwC-eigene Virtual Private Network (VPN)
- keine Kopplung des PwC-Netzwerks und eines beliebigen anderen, zum Beispiel eines Mandantennetzwerks, durch multiple, gleichzeitige VPN-Verbindungen/Clients
- Regelungen zum Versand von Daten per E-Mail an Empfänger:innen außerhalb der PwC-Organisation entsprechend den Mandantenanforderungen
- Beschränkungen des Zutritts zu den Geschäftsräumen der PwC GmbH

Die Regelungen und Maßnahmen zur Informationssicherheit unterliegen einem kontinuierlichen Überwachungs- und Verbesserungsprozess. Zuständig ist das Information Security Management der PwC GmbH.

Schutz von Informationen gegen interne und externe Bedrohungen

Wir unternehmen intensive Anstrengungen, um Informationen gegen interne und externe Bedrohungen zu schützen. Grundlage sind technische und organisatorische Maßnahmen, die gesetzlichen Vorgaben und branchenbezogenen Best Practices entsprechen.

In Abhängigkeit vom durch die Business-Impact-Analyse und datenschutzrechtliche Risikobetrachtungen festgestellten Schutzbedarf der Daten definiert die PwC GmbH Maßnahmen, die darauf abzielen, die Auswirkungen jedes potenziellen Vorfalls zu minimieren. Diese Maßnahmen beinhalten im Schadensfall die Benachrichtigung der Mandanten, soweit deren Daten von einem konkreten Vorfall betroffen sind. Darüber hinaus werden kontinuierlich Verbesserungsmaßnahmen evaluiert und umgesetzt.

Wir führen regelmäßig risikobasierte interne Audits, Sicherheitspenetrationstests (Security Pen Tests) und darüber hinausgehende Maßnahmen durch. Ebenso werden Sicherheitsaudits von externen Dritten bei der PwC GmbH durchgeführt bzw. wir überzeugen uns vom Sicherheitsreifegrad unserer Dienstleister. Darüber hinaus führen die internen Risikofunktionen wie beispielsweise Interne Revision. Betrieblicher Datenschutz und Informationssicherheit regelmäßige Kontrollen und Auditierungen der internen und externen Verarbeitungen durch.

Unabhängigkeit

Externe Regelungen und interne Richtlinien

Zu den wesentlichen Berufspflichten der Abschlussprüfer:innen gehört, dass sie ihre Tätigkeit unabhängig und frei von Umständen durchführen, die eine Besorgnis der Befangenheit begründen. Die Unabhängigkeit wird durch zahlreiche gesetzliche und berufsständische Regelungen (WPO, BS WP/vBP, Handelsgesetzbuch [HGB], EU-Verordnung Nr. 537/2014) sowie durch Vorgaben internationaler Gremien, wie zum Beispiel des International Ethics Standards Boards for Accountants (IESBA), der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission (SEC) oder des USamerikanischen Public Company Accounting Oversight Board (PCAOB), normiert und konkretisiert. Zur strikten Um- und Durchsetzung dieser Anforderungen ist bei der PwC GmbH ein System aus Sicherungsund Kontrollmaßnahmen eingerichtet.

Die PwC-eigene Global Independence Policy (GIP), die auf dem IESBA Code of Ethics basiert, enthält Mindeststandards und Prozesse, die alle Mitgliedsgesellschaften des PwC-Netzwerks anwenden. Die Unabhängigkeitsanforderungen der EU-Verordnung Nr. 537/2014 sowie der SEC und des PCAOB sind in bestimmten Fällen restriktiver als der IESBA CoE. Daher wurde die PwC GIP um die spezifischen Bestimmungen erweitert, die für die von der SEC betroffenen Unternehmen anwendbar sind. Zudem wurde eine Policy zur Auslegung der EU-Verordnung Nr. 537/2014 entwickelt. Deren Regelungen richten sich an die Abschlussprüfer:innen von Unternehmen von öffentlichem Interesse (Public Interest Entities, EU-PIEs).

Die Verpflichtung zur Wahrung der Unabhängigkeit ergibt sich für Abschlussprüfer:innen in Deutschland zudem aus den §§ 319 und 319b HGB sowie § 43 Abs. 1 Satz 1 WPO. Die Unabhängigkeitsbestimmungen werden in der BS WP/vBP weiter konkretisiert.

Die GIP umfasst unter anderem folgende Bereiche:

- persönliche Unabhängigkeit, einschließlich Leit- und Richtlinien bezüglich finanzieller Interessen (wie Aktien) und sonstiger finanzieller Beziehungen (u. a. Bankkonten und Darlehen) von Mitarbeiter:innen der PwC GmbH, auch mit Blick auf die Altersvorsorge;
- Nichtprüfungsleistungen: die GIP wird durch Statements of Permitted Services (SOPS) ergänzt; diese bieten praktische Leitlinien zur Überprüfung der Zulässigkeit von Nichtprüfungsleistungen für Prüfungsmandate;
- Geschäftsbeziehungen, einschließlich Richtlinien für Joint Business Relationships (wie Joint Ventures und Joint Marketing), Einkauf von Waren und Dienstleistungen.

Ferner regeln interne Richtlinien die praktische Umsetzung der Anforderungen an die interne und externe Rotation.

Die Maßnahmen der PwC GmbH zur Sicherung der Unabhängigkeit koordiniert ein zentrales Serviceline-übergreifendes Independence-Team, das vom Partner Responsible for Independence (PRI) geleitet wird.

Das Independence-Team sorgt für die Umsetzung der PwC GIP und ist für die damit verbundenen Unabhängigkeitsprozesse verantwortlich. Zur Überwachung der internen und externen Rotation werden Rotationslisten geführt.

Unabhängigkeitssysteme

Das PwC-Netzwerk verfügt über eine Reihe globaler Systeme, die die PwC GmbH, ihre Mitarbeiter:innen bei der Einhaltung der Unabhängigkeitsrichtlinien und -verfahren unterstützen. Zu weiteren Einzelheiten siehe Kapitel D 4 "Unabhängigkeit und Objektivität".

Interne Rotation

Unsere Regelungen zur internen Prüferrotation berücksichtigen die Vorgaben des HGB, des IESBA CoE, der EU-Verordnung Nr. 537/2014 sowie der SEC. Der internen Rotation unterliegen die verantwortlichen Prüfungspartner:innen. Dies sind für Abschlussprüfungen die verantwortlichen Wirtschaftsprüfer:innen sowie die Mitunterzeichner:innen des Bestätigungsvermerks. Ergänzend werden bei Abschlussprüfungsaufträgen, bei denen eine auftragsbegleitende Qualitätssicherung durchzuführen ist, die Qualitätssicherer (Quality Review Partner:in [QRP], Quality-Assurance-Wirtschaftsprüfer:in [QA-WP]) in die Rotation einbezogen. Im Fall von Konzernabschlussprüfungen umfasst der Kreis der verantwortlichen Prüfungspartner:innen auch die für bedeutende Tochterunternehmen verantwortlichen Prüfungspartner:innen.

Auch das an der Abschlussprüfung beteiligte Führungspersonal, das nicht bereits von den vorstehenden Rotationsregelungen für die verantwortlichen

Prüfungspartner:innen erfasst ist, wird in die Rotation einbezogen (graduelles Rotationssystem). Es handelt sich hierbei um Wirtschaftsprüfer:innen, die für Abschlussprüfungen eingesetzt sind, ohne zugleich Unterzeichner:innen des Bestätigungsvermerks zu sein. Darüber hinaus umfasst die graduelle Rotation die Berufsträger:innen, die bei einem Abschlussprüfungsmandat mit mehr als zehn Stunden eingesetzt sind.

Ergänzend werden bei Abschlussprüfungen von PIEs und nicht kapitalmarktorientierten Higher Profile Clients (HPCs) entsprechend den Vorgaben des IESBA CoE im Einzelfall auch andere Prüfungspartner:innen (Key Audit Partner:innen) in die interne Rotation einbezogen. Es handelt sich dabei um Partner:innen, die wichtige Entscheidungen für die Abschlussprüfung treffen.

Bei wiederkehrenden sonstigen betriebswirtschaftlichen Prüfungen beträgt die Rotationsfrist für die Unterzeichner:innen zehn Jahre.

Rotationsfristen bei Abschlussprüfungen

Rolle	Rotations- periode	Cooling-off- Periode
Abschlussprüfungen von Unternehmen mit SEC-Notierung: Engagement Partner:in, Engagement Quality Reviewer	5	5
Abschlussprüfungen von EU-PIEs: verantwortliche:r Prüfungspartner:in, Mitunterzeichner:in	5	3 ¹
QRP, QA-WP	7	3
WP mit Führungsverantwortung	10 ²	2
Abschlussprüfungen von Unternehmen im Freiverkehr: verantwortliche:r Prüfungspartner:in, Mitunterzeichner:in	7	5
QRP, QA-WP	7	3
WP mit Führungsverantwortung	10 ²	2
Abschlussprüfungen von Unternehmen, die weder EU-PIEs sind noch im Freiverkehr gehandelt werden: verantwortliche:r Prüfungspartner:in, Mitunterzeichner:in, QRP/QA-WP (sofern einschlägig), WP mit Führungsverantwortung (sofern einschlägig)	10²	2

¹ Gültig bis zum Ende der Übergangsregelung des IESBA CoE. Danach Cooling-off-Periode: 5 Jahre.

² In den Fällen, in denen die Rotationsperiode nicht gesetzlich geregelt ist, besteht die Möglichkeit einer befristeten Verlängerung im Wege einer Ausnahmegenehmigung, sofern die Unabhängigkeit durch Ergreifen von Schutzmaßnahmen gewährleistet ist.

Information und Training der Mitarbeiter:innen

Alle Mitarbeiter:innen sind verpflichtet, jährlich an einer Compliance-Ausbzw. -Fortbildung (Annual Compliance Training) teilzunehmen. Ein Bestandteil dieses Schulungsprogramms ist das Independence-Training, in dessen Rahmen neben der Bedeutung der Unabhängigkeit des:der Abschlussprüfers:in die gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen an die berufliche Unabhängigkeit sowie die dafür bei der PwC GmbH eingerichteten Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen behandelt werden. Die Teilnahme und der Abschluss des Trainings werden zentral überwacht.

Darüber hinaus sind die unabhängigkeitsrelevanten Anforderungen und Verfahren zur Sicherung ihrer Einhaltung Gegenstand von Trainingsmodulen im allgemeinen Aus- und Fortbildungsprogramm sowie in Servicelinespezifischen Trainingsveranstaltungen. Ferner werden die Mitarbeiter:innen im Rahmen anlassbezogener Independence-Updates des PRI über gesetzliche oder berufsrechtliche Änderungen unterrichtet. Die entsprechenden Informationen werden den Mitarbeiter:innen im Intranet zugänglich gemacht.

Compliance-Bestätigung

Alle Mitarbeiter:innen sind verpflichtet, eine jährliche Unabhängigkeitsbestätigung die Annual Compliance Confirmation (ACC) – abzugeben. Die in der ACC abverlangten Teilerklärungen betreffen alle unabhängigkeitsrelevanten Bereiche.

Unter anderem bestätigen alle Partner:innen, dass alle nicht prüfungsbezogenen Dienstleistungen und Geschäftsbeziehungen, für die sie verantwortlich sind, den Richtlinien entsprechen und dass die erforderlichen Prozesse bei der Annahme dieser Aufträge und Beziehungen befolgt wurden. Diese jährlichen Bestätigungen werden durch periodische und Ad-hoc-Bestätigungen auf Auftragsebene für Abschlussprüfungsmandanten ergänzt.

Überwachung der Compliance

Die Prozesse und Maßnahmen zur Einhaltung der Vorschriften und Richtlinien zur Unabhängigkeit werden fortlaufend überwacht und sind Gegenstand verschiedener Reviews.

Zu diesen zählen:

- Engagement Compliance Review (ECR) zur Überwachung der Unabhängigkeitsanforderungen im Zusammenhang mit der Auftragsdurchführung als Bestandteil eines umfangreichen Inspektionsprogramms der Servicelines;
- Personal Independence Compliance Testing (PICT) zur jährlichen Überprüfung von Mitarbeiter:innen mit Führungsverantwortung auf Einhaltung der Anforderungen an die persönliche Unabhängigkeit (Dokumentation in Independence Checkpoint); im Rahmen von PICT-Stichproben müssen die betroffenen Personen ihre relevanten finanziellen und persönlichen Verhältnisse offenlegen;
- jährliche Beurteilung der Einhaltung unabhängigkeitsrelevanter Risikomanagementstandards durch Independence-Spezialist:innen innerhalb des PwC-Netzwerks.

Die internen Regelungen und ergänzenden Anwendungshinweise für die Praxis werden im Hinblick auf Neuerungen in den gesetzlichen Vorschriften oder regulatorischen Anforderungen fortlaufend aktualisiert. Die Aktualisierungen selbst sind ebenfalls Gegenstand von Independence Reviews.

Potenzielle Unabhängigkeitsverstöße, die zum Beispiel in Form von Hinweisen, bei Unabhängigkeitsbestätigungen, Prüfungen der persönlichen Unabhängigkeit (PICT) oder bei der externen oder internen Inspektion von Aufträgen bekannt werden, werden von der Independence-Organisation aufgeklärt und im Bedarfsfall system- und personenbezogene Maßnahmen ergriffen, um Wiederholungsfälle zu vermeiden.

Dabei wird auch beurteilt, ob es sich um einen berichtspflichtigen Verstoß handelt, der in die Berichterstattung über Verstöße aufzunehmen ist. Eventuell zu ergreifende personenbezogene Maßnahmen richten sich nach den Grundsätzen des PwC-eigenen Quality Accountability Framework (siehe Abschnitt "Maßnahmen zur Überwachung und Verbesserung der Prüfungsqualität").

Zudem werden Unabhängigkeitsverstöße bei gesetzlichen Abschlussprüfungen mit dem zuständigen Kontrollgremium des betroffenen Mandanten im Hinblick auf die Auswirkungen des Verstoßes und - soweit möglich - das Ergreifen von Schutzmaßnahmen zur Sicherung der Unabhängigkeit besprochen. Auch werden daraus Rückschlüsse auf die Angemessenheit und Wirksamkeit der Unabhängigkeitsprozesse gezogen und etwaige Verbesserungen abgeleitet.

Die Verantwortung für die Angemessenheit und Wirksamkeit der Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen im Unternehmen obliegt dem PRI. Die Überprüfung dieser Maßnahmen erfolgt in regelmäßiger Abstimmung mit dem Risk Management der Servicelines und anderen relevanten Stellen der internen Organisation und des PwC-Netzwerks. Der PRI berichtet der Geschäftsführung regelmäßig unmittelbar.

Personal

Unserem Purpose "Build trust in society and solve important problems" folgend haben wir unsere globalen Werte (Values) und gewünschten Verhaltensweisen (Behaviours) gemeinsam mit unseren Mitarbeiter:innen und externen Stakeholdern definiert, im gesamten Netzwerk kommuniziert und implementiert. Ergänzt durch unsere Strategie "The New Equation" bestimmen sie die gemeinsamen Ziele und Erwartungen in der Zusammenarbeit untereinander und mit unseren Mandanten. Sie leiten uns darin, wie wir uns verhalten, wie wir Entscheidungen treffen und unsere Dienstleistungen erbringen. Zu den PwC Values & Behaviours siehe Abschnitt "Verantwortung für Qualität und Qualitätskultur".

Einstellung von Mitarbeiter:innen

Unser Ziel ist es, die besten Mitarbeiter:innen, die sowohl unsere Werte und Verhaltensweisen als auch unseren Qualitätsanspruch teilen, zu gewinnen und zu halten. An Bewerber:innen legen wir hohe Maßstäbe an, die bei der Vorauswahl, der Beurteilung der Bewerbungsunterlagen, der Überprüfung der persönlichen Eignung sowie der Beurteilung von Informationen aus Einzelinterviews, aus Gesprächen auf Bewerbungstagen und anlässlich von Recruiting Workshops herangezogen werden. Nach Umfragen unter Student:innen und Young Professionals gelten wir als einer der attraktivsten Arbeitgeber unter den befragten Wirtschaftswissenschaftler:innen.

Um auch zukünftig talentierte Nachwuchskräfte zu gewinnen, führen wir eine Vielzahl von internen und externen Maßnahmen durch. Diese haben wir seit Frühjahr 2020 vollständig auf virtuelle bzw. hybride Formate umgestellt. Dazu gehören unter anderem virtuelle Bewerbungstage, die Teilnahme an (virtuellen) Jobmessen, die Unterstützung der Lehre durch das Stellen von Lehrbeauftragten an Universitäten, die Bereitstellung von Praktikumsplätzen im In- und Ausland und Plätzen für Werkstudent:innen, Masterförderungsprogramme, unsere Traineeprogramme sowie die Unterstützung bei Berufsexamina und Entsendungen (Secondments) zu anderen PwC-Netzwerkgesellschaften. Zudem haben wir neue virtuelle Formate etabliert, wie beispielsweise den PwC-Bewerber:innen-Podcast "Versprochen" sowie Webcasts für Student:innen zu bestimmten Fachthemen. Zur gezielten Bewerber:innenansprache und -auswahl durchlaufen ausgewählte Fachkräfte unser Interviewtraining "Mission: Fit für Recruiting".

Das Traineeprogramm "Transform@ Assurance" ist Teil unserer Transformationsagenda. Es richtet sich gleichermaßen an Wirtschaftswissenschaftler:innen wie an MINT-Absolvent:innen. Neben dem klassischen Einstieg gezielt in einen Bereich von Assurance bieten wir Hochschulabsolvent:innen mit dem Traineeprogramm über einen Zeitraum von 15 Monaten einen Rundumblick in die vielfältige, von der Transformation geprägte Assurance-Welt. Durch die breite Ausrichtung auf die Bereiche Audit, RAS, CMAAS sowie Innovation, Proposal Management und Shared-Service-Center sammeln unsere Trainees fachübergreifende Expertise im Hinblick auf neue Methoden und Tools und bauen ihre persönlichen Kompetenzen aus. Im Anschluss an das Programm setzen die Trainees ihre Karriere in einem der Assurance-Bereiche fort. Begleitet wird das Programm durch ein ausführliches Trainingsprogramm, welches sich in Ergänzung zur breiten fachlichen Ausbildung an Themen wie Digital Upskilling, agilen und innovativen Methoden und Storytelling orientiert. Das Programm wird an unseren Standorten in Frankfurt am Main, München, Stuttgart, Berlin, Hamburg und Düsseldorf angeboten.

Im Bereich Financial Services bieten wir Hochschulabsolvent:innen im Rahmen des 18-monatigen Traineeprogramms "Financially yours" an den Standorten Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, Stuttgart sowie München die Möglichkeit, neben den Bereichen Audit und Digitalisierung der Bankenwelt (Effectuation Express) die Bereiche Accounting (CMAAS), Bankenregulierung, Compliance, Risikomanagement für Banken und Capital Markets, RAS sowie Financial Services Tax kennenzulernen.

Unser Einstellungsprozess ist neben der fachlichen Eignungsbeurteilung auch auf die persönliche Haltung der Bewerber:innen zu unseren Werten und Verhaltensweisen ausgerichtet. Für uns muss beides zusammenpassen.

Wir sind überzeugt, dass Vielfalt die Qualität und den Wertbeitrag unserer Dienstleistungen für unsere Mandanten steigert. So verstärken wir uns unter anderem mit Spezialist:innen der sogenannten MINT-Fächer. Aber auch Psycholog:innen, Verhaltenswissenschaftler:innen, Prototyper:innen, Designer:innen und Kreative sind gefragt. Nach den Ergebnissen unserer jährlichen Mitarbeiter:innenbefragungen schätzen unsere Mitarbeiter:innen die Vielseitigkeit des Arbeitsumfelds bei PwC.

Mitarbeiter:innenentwicklung

Die Entwicklung unserer Talente steht an erster Stelle. Daneben legen wir großen Wert darauf, das Wohlbefinden unseres Fachpersonals und unserer Partner:innen gleichermaßen zu steigern und sie dahin gehend zu entwickeln, die Möglichkeiten erfolgreich zu nutzen, die sich aus den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen in Zeiten des Wandels ergeben.

In unserem globalen Leadership Framework PwC Professional bündeln wir mit den fünf Attributen "Relationships", "Business acumen", "Technical and digital", "Global and inclusive" und "Whole leadership" Kompetenzen, Verhaltensweisen und Expertise, die wir bei allen Mitarbeiter:innen erwarten und weiterentwickeln wollen, um den Erwartungen unserer Stakeholder gerecht zu werden und qualitativ hochwertige Dienstleistungen zu erbringen. Dieses Framework haben wir auch im Geschäftsjahr 2021/2022 den Beurteilungen der Mitarbeiter:innen zugrunde gelegt.

PwC Professional setzt nicht nur bei den fachlichen Kompetenzen und Fähigkeiten an, sondern bezieht auch Aspekte wie kritische Erwartungshaltung, Fokus auf Qualität, innovative Fähigkeiten, Authentizität, Selbstbewusstsein sowie die Fähigkeit zur Teamarbeit unabhängig von kulturellen Unterschieden, vom Ort der Tätigkeit oder vom Medium der Kommunikation ein. Das PwC Professional Model wird in den zentralen Personalprozessen berücksichtigt: von der Mitarbeiter:inneneinstellung über die Aus- und Fortbildung, die Mitarbeiter:innenentwicklung.

Unter dem Begriff "Living the PwC Professional" haben wir die Entwicklung, die Beurteilung und die Vergütung der Mitarbeiter:innen gebündelt. Die Systeme Explore (Entwicklung und Beurteilung) und Reward (Vergütung) sind dabei die Kernbestandteile.

Im Mittelpunkt von Explore stehen die individuelle Förderung der Mitarbeiter:innen und eine effizientere Ausgestaltung ihrer Kompetenzen sowie eine moderne Feedbackkultur. Dieser team- und entwicklungsorientierte Ansatz basiert unter anderem auf folgenden Elementen:

- Grading: Alle Mitarbeiter:innen sind einem Grade unseres Grade-Modells zugeordnet. So ist eine unternehmensweit einheitliche Basis für den Entwicklungs-, Beurteilungs- und Vergütungsansatz gegeben. Die Grades sind wie folgt unterteilt: Professional Grades (Specialist, Associate), Senior Professional Grades (Senior Associate, Administrative) sowie Leadership & Management Grades (Manager, Senior Manager, Director, Partner).
- Real-time Development: konkrete
 Techniken, um sich selbst und andere
 permanent weiterzuentwickeln sowie als
 Team besser zusammenzuarbeiten.
- Team-Workshops: In diesen Workshops werden Maßnahmen und Techniken des Real-time Development entwickelt und erprobt.
- Snapshot: Feedbacktool, welches zeitnah und leicht bedienbar Feedback zum Entwicklungsstand anhand von Projektarbeit ermöglicht und als Ausgangspunkt für weitere persönliche Gespräche dient; denn regelmäßiges und direktes Feedback ist essenziell, um Potenziale zielgenau zu entfalten.

- Upward Feedback: Das Upward-Feedback-Programm befand sich im abgelaufenen Geschäftsjahr in Überarbeitung. Ein neues Format erwarten wir für das aktuelle Geschäftsjahr. Das Upward Feedback ist ein Entwicklungsinstrument für Führungskräfte, um sich selbst zu reflektieren und kontinuierlich weiterzuentwickeln.
- "Learning is key": Permanentes Lernen ist der Schlüssel für die Weiterentwicklung jeder:s Einzelnen. Daher wird die Entwicklung durch gezieltes Lernen in den Fokus gerückt. Das umfassende Programm der PwC Academy ermöglicht den individuellen Ausbau von Skills und Kompetenzen der Mitarbeiter:innen.
- Vantage: Das cloudbasierte Lernportal Vantage ist die zentrale Anlaufstelle für Training und Weiterbildung bei PwC und bietet vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit und des Lernens im Rahmen von "Learning is key". Vantage ermöglicht eine zielgenaue Suche nach passenden Trainings, den ausgewählten Zugriff auf internationale Inhalte, die Erstellung von Playlists sowie mobile Verfügbarkeit.

Reward beschreibt unseren Vergütungsansatz. Der Schwerpunkt liegt auf Nachvollziehbarkeit, Benchmarkfähigkeit und Effizienz in den Vergütungsprozessen. Mit Reward wenden wir einheitliche Regeln pro Grade an, welche den Rahmen für die Vergütungsentscheidungen hinsichtlich Gehalt und Bonus definieren. Die Vergütung ist eng mit den in Explore getroffenen Entscheidungen verknüpft und ist somit nachvollziehbar und transparent.

Der:die People Manager:in ist die operative Führungskraft eines:r Mitarbeiters:in und die Ansprechperson in allen Fragen der Mitarbeiter:innensteuerung, -entwicklung und -beurteilung. Er:sie ist mit seinem:ihrem Verhalten prägend im Sinne einer entwicklungsorientierten Unternehmenskultur, indem er:sie in direktem Austausch mit den Mitarbeiter:innen steht. kontinuierliches Feedback gibt und sie mit Impulsen zur individuellen Entwicklung bestmöglich unterstützt.

Mitarbeiter:innenbeurteilung

Bei Explore steht das individuelle Entwicklungspotenzial im Fokus. Neben mehreren Meaningful Conversations, in denen der:die Mitarbeiter:in Feedback bekommt und seine:ihre Entwicklung besprochen wird, findet zum Geschäftsjahreswechsel das Career-Outlook-Gespräch statt.

Hier sprechen Mitarbeiter:innen und People Manager:innen über die persönliche Entwicklung des:der Mitarbeiters:in, seine:ihre zukünftigen Aufgaben und die damit einhergehenden Erwartungen.

Entscheidungen bezüglich Beurteilung und Beförderung werden anhand einheitlicher Beurteilungsdimensionen getroffen:

- Competency Level: Einstufung, inwieweit der:die Mitarbeiter:in die im PwC Professional Framework beschriebenen Kompetenzen für seinen:ihren Grade erfüllt.
- Impact (ab Senior Professional Grade): Das Impact Rating drückt aus, welchen Beitrag der:die Mitarbeiter:in im Rahmen seiner:ihrer Rolle für PwC erbracht hat.
- Potential: Nach den im globalen PwC Netzwerk definierten Potential Criteria wird die erwartete weitere Entwicklung festgehalten.

Ab dem Grade Manager finden vergleichende Beurteilungsrunden statt, sogenannte Career Roundtables. Hier diskutieren und entscheiden die People Manager:innen anhand der Beurteilungsdimensionen über die Einstufungen der einzelnen Mitarbeiter:innen und legen auf dieser Grundlage die Vergütung für das vergangene Geschäftsjahr und das Zieleinkommen für das nächste Geschäftsjahr fest.

Vorgeschlagene Beförderungen aus den Grades Specialist, Associate und Senior Associate werden ebenfalls im Career Roundtable vorgestellt und dort bestätigt.

Beförderungen

Über Beförderungen wird unter Berücksichtigung der individuellen Entwicklung und des erreichten Kompetenzlevels entschieden.

Darin eingeschlossen sind die Bewertung der Arbeitsqualität sowie die Einhaltung der ethischen Verhaltensgrundsätze und der berufsrechtlichen Standards. Ab der Karrierestufe Senior Manager wird neben der persönlichen und fachlichen Eignung das Vorliegen eines Business Case in einem gesonderten Verfahren beurteilt. An diesen Verfahren nehmen Vertreter:innen des ASR-LT und weitere Partner:innen der Serviceline Assurance teil. Bei Nominierungen zum:zur Direktor:in und Partner:in sind darüber hinaus sowohl Mitglieder der Geschäftsführung als auch LT-Vertreter:innen anderer Servicelines eingebunden.

Vergütung

Neben dem zentralen Fokus der Nachvollziehbarkeit schafft der unternehmenseinheitliche und regelbasierte Vergütungsansatz Reward auch die Voraussetzung für effiziente Vergütungsprozesse. Die Vergütung der Mitarbeiter:innen basiert auf den ausgeübten Rollen und Verantwortlichkeiten unter Zugrundelegung des PwC Professional Model.

Die Grundlage bilden hierbei die Grade-Gruppen. Mit den "Vergütungsbändern" pro Karrierestufe besteht ein marktübliches Instrument zur Vergütungssteuerung. PwC orientiert sich dabei an relevanten Marktdaten und an der aktuellen internen Vergütungsstruktur. Die Professional und Senior Professional Grades erhalten Bandbreiten für fixe und variable Vergütungsbestandteile (Gehalt), Leadership & Management Grades erhalten Bandbreiten für Zieleinkommen.

Der variable Vergütungsbestandteil variiert zwischen den Karrierestufen und nimmt mit der Beförderung in die höheren Karrierestufen zu.

Zum Beurteilungs- und Vergütungssystem für Partner:innen, Mitglieder des Aufsichtsrats und übrige leitende Angestellte siehe Anhang 1.3.

Zuordnung der Mitarbeiter:innen zu Aufträgen

Aufgabe unseres Ressourcenmanagements ist die anforderungsgerechte Besetzung aller angenommenen und erwarteten Aufträge, damit diese ordnungsgemäß und zeitgerecht durchgeführt werden können. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Personalstruktur und der fachlichen Qualifikationen, um einen sachgerechten Einsatz von Mitarbeiter:innen sowie Spezialist:innen entsprechend ihrer Erfahrung zu gewährleisten. Unser Ressourcenmanagement berücksichtigt die Personalanforderungen der Auftragsverantwortlichen im Rahmen einer Gesamtplanung aller Aufträge.

Diese erfolgt in den einzelnen Einheiten der Serviceline Assurance in enger Abstimmung zwischen den Ressourcenmanager:innen und den Auftragsverantwortlichen unter Anwendung eines einheitlichen Tools. Bei national bedeutsamen Aufträgen bzw. bundesweit gesteuerten Einheiten erfolgt die Koordination der Ressourceneinsatzplanung durch ein nationales Ressourcenmanagement.

Die Auftrags- und Personaleinsatzplanung wird zu einer Gesamtplanung verdichtet. Für die standort-, regionen- und servicebereichsübergreifende Kompensation von Überkapazitäten und Engpässen bestehen Steuerungsmechanismen.

Aus- und Fortbildung

Die kontinuierliche Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiter:innen ist entscheidend für den Erfolg unseres Unternehmens und die Sicherstellung einer ausgezeichneten Qualität unserer Dienstleistungen. Hervorragend ausgebildete, motivierte und sich an sich ändernde Anforderungen anpassende Mitarbeiter:innen sind unser Kapital. Unser Aus- und Fortbildungsangebot zielt darauf ab, die Mitarbeiter:innen auf die Herausforderungen des Marktes vorzubereiten, sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen und sie zu Führungskräften und Expert:innen weiterzuentwickeln.

Curriculum

Mitarbeiter:innen steigen mit unterschiedlichen Erfahrungen und Kompetenzen bei PwC ein. Das Aus- und Fortbildungsangebot ist daher so konzipiert, dass es die Mitarbeiter:innen auf ihre beruflichen Tätigkeiten und Aufgabenfelder bei PwC vorbereitet. Dazu gehört neben der Vermittlung von Wissen auch die Fähigkeit, die erlernten Kompetenzen im beruflichen Alltag anzuwenden. Diese Absicht wird auf zweierlei Weise realisiert: Erlangung von Kenntnissen und Fähigkeiten in Echtzeit on the Job (Real-time Development) und durch Training off the Job. Real-time Development ist unsere Grundhaltung; dabei geht es darum, in jeder Arbeitssituation eine Chance zum Lernen zu sehen. Das Lernen durch Prüfungspraxis beim Mandanten unter Anleitung der übrigen Mitglieder des Teams lässt Lernen und Arbeiten eins werden. Training off the Job erfolgt über bedarfsgerechte Qualifizierung, die in unterschiedlichen (virtuellen) Präsenz- und Onlineformaten angeboten wird und somit auch eine unmittelbare Einbindung von Lernen in den Arbeitsalltag ermöglicht.

Die Curricula im Geschäftsbereich Assurance adressieren sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen und bestehen aus einem Pflicht- und einem Wahlangebot, die in der Regel nach Grades oder Erfahrungsstufen unterteilt sind. Die Mitarbeiter:innen von Assurance durchlaufen in den ersten beiden Berufsjahren ein weitgehend einheitliches Programm an Pflicht-Basistrainings, welches durch bedarfsoder bereichsspezifische Angebote ergänzt wird. Die daran anschließenden Lernpfade umfassen die Aufbauqualifizierung, themenbezogene jährliche Updates sowie Angebote von Spezialist:innen. Einzelne fachliche Qualifizierungsangebote enthalten Lernerfolgsmessungen in Form von Tests. Fachkräfte in Mandatsverantwortung bzw. mit Unterschriftsabgabe bei IFRS-Abschlüssen müssen jährlich eine IFRS-Zertifizierung erlangen.

Unser Weiterentwicklungsangebot zum ESG-Upskilling entwickelt sich kontinuierlich weiter und ist darauf ausgerichtet, dass unsere Mitarbeiter:innen den neuen Anforderungen kompetent begegnen können, um am Markt mit ihrer Expertise zu überzeugen.

Hinzu kommt ein vielfältiges und bedarfsorientiertes Trainingsangebot zur digitalen Weiterbildung, ebenfalls überwiegend bereichsübergreifend – angefangen von Trainingsmodulen rund um die Anwendung von Tools und Technologien (z.B. in den Bereichen Data & Analytics und Robotic Process Automation) bis zu neuen Arbeitsmethoden und digitalem Mindset.

Ein PwC-weites Industrie- und Middle-Market-Curriculum rundet das Servicelineübergreifende Qualifizierungsangebot ab.

Die Trainingsevaluationen bestätigen, dass sich unsere Fachkräfte durch die Angebote zur Aus- und Fortbildung angemessen bei ihrer beruflichen Tätigkeit unterstützt fühlen. Das Niveau der Vorjahre wurde trotz des umfangreichen, ergänzenden virtuellen Trainingsangebots weitgehend gehalten. Es zeigt sich, dass gerade in einem virtuellen Raum unsere Trainer:innen der wesentliche Faktor für den Erfolg eines Trainings sind.

Fachinformationen

Das Qualifizierungsangebot der PwC GmbH wird stetig ausgebaut und weiterentwickelt, sei es mit formellen oder informellen Angeboten wie (virtuellen) Workshops, Foren und Workspaces, in denen Mitarbeiter:innen ihre Erfahrungen

austauschen, oder durch digitale Zugänge zu Informationen, durch die Lernen schnell und flexibel ermöglicht wird.

Unsere Mitarbeiter:innen sind ebenso angehalten, sich laufend fortzubilden. PwC unterstützt dies durch die Bereitstellung von Fachinformationen über diverse Kanäle, zum Beispiel Intranet, Bücher und Fachzeitschriften als Präsenzexemplare oder in elektronischer Form, Knowledge-Management-Portale, Newsletter, Rundschreiben und sonstige Onlinemedien.

Kontinuierliche Aus- und Fortbildung

Die Verantwortung dafür, dass die Mitarbeiter:innen an den für sie vorgesehenen Schulungen teilnehmen, liegt primär bei den Mitarbeiter:innen selbst und bei dem:der People Manager:in der Mitarbeiter:innen, die keine Partner sind.

Über die in unserem Qualitätssicherungssystem verankerten Prozesse und Überwachungsmaßnahmen sichern wir die Einhaltung des Pflichtenrahmens zur Ausund Fortbildung unserer Fachkräfte, der sich aus den nationalen und internationalen berufsständischen Verlautbarungen und ergänzenden PwC-(Netzwerk-)Standards ergibt. Hierzu gehört insbesondere auch die Überwachung, ob alle Berufsangehörigen der PwC GmbH jährlich mindestens 40 Stunden qualifizierte Aus- und Fortbildung aufweisen können, wie dies von der Berufssatzung gefordert wird (§ 5 BS WP/vBP). Dabei müssen mindestens 20 Stunden durch die Teilnahme an strukturierten Trainingsangeboten nachgewiesen werden.

Die durchschnittlichen Assurance-Trainingstage pro Full-time Equivalent (FTE) liegen mit 10,5 über dem Niveau des Vorjahres (9,1). Ursächlich hierfür sind unter anderem umfangreiche Trainingszeiten in ESG (Environment, Social, Governance) und Digital Upskilling sowie neue Trainingsangebote, die sich aus der Verabschiedung neuer oder überarbeiteter Rechnungslegungsstandards (z. B. IFRS 17) und Prüfungsstandards (z. B. ISA 315 Revised) ergeben haben. Seit April 2022 werden einzelne fachliche und überfachliche Qualifizierungsangebote für Assurance erstmals wieder in Präsenz angeboten. Unternehmensweit haben wir uns darauf verständigt, im Geschäftsjahr 2022/2023 rund 60 Prozent des PwC-Qualifizierungsangebots als virtuellen Klassenraum und rund 40 Prozent in Präsenz durchzuführen.

Mandanten-/Auftragsannahme und -fortführung

Wir haben klar strukturierte Prozesse für die Annahme neuer Mandanten sowie die Annahme und Fortführung von Auftragsbeziehungen. Diese Prozesse ermöglichen es den für den Auftrag verantwortlichen Partner:innen (Engagement Partner:innen), Leitungsgremien der Sub-Servicelines und der Servicebereiche sowie den zuständigen Risikomanagement-Partner:innen festzustellen, welche Risiken mit potenziellen Mandanten bzw. potenziellen oder bestehenden Aufträgen verbunden sind (Vereinbarkeit mit Berufspflichten und geschäftspolitischen Erwägungen).

Auf dieser Grundlage wird gegebenenfalls unter Einschaltung der Leitungsgremien entschieden, ob Geschäftsbeziehungen mit potenziellen Mandanten eingegangen werden bzw. die beabsichtigten Dienstleistungen für bestehende Mandanten erbracht werden können.

Für die Annahme eines Mandanten bzw. die Annahme oder Fortführung eines Auftragsverhältnisses ist der:die Engagement Partner:in verantwortlich. Diese Verantwortung betrifft auch die Erfüllung der Pflichten nach dem Geldwäschegesetz. Im Auftragsbestätigungsschreiben an den Mandanten ist der:die für die Auftragsdurchführung Verantwortliche zu benennen.

Bei Abschlussprüfungen nach § 316 HGB sind neben dem:der auftragsverantwortlichen Prüfungspartner:in auch die weiteren verantwortlichen Prüfungspartner:innen mitzuteilen.

Acceptance Tool

Für Assurance-Aufträge wird durch den Einsatz von standardisierten Frage- und Bewertungsbögen im Acceptance Tool ein Rating vorgenommen, das eine Klassifizierung des Mandanten-/Auftragsrisikos erlaubt. Anknüpfend an die Risikoklassifizierung gilt für die Mandanten-/ Auftragsannahme ein Informations- und Genehmigungskonzept, das bei hohem Risiko neben dem:der Engagement Partner:in die Einbeziehung weiterer Genehmiger:innen vorsieht. Die Ergebnisse der Risikobeurteilungen sind Ausgangspunkt für die Bestimmung gegebenenfalls notwendiger weiterer Qualitätssicherungsmaßnahmen und stellen bei Abschlussprüfungsaufträgen eine Grundlage für die risikoorientierte Abschlussprüfung dar.

Im Rahmen der Auftragsanlage werden in einem Risikoerhebungsbogen ergänzende auftragsbezogene Risikomerkmale erfasst, die vor allem der Planung von Aktivitäten des Risikomanagements und der Qualitätssicherung dienen.

Relationship Checks, Beurteilungen von **Conflicts of Interest und Independence Assessments**

Weiterer Bestandteil der Auftragsannahme ist die Beurteilung, ob Beziehungen zum Mandanten (Relationship Checks), Interessenkonflikte (Conflicts of Interest) oder Unabhängigkeitskonflikte (Independence Assessments) vorliegen, die einer Annahme des Mandanten oder des Auftrags entgegenstehen.

Diese Checks und Assessments müssen vor jeder Mandanten-/Auftragsannahme durchgeführt werden und umfassen eine Analyse der (Vor-)Beziehungen der PwC GmbH inklusive verbundener Unternehmen und anderer PwC-Netzwerkgesellschaften mit den relevanten Parteien. Dies sind zum Beispiel der potenzielle Auftraggeber, mit diesem verbundene Unternehmen, Hauptgesellschafter und Mitglieder von Gesellschaftsorganen sowie jede dritte Partei, die in den Auftrag involviert oder von diesem betroffen ist oder sein könnte. Gleiches gilt für die Abgabe eines verbindlichen Angebots (z.B. im Ausschreibungsverfahren) sowie das Eingehen einer Joint Business Relationship. Außerdem ist im Rahmen des Relationship Check zu untersuchen, ob der potenzielle Auftraggeber oder Auftrag einem Handelsembargo oder anderen Sanktionen unterliegt.

Bei Vorliegen eines Interessenkonflikts oder einer sensiblen Situation darf nur dann ein verbindliches Angebot abgegeben oder ein Auftrag angenommen werden, wenn die Tätigkeit im Einklang mit den Berufspflichten und den PwC-Ethikgrundsätzen steht und geeignete Schutzmaßnahmen (Safeguards) getroffen werden können, um die Risiken zu beseitigen oder auf ein vertretbares Maß zu reduzieren. Es bestehen insoweit Pflichten zur Konsultation von Fachexpert:innen.

Bei der Annahme eines neuen Abschlussprüfungsmandanten, dem Erwerb von Unternehmen durch ein von PwC geprüftes Unternehmen oder dem Wechsel der zu beachtenden Unabhängigkeitsregelungen (etwa wegen Börsennotierung) sind umfangreiche Independence Assessments durchzuführen. Gegenstand des Independence Assessment ist die Beurteilung nationaler und internationaler Beziehungen zwischen der PwC GmbH inklusive verbundener Unternehmen und PwC-Netzwerkgesellschaften mit den relevanten Parteien.

Dabei werden unter anderem Dienstleistungen, Business Relationships, Investments, Rechtsstreitigkeiten und bestehende Versicherungsverhältnisse sowie Beschäftigungsverhältnisse beim Mandanten mit Bezug zu PwC-Mitarbeiter:innen, Mitgliedern der Geschäftsführung oder des Aufsichtsorgans auf mögliche Gefährdungen der Unabhängigkeit hin untersucht und beurteilt. Das Independence Assessment liefert ein umfassendes Bild der Unabhängigkeit von PwC von einem Mandanten zu einem bestimmten Zeitpunkt.

Die Letztverantwortung für den Abschluss des Independence Assessment liegt bei dem:der Engagement Partner:in.

Vorzeitige Beendigung von Aufträgen

Bei vorzeitiger Beendigung eines Auftrags ist der:die Engagement Partner:in zur vorherigen Konsultation verpflichtet. Außerdem ist er:sie für die Einhaltung der Berichts- und Mitteilungspflichten verantwortlich.

Auftragsdurchführung

Der:die Engagement Partner:in ist für die Besetzung des Prüfungsteams mit ausreichend qualifizierten Mitarbeiter:innen (in Zusammenarbeit mit dem Ressourcenmanagement), die Anleitung dieses Teams, die laufende Überwachung der Auftragsabwicklung und die finale Beurteilung der Arbeitsergebnisse zuständig. Dies umfasst auch die Identifizierung bzw. Klärung kritischer Sachverhalte sowie eine gegebenenfalls notwendige interne Konsultation von Spezialist:innen.

Entsprechende Regelungen sehen die aktive Beteiligung des:der Mitunterzeichners:in an der Abschlussprüfung vor.

PwC Audit

Innerhalb des PwC-Netzwerks ist ein einheitlicher Prüfungsansatz etabliert, der es den PwC-Mitgliedsgesellschaften ermöglicht, die geltenden Berufsgrundsätze, Vorschriften und rechtlichen Anforderungen in jeder Hinsicht konsequent einzuhalten. Unser Prüfungsansatz basiert auf den International Standards on Auditing (ISA), die um landesspezifische Anforderungen sowie PwC-Richtlinien und -Erläuterungen ergänzt wurden. Die Richtlinien und Verfahren für Prüfungen sind so gestaltet, dass sie die Durchführung von Prüfungen in Übereinstimmung mit allen ISA-Anforderungen, die für jede einzelne Prüfung relevant sind, gewährleisten.

Unter Einbeziehung neuer Standards, neuer Prüfungstechnologien, der Ergebnisse aus internen und externen Qualitätskontrollen sowie als Reaktion auf die Änderung der Geschäftsmodelle und -risiken der Unternehmen, zum Beispiel im Rahmen der Digitalisierung, wird unser Prüfungsansatz kontinuierlich von Global Assurance Quality Methodology (GAQ-M) angepasst. GAQ-M verfasst den PwC Audit Guide und betreut auf fachlicher Seite darauf aufbauende globale Prüfungstools.

Die PwC GmbH ist über strategische Gremien, Konsultationsgruppen und die Bereitstellung von Projektressourcen eng in die Entwicklung des globalen Prüfungsansatzes und der globalen Prüfungstools eingebunden. Nationale Ergänzungen werden von erfahrenen Expert:innen und Spezialist:innen aus unterschiedlichen Segmenten (z.B. Cyber Security & Privacy Services, Compliance Management Services, Corporate Treasury Solutions, Financial Services, RAS, Sustainability Services) vorgenommen.

Einsatz von Technologie

Technologie wird von uns in allen Phasen der Durchführung des Auftrags genutzt. Dabei kommt eine Vielzahl von Systemen zum Einsatz, die - soweit erforderlich miteinander vernetzt sind. Die Lösungen unterstützen uns umfassend von der Auftragsannahme, der Risikoklassifizierung, der Personaleinsatzplanung einschließlich der Nutzung interner Shared-Service-Center und Centers of Excellence, der Berichterstellung bis hin zur Auftragsabrechnung.

Unser CRM-System ist auf die spezifischen Bedürfnisse einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ausgerichtet. Bereits vor der Annahme eines Auftrags werden Risikofaktoren systematisch mittels unseres Acceptance Tool erfasst und beurteilt. Darauf aufbauend wird in einem nachgelagerten Tool anhand weiterer Kriterien eine für alle Aufträge verbindliche systemgesteuerte Risikoklassifizierung vorgenommen, die es uns ermöglicht, Folgeentscheidungen wie die Qualitätssicherungsmaßnahmen frühzeitig zu planen.

Um eine optimale Ressourcen- und Einsatzplanung zu ermöglichen, nutzen wir für alle Aufträge eine an unsere Bedürfnisse angepasste Software mit umfangreichen Steuerungsmöglichkeiten.

Für unsere Prüfungen verfügen wir mit Aura über ein global einheitliches Planungs- und Dokumentationssystem, das ein konsistentes und effizientes Prüfungsvorgehen auf qualitativ hohem Niveau ermöglicht sowie die erforderliche Kommunikation im Team zum Gegenstand hat. Neben umfangreichen Risiko- und Content-Bibliotheken mit standardisierten und bei Bedarf anpassbaren Prüfungsanweisungen sind Projektmanagementfunktionen (z. B. Dashboards) für die Auftragsabwicklung enthalten, auf die jederzeit auch mit mobilen Endgeräten zugegriffen werden kann. Teammitglieder können damit leichter angeleitet und die fachliche und termingerechte Durchführung des Auftrags kann besser überwacht werden.

Mit Aura verbunden sind weitere für die Prüfung hilfreiche spezifische Anwendungen wie zum Beispiel Count für die Planung und Durchführung einer Inventurbeobachtung, SPUT für die Einholung und Auswertung von Drittbestätigungen oder Connect bzw. CARE für den sicheren Austausch von Informationen und Prüfungsunterlagen mit unseren Mandanten oder zwischen Konzernprüfungsteams weltweit.

Unter unserer Halo Suite fassen wir Datenanalysetools zusammen, die unsere Prüfungsteams bei der Risikoanalyse, den Prozessprüfungen, den analytischen Prüfungshandlungen und den Einzelfallprüfungen unterstützen.

Mit Halo for Journals sind wir beispielsweise in der Lage, Buchungen aus unterschiedlichen ERP-Systemen nach Auffälligkeiten oder fraud-relevanten Fragestellungen zu untersuchen. Speziell für SAP-Systeme haben wir gemeinsam mit einem strategischen Partner Halo for SAP entwickelt. Mithilfe dieser Lösung, die kontinuierlich verbessert und erweitert wird, analysieren wir Geschäftsprozesse "end to end", einschließlich deren Verbindung zu Konten und Posten der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung. Systemeinstellungen, bestimmte Kontrollen und weitere prüferische Fragestellungen werden standardisiert mit einer Vielzahl von Algorithmen ausgewertet und darüber hinaus weitere Daten für individuelle Analysen bereitgestellt.

Mit Halo for SAP Group Analytics sind wir in der Lage, auch buchungskreisübergreifend Auswertungen durchzuführen und Datenvergleiche (inklusive Benchmarking) vorzunehmen. Daneben arbeiten wir mit branchenspezifischen Anwendungen, die zum Beispiel bei Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen eingesetzt werden und u. a. die Themenbereiche Wertpapierbestände und regulatorisches Meldewesen umfassen. Zu den Tools, die in diesem Kontext zum Einsatz kommen, gehören Halo for Banking und Halo for Insurance. Für Vergleiche von Prüfungsnachweisen mit den gesetzlichen Anforderungen oder die Prüfung von umfangreichen Dokumenten mittels Stichproben nutzen wir Tools, die neben optischen Erkennungsfunktionen auch Künstliche-Intelligenz-Elemente beinhalten, die eine Automatisierung gewisser Prüfungsschritte erlauben.

Mit modernen Visualisierungstechnologien machen wir den Prüfungsstoff transparent, fokussieren uns auf risikobehaftete Geschäftsvorfälle und können unseren Mandanten Hinweise für Prozessverbesserungen geben.

Berichte über unsere Abschlussprüfungen werden über ein spezielles Workflowsystem erfasst, qualitätsgesichert und über moderne Druckstraßen sowie elektronisch für die Auslieferung bereitgestellt.

Interdisziplinäre Prüfungsteams

Die Möglichkeit, ein interdisziplinäres Prüfungsteam zu nutzen, ist für eine qualitativ hochwertige Abschlussprüfung wichtig. Deshalb sind auch Spezialist:innen, beispielsweise aus den Bereichen Cyber Security & Privacy Services, Forensic Services, RAS, Sustainability Services (Nachhaltigkeit/ nicht-finanzielle Informationen), Tax & Legal oder Valuation Services in unser Ressourcenmanagementsystem einbezogen (zu Einzelheiten zum Ressourcenmanagement siehe Abschnitt "Zuordnung der Mitarbeiter:innen zu Aufträgen").

Dies gestattet uns, ein für die jeweilige Situation benötigtes interdisziplinäres Team zusammenzustellen und unseren Mandanten fokussiert und kompetent zu prüfen bzw. Feedback zu in der Abschlussprüfung identifizierten Risiken zu geben. Unsere Spezialist:innen haben zudem die Möglichkeit, speziell für ihre Fachthemen entwickelte technologische Lösungen in der Abschlussprüfung einzusetzen.

Unterstützungsprozesse der Abschlussprüfung

• Anleitung, Coaching und laufende Überwachung

Die Engagement Partner:innen und die erfahrenen Mitarbeiter:innen im Prüfungsteam überwachen die Prüfung, kontrollieren die Arbeitsergebnisse und leiten weniger erfahrene Mitarbeiter:innen an. Dies dient der Sicherung der Qualität im Prüfungsteam ("Quality at source").

Unser Prüfungstool Aura unterstützt die Engagement Partner:innen und die erfahrenen Mitarbeiter:innen bei diesen Aufgaben. Dashboards informieren übersichtlich über den aktuellen Stand der Prüfung und über Coaching Notes können den Mitarbeiter:innen Hilfestellungen unmittelbar in der elektronischen Dokumentation zur Verfügung gestellt werden.

Jedes Mitglied im Prüfungsteam ist angehalten, in Ergänzung zu den Überwachungsmaßnahmen der Engagement Partner:innen und der erfahrenen Mitarbeiter:innen seine:ihre eigenen Arbeiten selbstkritisch zu prüfen, bevor die Dokumentation abgeschlossen wird und damit für den Review bereitsteht. Service-Delivery-Center, Competence-Center (sog. Shared-Service-Center)

Ein wesentliches Element unserer Strategie zur Qualitäts- und Effizienzsteigerung ist die Auslagerung von administrativen Tätigkeiten in Service-Delivery-Center (SDC) in der EU und der Türkei sowie von standardisierten Prüfungshandlungen in ein inländisches Competence-Center (CC).

Für die SDCs gelten die Standards for Assurance Activities Performed in Service Delivery Centers (SDC Standards) des PwC-Netzwerks, die die erforderliche Qualitätssicherung der ausgelagerten Prüfungstätigkeiten gewährleisten.

Etwaige Anforderungen des deutschen Berufsrechts, die über die SDC Standards des PwC-Netzwerks hinausgehen, wurden in Service Level Agreements mit den SDCs vereinbart. Die SDCs unterliegen jährlich einem unabhängigen QMR durch das PwC-Netzwerk, dessen Ergebnisse von der Berufsaufsicht verwertet werden können. Das inländische CC, das ebenfalls den SDC Standards unterliegt, ist als Organisationseinheit der PwC GmbH unmittelbar in deren Qualitätssicherungssystem integriert.

Soweit Tätigkeiten der Prüfungsdurchführung in SDCs ausgelagert bzw. im CC abgewickelt werden, zielen wir mit entsprechenden Regelungen auf die Einhaltung der Verschwiegenheitspflichten und der datenschutzrechtlichen Anforderungen sowie darauf, dass die eigenverantwortliche Urteilsbildung des:der Engagement Partners:in gewährleistet bleibt und wichtige Entscheidungen immer von dem:der Engagement Partner:in getroffen werden.

Konsultation von Spezialist:innen

Mit den Spezialist:innen für die Bereiche nationale und internationale Rechnungslegung, Steuern, Prüfung und Berichterstattung, Regulations, Recht, Independence sowie Risk & Quality hat die PwC GmbH eine Infrastruktur für komplexe fachliche Fragen geschaffen. In diesen Bereichen sind unter der Leitung erfahrener Führungskräfte hoch qualifizierte Spezialist:innen für die Unterstützung der Prüfungsteams zuständig. Die Regelungen zur internen Konsultation umfassen die Vorgaben zum Konsultationsvorgehen einschließlich Hinweisen zur Nutzung unseres Tools zur Durchführung und Dokumentation des Konsultationsprozesses. Es sind zudem bestimmte Sachverhalte festgelegt, für die eine Konsultationspflicht besteht.

Auftragsbezogene Qualitätssicherung

Bei Abschlussprüfungen nach § 316 HGB ist außerhalb der Prüfung von Unternehmen von öffentlichem Interesse in Abhängigkeit von dem Risiko des Prüfungsmandats (Art, Branche, Komplexität) zu entscheiden, ob und welche Maßnahmen der auftragsbezogenen Qualitätssicherung zu ergreifen sind. Geeignete Maßnahmen sind unter anderem die Konsultation (siehe Konsultation von Spezialist:innen), die Berichtskritik sowie die auftragsbegleitende Qualitätssicherung. Die Entscheidung über die Art der auftragsbezogenen Qualitätssicherung liegt außerhalb der Abschlussprüfung von Unternehmen von öffentlichem Interesse bei den zuständigen Risk Management Partner:innen bzw. kann bei Bedarf von dem:der Engagement Partner:in beauftragt werden.

Im Rahmen einer Berichtskritik bei Abschlussprüfungen wird vor Auslieferung des Prüfungsberichts überprüft, ob die dort dargestellten Prüfungshandlungen und -feststellungen schlüssig sind und die vorgesehene Berichterstattung insgesamt ordnungsgemäß ist. Hierzu sind unter anderem der Entwurf des Prüfungsberichts, der Jahres-/Konzernabschluss und der (Konzern-)Lagebericht sowie der Bestätigungsvermerk kritisch durchzusehen und die Ergebnisse der Berichtskritik mit dem:der Engagement Partner:in abschließend abzustimmen.

Abschlussprüfungsaufträge, die bei Unternehmen von öffentlichem Interesse durchgeführt werden oder bei denen im Rahmen der Auftragsanlage besondere Risiken festgestellt wurden, unterliegen einer auftragsbegleitenden Qualitätssicherung. Bei Unternehmen von öffentlichem Interesse, die kapitalmarktorientierte Unternehmen mit Sitz in einem Mitgliedstaat der EU sind, erfolgt diese unabhängige Qualitätssicherung durch Quality Review Partner:innen (QRPs), die durch erfahrene Wirtschaftsprüfer:innen sowie gegebenenfalls weitere Spezialist:innen unterstützt werden.

Bei nicht kapitalmarktorientierten Kreditinstituten und Versicherungen, die Unternehmen von öffentlichem Interesse mit Sitz in einem Mitgliedstaat der EU sind, sowie bei den anderen der auftragsbegleitenden Qualitätssicherung unterliegenden Abschlussprüfungsaufträgen werden fachlich und persönlich
geeignete, erfahrene und unabhängige
Qualitätssicherer eingesetzt. Solide
Kenntnisse der anzuwendenden
Rechnungslegungsnormen und Prüfungsgrundsätze sowie Berufs- und Branchenerfahrung sind hier die ausschlaggebenden Auswahlkriterien.

Gesonderte Regelungen bestimmen unter anderem die von den Qualitätssicherern anzuwendenden Arbeitsprogramme sowie die bei Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Qualitätssicherer und dem:der Engagement Partner:in einzuhaltenden Eskalationsprozesse. Diese zielen auch darauf ab, dass die Berichterstattung erst nach Freigabe durch die Qualitätssicherung an den Mandanten ausgeliefert wird. Die auftragsbegleitende Qualitätssicherung umfasst neben der Berichtskritik die objektive Beurteilung, ob die berufsrechtlichen Anforderungen an die Auftragsdurchführung und die Auftragsdokumentation sowie an die Berichterstattung beachtet wurden.

Bei Abschlussprüfungsaufträgen, für die keine auftragsbegleitende Qualitätssicherung vorgesehen ist, wird bei Vorliegen sogenannter spezifischer Risiken (kritische Bilanzierungs- oder Prüfungsfragen) eine spezifische, auf den Sachverhalt bezogene Qualitätssicherungsmaßnahme durchgeführt. Die Entscheidung über die durchzuführende Qualitätssicherungsmaßnahme obliegt dem:der jeweils zuständigen Assurance Risk Management Partner:in. Die Durchführung der Maßnahme erfolgt durch fachlich und persönlich geeignete, erfahrene und unabhängige Qualitätssicherer.

Bei sonstigen betriebswirtschaftlichen Prüfungen, Gutachten und Beratungsaufträgen, die nicht der auftragsbegleitenden Qualitätssicherung unterliegen, erfolgt die Berichtskritik bzw. Durchsicht der sonstigen Arbeitsergebnisse unter Beachtung der hierfür geltenden Bestimmungen der Berufssatzung im Allgemeinen durch den:die Mitunterzeichner:in. Voraussetzung hierfür ist, dass der:die Mitunterzeichner:in nicht an der Erstellung des Berichts bzw. Gutachtens oder sonstiger Arbeitsergebnisse mitgewirkt hat und auch nicht an der Durchführung des Auftrags wesentlich beteiligt war.

Bei sonstigen betriebswirtschaftlichen Prüfungen, Gutachten und Beratungsaufträgen, die als mit einem höheren Risiko behaftet eingestuft werden, hat der:die jeweils zuständige Assurance Risk Management Partner:in im Rahmen der von ihm:ihr zu erteilenden Genehmigung im Auftragsannahmeprozess dem Einzelfall angemessene risikobegrenzende Maßnahmen festzulegen.

Meinungsverschiedenheiten

Gesonderte Regelungen bestimmen, wie bei Meinungsverschiedenheiten zwischen dem:der Engagement Partner:in und dem:der QRP, Qualitätssicherer oder einem:einer Konsultationspartner:in (z. B. National Office, Rechtsabteilung) zu verfahren ist. Die Regelungen sehen einen Konsultationsprozess unter Einbindung von ASR R&Q vor.

Können die Meinungsverschiedenheiten nicht beigelegt werden, wird der Sachverhalt entlang der Hierarchiestufen im Unternehmen eskaliert. Sollte der:die Engagement Partner:in die getroffene Entscheidung nicht mittragen, ist in Abstimmung mit den in den Eskalationsprozess einbezogenen Personen zu entscheiden, ob die Unterzeichnung der Berichterstattung durch eine:n andere:n Unterzeichnungsberechtigte:n erfolgen soll.

Auftragsdokumentation

Für die Dokumentation und Archivierung der Arbeitsergebnisse bestehen Tools und regelgebundene Prozesse, die die Übereinstimmung mit den berufsrechtlichen Vorgaben unterstützen. Die Auftragsdokumentation ist zeitnah nach Beendigung des Auftrags innerhalb festgelegter Fristen abzuschließen. Bei Abschlussprüfungen nach § 316 HGB gilt eine Frist von 60 Tagen nach Erteilung des Bestätigungsvermerks. Diese Frist findet auch auf sonstige betriebswirtschaftliche Prüfungen, Gutachten und Beratungsaufträge Anwendung. Sonderregelungen gelten z.B. für Abschlussprüfungsaufträge unter Einhaltung der PCAOB-Prüfungsstandards.

Für die Einhaltung der Archivierungsfristen bestehen für elektronische Arbeitspapiere organisatorische Vorkehrungen. Diese werden durch entsprechende Überwachungsmaßnahmen für elektronische und nicht elektronische Arbeitspapiere ergänzt.

Maßnahmen zur Überwachung und Verbesserung der Prüfungsqualität

Interne Überwachungsprogramme

Der Überwachung eines angemessenen Qualitätsmanagements dienen effektive Monitoringprozesse. Diese zielen darauf ab, zu erkennen, ob die Richtlinien und Verfahren, die unser Qualitätsmanagementsystem darstellen, angemessen gestaltet sind und wirksam funktionieren, um hinreichend sicherzustellen, dass unsere Aufträge in Übereinstimmung mit Gesetzen, Vorschriften und Berufsstandards durchgeführt werden.

Das Nachschauprogramm in den Mitgliedsgesellschaften des PwC-Netzwerks basiert auf dem Programm "Global Assurance Quality Inspection" (GAQ-I). Dieses Programm, das auf berufsständischen Standards zur Qualitätskontrolle aufbaut und die Regelungen des ISQC 1 zur Ausgestaltung von Qualitätssicherungssystemen einschließt, enthält Richtlinien, Verfahren, Werkzeuge und Anleitungen, die von den PwC-Netzwerkgesellschaften verwendet werden.

Das GAQ-I-Programm wird von einem zentralen Team koordiniert, das aus einem:r GAQ-I Leader:in und einer Gruppe von International Team Leader:innen (ITLs) besteht. Es handelt sich dabei um Senior Partner:innen, die von den PwC-Mitgliedsgesellschaften in das GAQ-I-Zentralteam entsendet werden. Die ITLs beaufsichtigen alle Phasen des GAQ-Programms in den Netzwerkgesellschaften, denen sie zugewiesen sind (einschließlich Scoping, Durchführung und allgemeiner Einstufung und Bewertung der Ergebnisse im QMR und ECR), und stellen damit eine konsistente und effektive Durchführung von Reviews innerhalb des PwC-Netzwerks sicher.

Das Ziel der Nachschau liegt in der Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Qualitätssicherungssystems. Die Nachschau erfolgt jährlich und erstreckt sich auf die allgemeine Praxisorganisation und die Abwicklung von Aufträgen. Die Leitung der Serviceline Assurance hat einen Nachschauleiter benannt, der für die Planung und Durchführung der Nachschauaktivitäten und die Auswertung der Ergebnisse in Deutschland zuständig ist.

Das Nachschauprogramm ermöglicht die Beurteilung des Qualitätssicherungssystems durch eine Überprüfung, ob

- die Regelungen des Qualitätssicherungssystems unter Berücksichtigung neuerer Entwicklungen der gesetzlichen und berufsständischen Anforderungen angemessen sind und diese in der Praxis eingehalten werden (SoQM-Testing) und
- die gesetzlichen, berufsständischen und internen Anforderungen an die Auftragsabwicklung und Berichterstattung eingehalten wurden (Auftragsprüfungen oder ECRs).

Die Ergebnisse dieser Verfahren bilden eine wichtige Grundlage für die kontinuierliche Verbesserung unseres Qualitätsmanagementsystems. Die Auftragsprüfungen sind risikoorientierte Untersuchungen abgeschlossener Aufträge, denen in regelmäßigen Abständen die Mitarbeiter:innen unserer Gesellschaft unterliegen, die für die Durchführung und Unterzeichnung von Prüfungsaufträgen oder anderen Bestätigungsleistungen verantwortlich sind. Im Rahmen der Untersuchungen wird beurteilt, ob ein Auftrag in Übereinstimmung mit dem PwC Audit Guide, den anwendbaren Standards des Berufsrechts sowie ergänzenden auftragsbezogenen Richtlinien und Verfahren durchgeführt wurde.

Jede:r verantwortlich tätige Wirtschaftsprüfer:in, der:die Abschlussprüfungen durchführt (vergleiche § 49 Abs. 2 Satz 3 BS WP/vBP), und jede andere Person, die die Verantwortung für die Abwicklung sonstiger Aufträge trägt, unterliegen mindestens einmal innerhalb von drei Jahren (Nachschauzyklus) einer Nachschau.

Mit Ausnahme einiger für die Nachschau eingesetzter Spezialist:innen sind alle Reviewer:innen Wirtschaftsprüfer:innen oder besitzen eine vergleichbare ausländische Berufsqualifikation.

Review Team Leader:innen (RTLs) für die Auftragsprüfungen sind Partner:innen oder – in Ausnahmefällen – Direktor:innen mit fundierter Erfahrung in Nachschauen. Als RTL werden bei entsprechender sprachlicher und beruflicher Qualifikation auch Partner:innen aus anderen Mitgliedsgesellschaften des PwC-Netzwerks eingesetzt.

Abhängig von der Mandatsauswahl werden in allen Review Teams Spezialist:innen der Servicebereiche mit eingebunden.

Die Unabhängigkeit der eingesetzten Wirtschaftsprüfer:innen wird beachtet. Jährlich aktualisierte Trainings, Webkonferenzen, schriftliche Instruktionen und individuelle Meetings bereiten die RTLs und die Reviewer:innen auf ihre jeweiligen Aufgabenstellungen vor.

Das Arbeitsprogramm der Nachschau beruht im Wesentlichen auf einem im internationalen PwC-Netzwerk entwickelten Checklistensystem, dessen Fragestellungen um nationale Besonderheiten ergänzt werden.

Außerhalb der turnusmäßigen Nachschau werden interne Sonderuntersuchungen durchgeführt, wenn sich Anhaltspunkte für mögliche Verstöße gegen Berufspflichten zum Beispiel aus Nachtragsprüfungen, Prüfungen der veröffentlichten Abschlüsse von PIEs durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) (bzw. bis zum 31. Dezember 2021 durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung e. V. [DPR]), Anfragen der Wirtschaftsprüferkammer (WPK) oder Presseberichten ergeben.

Weitere Verfahren zur Überwachung des Qualitätssicherungssystems sind externe Qualitätskontrollen und Inspektionen durch die Abschlussprüferaufsichtsstelle (APAS). Zu weiteren Einzelheiten siehe Anhang 1.5.

Prozess der fortlaufenden Qualitätsverbesserung

Die Nachschauergebnisse und Ergebnisse aus den Reviews des PwC-Netzwerks, aus internen Sonderuntersuchungen, der externen Qualitätskontrolle sowie aus Inspektionen der APAS werden strukturiert ausgewertet und stellen eine wesentliche Grundlage für die Weiterentwicklung des Qualitätssicherungssystems dar.

Die Erkenntnisse aus diesen Maßnahmen werden in jährlichen Quality Improvement Plan Meetings besprochen und in einem Maßnahmenplan festgehalten.

Dieser enthält die Feststellungen aus auftragsbezogenen Reviews sowie die festgestellten Schwächen im Qualitätssicherungssystem aus Reviews der Praxisorganisation sowie die zu deren Behebung erforderlichen Maßnahmen. Der Prozess dient der fortlaufenden Verbesserung des Qualitätssicherungssystems. Die eingeleiteten Maßnahmen selbst sind Gegenstand der Reviews im Folgejahr. Zur Behandlung von Verstößen gegen Unabhängigkeitsvorschriften siehe Abschnitt "Unabhängigkeit".

Die Mitarbeiter:innen werden im Rahmen der jährlichen Schulungen über die Ergebnisse der Reviews und die getroffenen Maßnahmen informiert, um diese bei der Durchführung ihrer Aufträge zu berücksichtigen. Darüber hinaus werden die Partner:innen, die Konzernabschlussprüfungen betreuen, über relevante Nachschauergebnisse der Mitgliedsgesellschaften des Netzwerks informiert, sodass sie diese in die Planung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung einfließen lassen können.

Root-Cause-Analyse

Grundlage des Quality Improvement Plan ist eine Root-Cause-Analyse. Diese wird von einem Team aus Qualitätsexpert:innen durchgeführt und unter Mitwirkung von Vertreter:innen der Funktionsbereiche und der Leitungsebene der Serviceline Assurance diskutiert. Dabei werden die Faktoren identifiziert, die als Ursache der Feststellungen aus den Reviews auszumachen sind.

Hierfür werden mögliche Einflussfaktoren analysiert wie zum Beispiel mangelnde Fachkenntnisse, fehlende Überwachung und unzureichender Review der Arbeiten, mangelnde Sorgfalt, fehlende kritische Grundhaltung oder fehlende bzw. unklare Regelungen im Qualitätssicherungssystem. Grundlage ist bei internen Reviews die Ergebnisdokumentation der Reviewer:innen.

Bei externen Qualitätskontrollen und Inspektionen bilden Diskussionen mit den Reviewer:innen bzw. Inspektor:innen sowie auftragsbezogene Informationen, Arbeitspapiere und Interviews mit den Prüfungsteams die Basis für die Root-Cause-Analyse.

Ein wesentlicher Aspekt der Root-Cause-Analyse ist es, zu erkennen, wie wir Verbesserungen im Umfeld der Aufträge erzielen können, um die Qualität unserer Prüfungsleistungen zu sichern bzw. zu erhöhen. Darüber hinaus werden bei prozessbezogenen Ursachen Änderungen in den bestehenden Prozessen des Qualitätssicherungssystems vorgenommen.

Bei personenbezogenen Ursachen werden in Abhängigkeit von den Umständen des Einzelfalls personelle Konsequenzen gezogen. Diese sind im sogenannten Quality Accountability Framework niedergelegt.

Quality Accountability Framework

Das Quality Accountability Framework betrifft alle Mitarbeiter:innen in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich. Es kommt immer dann zum Tragen, wenn zum Beispiel in internen oder externen Qualitätssicherungsprozessen Anhaltspunkte für Verstöße gegen gesetzliche oder berufsständische Pflichten oder gegen Regelungen des Qualitätssicherungssystems festgestellt werden. In solchen Fällen müssen eine zügige Aufklärung des Sachverhalts und - sofern sich dabei der Verstoßtatbestand konkretisiert - eine Ursachenanalyse und eine Beurteilung der Schwere des Verstoßes erfolgen.

Anschließend ist in Abhängigkeit von den Umständen des Einzelfalls über gegebenenfalls notwendige personenbezogene Maßnahmen zu entscheiden. Diese reichen von Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung (z.B. Schulungen) über Änderungen des Einsatzbereichs bis hin zu disziplinarischen Maßnahmen (z.B. Ermahnung, Kürzung variabler Vergütungsbestandteile).

Werden in internen oder externen Qualitätssicherungsprozessen keine Verstöße und keine sonstigen Qualitätsmängel festgestellt, so wird die für den Auftrag verantwortliche Person für die einwandfreie Qualität der betroffenen Auftragsdurchführung positiv gewürdigt (positive Konsequenzen). Ein Beispiel für eine mögliche positive Konsequenz ist die positive Berücksichtigung der Leistung in der nächsten Mitarbeiter:innenbeurteilung.

2 Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats der PwC GmbH

Geschäftsführung bis 30. Juni 2022



Dr. Ulrich StörkWirtschaftsprüfer und Steuerberater
Sprecher der Geschäftsführung
Frankfurt am Main



Dr. Peter BartelsWirtschaftsprüfer und Steuerberater
Hamburg



Dr. Joachim Englert Advisory Frankfurt am Main



Petra JustenhovenWirtschaftsprüferin und Steuerberaterin
Assurance
München



Clemens Koch Wirtschaftsprüfer Markets/Financial Services Frankfurt am Main



Marius Möller Steuerberater COO/Arbeitsdirektor Stuttgart



Uwe RittmannWirtschaftsprüfer und Steuerberater
Düsseldorf



Klaus Schmidt Steuerberater und Rechtsanwalt Tax & Legal München



Mark Smith († 11. Oktober 2021) Steuerberater und Certified Public Accountant Markets Stuttgart

Geschäftsführung seit 1. Juli 2022



Petra Justenhoven Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin Sprecherin der Geschäftsführung München



Stefan Frühauf Wirtschaftsprüfer **Business Services** Frankfurt am Main



Daniela Geretshuber Wirtschaftsprüferin People/Arbeitsdirektorin München



Rusbeh Hashemian Products & Technology Berlin



Erik Hummitzsch Fellow Chartered Accountant Advisory (Deals) München



Clemens Koch Wirtschaftsprüfer Markets/Financial Services Frankfurt am Main



Damir Maras Advisory (Consulting) Düsseldorf



Dietmar Prümm Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Assurance Düsseldorf



Björn Viebrock Steuerberater und Rechtsanwalt Tax & Legal Düsseldorf

Aufsichtsrat



Dr. Norbert Vogelpoth Mitglied seit 29. März 2011 Vorsitzender Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Wirtschaftsprüfer in eigener Praxis Erkrath



Dr. Reinhard Dorn¹ Mitglied seit 13. Februar 2014 Stellvertretender Vorsitzender Rechtsanwalt, Mitarbeiter der PricewaterhouseCoopers GmbH Grünwald



Dr. Hans Friedrich Gelhausen Mitglied seit 13. Februar 2014 Stellvertretender Vorsitzender Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwalt. Wirtschaftsprüfer in eigener Praxis Königstein



Ulrich Anziger¹ Mitglied seit 20. Dezember 2018 Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Certified Public Accountant (USA) Prokurist der PricewaterhouseCoopers GmbH Pullach im Isartal



Mechthild Bayer¹ Mitglied seit 15. Januar 2004 Beraterin für Weiterbildung und Personalentwicklung Karlsruhe



Prof. Dr. Hans-Joachim Böcking Mitglied seit 11. März 2013 Professur für Betriebswirtschaftslehre, insb. Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main Heusenstamm



Gerd Bovensiepen Mitglied seit 20. Dezember 2018 Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Wirtschaftsprüfer in eigener Praxis Düsseldorf



Markus Burghardt Mitglied seit 20. Dezember 2018 Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Chartered Public Accountant, Wirtschaftsprüfer in eigener Praxis **Bad Homburg**



Christian Engel¹ Mitglied seit 20. Dezember 2018 Prokurist der PricewaterhouseCoopers GmbH Butzbach-Ostheim

¹ Nach den Regeln des Mitbestimmungsgesetzes gewählte Mitglieder des Aufsichtsrats.



Cornelia Große Honebrink¹ Mitglied seit 20. Dezember 2018 Prokuristin der PricewaterhouseCoopers GmbH Kelkheim



Prof. Dr.-Ing. Alexandra Kees Mitglied seit 29. Juli 2016 Professur für Angewandte Informatik, insbesondere Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg Köln



Karsten Matura¹ Mitglied seit 20. Dezember 2018 Prokurist der PricewaterhouseCoopers GmbH Frankfurt am Main



Susanne Michalowsky Mitglied seit 13. Februar 2014 Wirtschaftsprüferin, Wirtschaftsprüferin in eigener Praxis Wiesbaden



Prof. Dr. Andreas Schlüter Mitglied seit 3. November 2008 Rechtsanwalt in eigener Praxis Bielefeld



Wolfgang Uellenberg¹ Mitglied seit 13. Februar 2014 Diplom-Betriebswirt, Rentner Düsseldorf



Birgit Wesolowski¹ Mitglied seit 20. Dezember 2018 Prokuristin der PricewaterhouseCoopers GmbH Düsseldorf

Ausschusszugehörigkeit

Präsidium:

Dr. Norbert Vogelpoth,

Dr. Reinhard Dorn,

Dr. Hans Friedrich Gelhausen

Personalausschuss:

Dr. Norbert Vogelpoth,

Dr. Reinhard Dorn,

Dr. Hans Friedrich Gelhausen,

Birgit Wesolowski

Vermittlungsausschuss:

Dr. Norbert Vogelpoth,

Dr. Reinhard Dorn,

Christian Engel,

Dr. Hans Friedrich Gelhausen

¹ Nach den Regeln des Mitbestimmungsgesetzes gewählte Mitglieder des Aufsichtsrats.

3 Vergütungsgrundlagen für Organmitglieder, Partner:innen und leitende Angestellte

Partner:innen und Mitglieder der Geschäftsführung

Die Vergütung der Partner:innen und Mitglieder der Geschäftsführung umfasst neben den Festbezügen einen variablen Anteil. Dieser dient dazu, Anreize zu setzen, sowohl eine möglichst optimale und qualitativ einwandfreie Dienstleistung für den Mandanten zu erbringen als auch zur Entwicklung und zum Erfolg des Unternehmens beizutragen. Die Vergütung wird auf Grundlage eines transparenten Punktesystems unter Verwendung unterschiedlicher Vergütungsgruppen ermittelt, wobei 50 Prozent der Punktesumme von der Leistung des:der Partners:in bzw. des Mitglieds der Geschäftsführung abhängen.

Um die notwendige Verbindlichkeit und Überprüfbarkeit der Leistung zu gewährleisten, schließen die Partner:innen und Mitglieder der Geschäftsführung individuelle Zielvereinbarungen für jedes Geschäftsjahr mit insgesamt zehn Kriterien in den Bereichen Kunde/Mitarbeiter:innen/ Unternehmen ab. Hierbei wird dem Thema Qualitäts- und Risikomanagement eine hohe Bedeutung beigemessen.

Die Leistungsbeurteilung erfolgt auf Basis der Zielvereinbarung durch den Vergütungsausschuss bei Partner:innen bzw. durch den Aufsichtsrat bei Mitgliedern der Geschäftsführung unter Beachtung der Selbsteinschätzung des:der Partners:in bzw. des Mitglieds der Geschäftsführung sowie der Einschätzung des:der jeweils zugeordneten Reviewing-Partners:in.

Für die Vergütungsfestlegung wird die sich aus der Beurteilung ergebende individuelle Punktesumme mit einem für alle Partner:innen und Mitglieder der Geschäftsführung geltenden einheitlichen Punktewert multipliziert. Der Punktewert spiegelt den gemeinsamen Beitrag der Partner:innen und Mitglieder der Geschäftsführung zum Unternehmensergebnis wider.

Das Verhältnis der variablen Vergütung zur Festvergütung betrug im Geschäftsjahr 2021/2022 57 Prozent zu 43 Prozent. Bei der Vergütungsfestlegung wird darauf geachtet, dass diese nicht im Widerspruch zu den berufsrechtlichen Anforderungen (insbesondere § 55 Abs. 1 Satz 4 WPO) steht und die Qualität gewährleistet ist.

Im Bereich Kunde wird die Leistung eines:r Partners:in bzw. eines Mitglieds der Geschäftsführung unter anderem am Grad der Beachtung und Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben sowie insbesondere an den Ergebnissen von nationalen wie internationalen Nachschauen gemessen.

Im Bereich Unternehmen werden zudem die Einhaltung der Regelungen des internen Qualitäts- und Risikomanagements, die ordnungsgemäße Teilnahme an Compliance-Trainings und die Einhaltung der persönlichen Unabhängigkeit bewertet.

Negative Beurteilungen in diesen Kriterien können sich auf die Beurteilung insgesamt auswirken und damit auch zu einer Reduzierung der Vergütung führen.

Darüber hinaus sieht das Vergütungssystem neben arbeitsrechtlichen Konsequenzen weitere Sanktionsmöglichkeiten bei Nichtbeachtung von grundlegenden Prinzipien des Berufsbilds vor. So kann dies je nach Schwere eine unmittelbare und gegebenenfalls erhebliche Kürzung der leistungsbezogenen variablen Vergütung nach sich ziehen.

Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB wird auf die Darstellung im Anhang des Konzernabschlusses der PwC GmbH unter Nr. 18 verwiesen.

Als Mitglieder des Konsortiums PwC Deutschland haben die Partner:innen, auch wenn sie Mitglied der Geschäftsführung sind, Anspruch auf eine dem Verhältnis ihrer - jeweils gleich hohen -Kapitalanteile entsprechende Ausschüttung aus dem Jahresergebnis des Konsortiums. Die Anteile am Konsortium werden zum Nennbetrag ausgegeben und bei Ausscheiden aus dem Konsortium jeweils zum Nennbetrag wieder zurückgegeben. Die Inhaber:innen von Genussrechten erhalten entsprechende Vergütungen.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats erfolgt nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften sowie des Gesellschaftsvertrags der PwC GmbH. Danach entscheidet die Gesellschafterversammlung über die Gewährung einer Vergütung.

Der jährliche Beschluss der Gesellschafterversammlung erfolgt auf Grundlage eines gemeinsamen Vorschlags von Geschäftsführung und Aufsichtsrat und betrifft die Vergütung für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr. Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats besteht regelmäßig in einer Festvergütung, wobei der höhere zeitliche Aufwand des Vorsitzenden und der stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats berücksichtigt werden. Eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats ebenso wenig wie ein Sitzungsgeld.

Für das Geschäftsjahr 2020/2021 erhielt der Vorsitzende des Aufsichtsrats eine Vergütung von TEuro 105, seine Stellvertreter von TEuro 70 und die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats eine Vergütung von TEuro 35. Über die Vergütung für das Geschäftsjahr 2021/2022 wird in der nächsten ordentlichen Gesellschafterversammlung entschieden.

Zudem erhalten die Aufsichtsratsmitglieder Ersatz der ihnen in Ausübung ihrer Aufsichtsratstätigkeit entstandenen Auslagen.

Leitende Angestellte

Für die leitenden Angestellten (Wirtschaftsprüfer:innen mit Prokura und Direktor:innen) werden auf Grundlage einer betrieblichen Regelung jährlich Zieleinkommen festgelegt, bestehend aus der Festvergütung und einer variablen Vergütung. Die Zieleinkommen bewegen sich dabei in vorgegebenen Bandbreiten.

Die Höhe der festen, monatlich auszuzahlenden Vergütung richtet sich nach dem Entwicklungsstand, den ein:e Mitarbeiter:in im Rahmen seines:ihres Grades als Director, Senior Manager oder Manager erreicht hat. Damit sind erworbene und in der Praxis umgesetzte Kompetenzen gemeint, die als Kompetenzprofile im Rahmen des PwC Professional Model für jede Karrierestufe definiert sind.

Die Höhe der variablen Vergütung richtet sich dagegen nach der persönlichen Performance in Abhängigkeit vom Verteilungsrahmen, der sich aus dem Unternehmens- und Bereichserfolg ableitet. Die variable Vergütung für leitende Angestellte beträgt dabei auf Basis der zuletzt gewährten Bonuszahlung durchschnittlich 29 Prozent des Jahreseinkommens.

Die Leistungsbeurteilung erfolgt bei leitenden Angestellten im ersten Schritt – ausgehend von der abgeschlossenen Zielvereinbarung über die Gesamtbeurteilung durch die:den zuständige:n mitarbeiter:innenverantwortl iche:n Partner:in bzw. People Manager:in. Hierbei werden kundenbezogene Kriterien (z.B. Auftrags- und Projektmanagement inklusive Risiko- und Qualitätsmanagement), mitarbeiter:innenbezogene Kriterien (z. B. Lernen und Entwickeln, Teamarbeit und Führung), unternehmensbezogene Kriterien und die persönliche Entwicklung sowie der Grad der Erreichung von gegebenenfalls diesbezüglich vereinbarter Ziele berücksichtigt.

Die abschließende Beurteilung erfolgt in einem Career Roundtable.

Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt "Personal".

4 Finanzinformationen

Umsatz der Netzwerk-Abschlussprüfer:innen

Der Gesamtumsatz, den Abschlussprüfer:innen und Prüfungsgesellschaften aus EU/EWR-Mitgliedstaaten, die Mitglieder des PwC-Netzwerks sind, mit der gesetzlichen Prüfung von Jahres- und Konzernabschlüssen erzielten, beläuft sich auf rund 2,5 Milliarden Euro. Dies entspricht dem Umsatz des letzten Geschäftsjahres jeder Mitgliedsgesellschaft, umgerechnet in Euro mit dem am 30. Juni 2022 geltenden Wechselkurs.

Wirtschaftliche Verhältnisse PwC Deutschland

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der PwC GmbH und ihrer Tochterunternehmen ergeben sich aus dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021/2022, das am 30. Juni 2022 endete. Er umfasst die deutschen Unternehmen des PwC-Netzwerks (siehe hierzu Kapitel B "Einbindung in das PwC-Netzwerk") und schließt die Zahlen der PwC Europe Gruppe oder anderer Mitgliedsgesellschaften des weltweiten PwC-Netzwerks nicht ein.

Der Konzernabschluss und -lagebericht sowie Jahresabschluss und Lagebericht der PwC GmbH sind von der Prof. Dr. Ludewig und Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Unterlagen werden im Unternehmensregister (www.unternehmensregister.de) veröffentlicht.

Die Umsatzerlöse der PwC GmbH betrugen im Geschäftsjahr 2021/2022 ausweislich des Jahresabschlusses 2.297,5 Millionen Euro (Konzernabschluss: 2.441,8 Millionen Euro). Die Gesamtleistung der PwC GmbH betrug 2.447,0 Millionen Euro (Konzernabschluss: 2.612,8 Millionen Euro) und ist gegenüber dem Vorjahr um 13,2 Prozent gewachsen.

Aufgegliedert nach den Servicelines ergeben sich nach dem Jahresabschluss folgende Angaben für die Gesamtleistung: Der Bereich Assurance erzielte mit 843,0 Millionen Euro eine um 9,3 Prozent höhere Gesamtleistung als im Vorjahr; das entspricht einem Anteil von 34,5 Prozent der Gesamtleistung. Im Bereich Tax & Legal wurde die Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Prozent auf 589,3 Millionen Euro gesteigert (entspricht 24,1 Prozent der Gesamtleistung). Die Gesamtleistung im Bereich Advisory erhöhte sich um 27,1 Prozent auf nunmehr 941,6 Millionen Euro; das entspricht einem Anteil von 38,5 Prozent der Gesamtleistung. Eine Gesamtleistung von 73,0 Millionen Euro entfällt auf interne Bereiche und wird als Firmwide bezeichnet.

Nach den Kriterien des Artikels 13 Abs. 2 Buchst. k der EU-Verordnung Nr. 537/2014 ergibt sich folgende Aufschlüsselung der Umsatzerlöse (Honorareinnahmen):

Aufgliederung des Gesamtumsatzes der PwC GmbH

Angaben nach APAS-Verlautbarung Nr. 4 (in Mio. Euro)

Einnahmen aus der Abschlussprüfung des Jahresabschlusses und konsolidierten Abschlusses von Unternehmen von öffentlichem Interesse und von Unternehmen einer Unternehmensgruppe, deren Muttergesellschaft ein Unternehmen von öffentlichem Interesse ist	221,8
Einnahmen aus der Abschlussprüfung des Jahresabschlusses und konsolidierten Abschlusses anderer Unternehmen	223,4
Einnahmen aus zulässigen Nichtprüfungsleistungen für Unternehmen, die von der PwC GmbH geprüft werden	302,1
Einnahmen aus Nichtprüfungsleistungen für andere Unternehmen	1.409,0
übrige nicht auftragsbezogene Umsätze	141,2
Gesamtumsatz des Geschäftsjahres 2021/2022	2.297,5

5 Externe Qualitätskontrolle und Inspektionen

Mit der externen Qualitätskontrolle und dem Inspektionsverfahren bestehen zwei Monitoringverfahren, die eine Prüfung des Qualitätssicherungssystems einer WP-Praxis und der Ordnungsmäßigkeit der Auftragsabwicklung zum Gegenstand haben.

Im Fokus der Inspektion durch die APAS stehen das Qualitätssicherungssystem und die Auftragsabwicklung von Abschlussprüfungen von Unternehmen von öffentlichem Interesse sowie von der BaFin beauftragte betriebswirtschaftliche Prüfungen.

Die externe Qualitätskontrolle durch eine andere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird von der Kommission für Qualitätskontrolle bei der WPK koordiniert und erstreckt sich auf das Qualitätssicherungssystem von WP-Praxen für Abschlussprüfungen von Unternehmen, die keine Unternehmen von öffentlichem Interesse sind, sowie deren Auftragsabwicklung. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit besteht für die externe Qualitätskontrolle eine Pflicht zur Übernahme der Ergebnisse aus der Prüfung des Qualitätssicherungssystems der WP-Praxis im Inspektionsverfahren (§ 57a Abs. 5a WPO).

Beide Verfahren sind darauf ausgerichtet, das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Qualität der Berufsausübung zu sichern. Erkenntnisse aus diesen Verfahren dienen regelmäßig auch der Weiterentwicklung unseres Qualitätssicherungssystems.

Qualitätskontrolle nach § 57a Abs. 2 WPO

Die letzte Qualitätskontrolle der PwC GmbH gemäß § 57a Abs. 2 WPO wurde mit Datum vom 28. Oktober 2020 abgeschlossen. Nach Auswertung des Berichts durch die Kommission für Qualitätskontrolle hat diese beschlossen, dass nach dem derzeitigen Erkenntnisstand die nächste Qualitätskontrolle der PwC GmbH bis zum 28. Oktober 2026 durchzuführen ist.

Inspektion durch die APAS

Die anlassunabhängige Prüfung (Inspektion) für das Geschäftsjahr 2021/2022 wurde von der APAS mit Bericht vom 24. August 2022 abgeschlossen. Zur Praxisorganisation schließt der Bericht mit folgendem Urteil:

"Bei der Durchführung der Inspektion sind keine Sachverhalte bekannt geworden, die gegen die Annahme sprechen, dass das Qualitätssicherungssystem der Praxis in Einklang mit den gesetzlichen oder satzungsmäßigen Anforderungen steht und mit hinreichender Sicherheit eine ordnungsgemäße Abwicklung von Abschlussprüfungen nach § 316 HGB bei Unternehmen von öffentlichem Interesse nach § 316a Abs. 1 S. 1 HGB gewährleistet."

Die APAS weist darauf hin, dass diese Erklärung im Zusammenhang mit dem vollständigen Inspektionsbericht zu würdigen ist. Dieser enthält die Einzelfeststellungen hinsichtlich der in die Inspektion einbezogenen Mandate. Zu den Einzelfeststellungen haben wir eine Ursachenanalyse durchgeführt und die notwendigen Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet.

Die APAS urteilt:

"Bei der Durchführung der Inspektion sind keine Sachverhalte bekannt geworden, die gegen die Annahme sprechen, dass das Qualitätssicherungssystem der Praxis in Einklang mit den gesetzlichen oder satzungsmäßigen Anforderungen steht und mit hinreichender Sicherheit eine ordnungsgemäße Abwicklung von Abschlussprüfungen [...] gewährleistet."

6 Liste der im Geschäftsjahr 2021/2022 geprüften Unternehmen von öffentlichem Interesse

Unternehmen	Sitz	JA¹	KA ²
0-9			
11 88 0 Solutions AG	Essen	JA	KA
A			
ADAC Autoversicherung AG	München	JA	
ADAC Versicherung AG	München	JA	
ADVA Optical Networking SE	Meiningen	JA	KA
AKBANK AG	Eschborn	JA	
Allane SE	Pullach i. Isartal	JA	KA
Allianz Direct Versicherungs-AG	München	JA	
Allianz Global Corporate & Specialty SE	München	JA	
Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft	Stuttgart	JA	
Allianz Private Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft	München	JA	
Allianz SE	München	JA	KA
Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft	München	JA	
andsafe Aktiengesellschaft	Münster	JA	
ATOSS Software AG	München	JA	KA
Augsburger Aktienbank Aktiengesellschaft	Augsburg	JA	
Aves One AG	Hamburg	JA	KA
AXA Krankenversicherung Aktiengesellschaft	Köln	JA	
AXA Lebensversicherung Aktiengesellschaft	Köln	JA	
В			
Baader Bank Aktiengesellschaft	Unterschleißheim	JA	KA
Bankhaus August Lenz & Co. Aktiengesellschaft	München	JA	
BAUER Aktiengesellschaft	Schrobenhausen	JA	KA
Bausparkasse Mainz Aktiengesellschaft	Mainz	JA	
Bausparkasse Schwäbisch Hall Aktiengesellschaft – Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken –	Schwäbisch Hall	JA	KA
BavariaDirekt Versicherung AG (vormals: OVAG – Ostdeutsche Versicherung AG)	Berlin	JA	
Bayerische Beamtenkrankenkasse Aktiengesellschaft	München	JA	
Bayerische Landesbank	München	JA	KA
Bayerische Landesbrandversicherung Aktiengesellschaft	München	JA	
Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft	München	JA	KA
Bayerischer Versicherungsverband Versicherungsaktiengesellschaft	München	JA	
Bayern-Versicherung Lebensversicherung Aktiengesellschaft	München	JA	
BayWa Aktiengesellschaft	München	JA	KA

Unternehmen	Sitz	JA ¹	KA ²
Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft	Haselünne	JA	KA
Bertrandt Aktiengesellschaft	Ehningen	JA	KA
Bijou Brigitte modische Accessoires Aktiengesellschaft	Hamburg	JA	KA
Bilfinger SE	Mannheim	JA	KA
BMW Bank GmbH	München	JA	
BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT - Aktiengesellschaft von 1877 –	Bremen	JA	
Brenntag SE	Essen	JA	KA
С			
Clearstream Banking Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main	JA	
Compleo Charging Solutions AG	Dortmund	JA	KA
Concordia Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft	Hannover	JA	
Concordia oeco Lebensversicherungs-AG	Hannover	JA	
Concordia Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit	Hannover	JA	KA
Condor Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft	Hamburg	JA	
Condor Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft	Hamburg	JA	
Continental Aktiengesellschaft	Dortmund	JA	KA
Credit Life AG	Neuss	JA	
Credit Suisse (Deutschland) Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main	JA	KA
CRONBANK Aktiengesellschaft	Dreieich	JA	
CropEnergies AG	Mannheim	JA	KA
D			
DARAG Deutschland AG	Hamburg	JA	
Degussa Bank AG	Frankfurt am Main	JA	KA
Delticom AG	Hannover	JA	KA
DEMIRE Deutsche Mittelstand Real Estate AG	Frankfurt am Main	JA	KA
Deutsche Ärzteversicherung Aktiengesellschaft	Köln	JA	
Deutsche Börse Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main	JA	KA
Deutsche Börse Commodities GmbH	Frankfurt am Main	JA	
Deutsche Kreditbank Aktiengesellschaft	Berlin		<u>ν</u>
	Berlin	JA JA	KA
Deutsche Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft Deutsche Post AG			
	Bonn	JA JA	KA KA
Deutsche Telekom AG	Bonn Köln		
Deutz Aktiengesellschaft		JA	KA
Die Haftpflichtkasse VVaG	Roßdorf	JA	
DIREKTE LEBEN Versicherung AG	Stuttgart	JA	14.0
DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT	Bielefeld	JA	KA
Drägerwerk AG & Co. KGaA	Lübeck	JA	KA
DVB Bank SE	Frankfurt am Main	JA	KA
DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main	Frankfurt am Main	JA	KA
DZ HYP AG	Hamburg und Münster	JA	
E			
E+S Rückversicherung AG	Hannover	JA	
Encavis AG	Hamburg	JA	KA
Entis Lebensversicherung AG	Neu-Isenburg	JA	
Erste Abwicklungsanstalt	Düsseldorf	JA	-
EUREX Clearing Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main	JA	
European Bank for Financial Services GmbH (ebase)	Aschheim	JA	

Unternehmen	Sitz	JA ¹	KA ²
F			
Fair Value REIT-AG	Frankfurt am Main	JA	KA
Fernheizwerk Neukölln AG	Berlin	JA	
Feuersozietät Berlin Brandenburg Versicherung Aktiengesellschaft	Berlin	JA	
FIDOR Bank AG	München	JA	
FMS Wertmanagement AöR	München	JA	
Ford Bank GmbH	Köln	JA	
Frankfurt Münchener Lebensversicherung AG	München	JA	
Frankfurter Lebensversicherung AG	Bad Homburg v. d. Höhe	JA	
Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide	Frankfurt	JA	KA
freenet AG	Büdelsdorf	JA	KA
Freie Arzt- und Medizinkasse der Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Polizei VVaG	Frankfurt am Main	JA	
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	Hof an der Saale	JA	KA
Fresenius SE & Co. KGaA	Bad Homburg v. d. Höhe	JA	KA
FUCHS PETROLUB SE	Mannheim	JA	KA
Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft	Augsburg	JA	1
G		_	
GARANTA Versicherungs-Aktiengesellschaft	Nürnberg	JA	
GELSENWASSER AG	Gelsenkirchen	JA	KA
Gigaset AG	München	JA	KA
GK Software SE	Schöneck/Vogtland	JA	KA
GVV Direktversicherung AG	Köln	JA	
GVV-Kommunalversicherung, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit	Köln	JA	KA
H			
Hamburg Commercial Bank AG	Hamburg	JA	KA
Hamburger Feuerkasse Versicherungs-Aktiengesellschaft	Hamburg	JA	
Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft	Hamburg	JA	KA
Hannover Rück SE	Hannover	JA	KA
HAWESKO Holding Aktiengesellschaft	Hamburg	JA	KA
HDI Global Network AG	Hannover	JA	
HDI Global SE	Hannover	JA	
HDI Global Specialty SE	Hannover	JA	
HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit	Hannover	JA	KA
HDI Lebensversicherung AG	Köln	JA	
HDI Versicherung AG	Hannover	JA	
HeidelbergCement AG	Heidelberg	JA	KA
Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft	Heidelberg	JA	KA
Heidelberger Lebensversicherung AG	Neu-Isenburg	JA	
HELLA GmbH & Co. KGaA	Lippstadt	JA	KA
Henkel AG & Co. KGaA	Düsseldorf	JA	KA
hGears AG	Schramberg	JA	KA
HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mit beschränkter Haftung	Berlin	JA	KA
HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH	Düsseldorf	JA	
HUK24 AG	Coburg	JA	
HONETAU	Jobuig	U/1	

Unternehmen	Sitz	JA ¹	KA ²
HUK-COBURG-Allgemeine Versicherung AG	Coburg	JA	
HUK-COBURG-Holding AG	Coburg	JA	
HUK-COBURG-Krankenversicherung AG	Coburg	JA	
HUK-COBURG-Lebensversicherung AG	Coburg	JA	
HUK-COBURG-Rechtsschutzversicherung AG	Coburg	JA	
Hyundai Capital Bank Europe GmbH³	Frankfurt am Main	JA	
1			
IDEAL Lebensversicherung a.G.	Berlin	JA	KA
IDEAL Versicherung AG	Berlin	JA	
INTER Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft	Mannheim	JA	
INTER Krankenversicherung AG	Mannheim	JA	
INTER Lebensversicherung AG	Mannheim	JA	
INTER Versicherungsverein aG	Mannheim	JA	KA
Internationales Bankhaus Bodensee Aktiengesellschaft	Friedrichshafen	JA	
INTERSHOP Communications Aktiengesellschaft	Jena	JA	KA
J			
JOST Werke AG	Neu-Isenburg	JA	KA
Jungheinrich Aktiengesellschaft	Hamburg	JA	KA
К			
K+S Aktiengesellschaft	Kassel	JA	KA
Koenig & Bauer AG	Würzburg	JA	KA
KRAVAG-ALLGEMEINE Versicherungs-Aktiengesellschaft	Hamburg	JA	
KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-Aktiengesellschaft	Hamburg	JA	
KRAVAG-SACH Versicherung des Deutschen Kraft-			
verkehrs Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit	Hamburg	JA	
KSB SE & Co. KGaA	Frankenthal	JA	KA
KUKA Aktiengesellschaft	Augsburg	JA	KA
L			
Landeskrankenhilfe V.V.a.G.	Lüneburg	JA	
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –	Karlsruhe	JA	
Landeslebenshilfe V.V.a.G.	Lüneburg	JA	
Landschaftliche Brandkasse Hannover	Hannover	JA	KA
LANXESS Aktiengesellschaft	Köln	JA	KA
LBS Bayerische Landesbausparkasse	München	JA	
Lifestyle Protection AG	Hilden	JA	
Lifestyle Protection Lebensversicherung AG	Hilden	JA	
Lippische Landesbrandversicherung AG	Detmold	JA	
LVM Krankenversicherungs-AG	Münster	JA	
LVM Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster a.G.	Münster	JA	KA
LVM Lebensversicherungs-AG	Münster	JA	
M			
M.M.Warburg & CO (AG & Co.) Kommanditgesellschaft auf Aktien	Hamburg	JA	
M.M.Warburg & CO Hypothekenbank Aktiengesellschaft	Hamburg	JA	
Mainova Aktiengesellschaft	Frankfurt	JA	KA
MARCARD, STEIN & CO AG	Hamburg	JA	
MAX Automation SE	Düsseldorf	JA	KA
Mecklenburgische Krankenversicherungs- Aktiengesellschaft	Hannover	JA	
Mecklenburgische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft	Hannover	JA	

Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft Reubnover JA K MEDICLIN Aktiengesellschaft Offenburg JA K Medigene AG Planegg, Ortsteil Martinsried JA K MeVis Medical Solutions AG Bremen JA K MKB Mittelstandskreditbank Aktiengesellschaft Hamburg JA K MorphoSys AG Planegg JA K MVV Energie AG Mannheim JA K NVV Energie AG Berlin JA K NVV Energie AG Berlin JA K NVV Energie AG Berlin JA K Neue Best Best Arm BH Hamburg JA K Neue Best Best Schaft Hamburg JA K Neue Bechtsschutz- Versicherung Aktiengesellschaft Hamburg JA K New Work SE Hamburg JA K New Work SE Rostock JA K Nordus SE Rostock JA K NORNBERGER Bligemeine Versicherungs-	Unternehmen	Sitz	JA ¹	KA ²
MEDICLIN Aktiengeselischaft Offenburg JA KA Medigene AG Planegg, Ortstell Martinsried JA KA MeVis Medical Solutions AG Bremen JA KA MKSB Mittelstandskreditbank Aktiengesellschaft Hamburg JA KA MKYD Energie AG Planegg JA KA NVV Energie AG Mannheim JA KA NVV Energie AG Berlin JA KA NVV Energie AG Hamburg JA KA NVV Energie AG Hamburg JA Laneue leben Lebensversicherung Aktiengesellschaft Hamburg JA KA Neue Bechtsschutz- Versicherungsgesellschaft Hamburg JA KA Neue Rechtsschutz- Versicherungsgesellschaft Hamburg JA KA New Work SE Hamburg JA KA New Work SE Hamburg JA KA Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – Hannover, Braunschweig, Magdeburg JA KA Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – Rostock JA <td< td=""><td>Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft a.G.</td><td>•</td><td>JA</td><td>KA</td></td<>	Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft a.G.	•	JA	KA
Medigene AG Planegg, Ortstell Martinsried JA KA MeVis Medical Solutions AG Bremen JA KA MKB Mittelstandskreditbank Aktiengesellschaft Hamburg JA KA MKD Mittelstandskreditbank Aktiengesellschaft Hamburg JA KA MOPY Dersigle AG Mannheim JA KA MWV Energie AG Berlin JA KA NV Verbriege AG Mannheim JA KA NVE Lengte AG Berlin JA KA Neue leben Lebensversicherung AKtiengesellschaft Hamburg JA Vaneue leben Unfallversicherung AKtiengesellschaft Hamburg JA KA Neue Rechtsschutz- Versicherung AKtiengesellschaft Hamburg JA KA Neuen Eechtsschutz- Versicherung AKtiengesellschaft Hamburg JA KA Nordselben Landesbank – Girozentrale – Hamburg JA KA Nordselber Landesbank – Girozentrale – Menther Pannburg JA KA Nordselber Selber Landesbank – Girozentrale – Maintal JA KA	MEDICLIN Aktiengesellschaft		.ΙΔ	KΔ
MeVis Medical Solutions AG Bremen JA MKB Mittelstandskreditbank Aktiengesellschaft Hamburg JA MorphoSys AG Planegg JA KA MorphoSys AG Planegg JA KA MorphoSys AG Mannheim JA KA MA MV Energie AG Mannheim JA KA MA NV Energie AG Mannheim JA KA NV NV Energie AG Mannheim JA KA NV NV Energie AG Mannheim JA Mannheim JA Neue Bebank GmbH Berlin JA Neue Bebank GmbH Hamburg JA Mannheim JA Neue Rechtsschutz- Versicherung Aktiengesellschaft Hamburg JA Kan Neue Rechtsschutz- Versicherungsgesellschaft Mannheim JA Kanheim JA Kan Work SE Hamburg JA KA New Work SE Hamburg JA KA Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – Mannheim JA Kan Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – Mannheim JA KA NORDMA Group SE Maintal Maintal JA KA NORDMA GROUP SE MAINTAIN		Planegg, Ortsteil		
MorphoSys AG Planegg JA KA MVV Energie AG Mannheim JA KA N	MeVis Medical Solutions AG		JA	
MorphoSys AG Planegg JA KA MVV Energie AG Mannheim JA KA N	MKB Mittelstandskreditbank Aktiengesellschaft	Hamburg	JA	
N N26 Bank GmbH Neue leben Lebensversicherung Aktiengesellschaft Neue leben Lebensversicherung Aktiengesellschaft Neue Rechtsschutz- Versicherungsgesellschaft Aktiengesellschaft New Work SE Newline Europe Versicherung AG Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – Nürnberg Rostock NORMA Group SE NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs- Aktiengesellschaft Nürnberg Nürnberg Nürnberger Beamten Lebensversicherung Nürnberger Lebensversicherung Aktiengesellschaft Prankfurt am Main JA AC ODDO BHF Aktiengesellschaft Prankfurt am Main JA AC OHB SE Bremen J			JA	KA
N26 Bank GmbH Berlin JA neue leben Lebensversicherung Aktiengesellschaft Hamburg JA neue leben Unfallversicherung Aktiengesellschaft Hamburg JA Neue Rechtsschutz- Versicherungsgesellschaft Mannheim JA Neue Rechtsschutz- Versicherungsgesellschaft Mannheim JA New Work SE Hamburg JA New Work SE Hamburg JA Newline Europe Versicherung AG Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – Hannover, Braunschweig, Magdeburg Nordex SE Rostock JA NORMA Group SE Nürnberg JA NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft NÜRNBERGER BEAMTEN ALLGEMEINE VERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT Nürnberger Beamten Lebensversicherung Kritingesellschaft Nürnberger Krankenversicherung Aktiengesellschaft Nürnberger Lebensversicherung Aktiengesellschaft PODDO BHF Aktiengesellschaft Frankfurt am Main JA KA ODDO BHF Aktiengesellschaft Aktiengese			JA	KA
neue leben Lebensversicherung Aktiengesellschaft Hamburg JA neue leben Unfallversicherung Aktiengesellschaft Hamburg JA Neue Rechtsschutz- Versicherungsgesellschaft Aktiengesellschaft Mannheim JA New Mork SE Hamburg JA KA New Hamburg JA KA Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – Hannover, Braunschweig Magdeburg Magdeburg Magdeburg JA KA NORMA Group SE Maintal JA KA NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs- Aktiengesellschaft Nürnberg JA KA NÜRNBERGER BEAMTEN ALLGEMEINE VERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT Nürnberger Beamten Lebensversicherung Aktiengesellschaft Nürnberg JA KIMBURDERGER Lebensversicherung Aktiengesellschaft Nürnberger Krankenversicherung Aktiengesellschaft Nürnberger Lebensversicherung Aktiengesellschaft Nürnberger Lebensversicherung Aktiengesellschaft Prankfurt am Main JA KA ODDO BHF Aktiengesellschaft Frankfurt am Main JA KA ODDO BHF Corporates & Markets AG Frankfurt am Main JA KA Offentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt Magdeburg JA KA OHB SE Bremen JA KA OHB SE Bremen JA KA OYAK ANKER Bank GmbH Frankfurt am Main JA KA PEN Lebensversicherung Aktiengesellschaft Hilden JA KA PB Lebensversicherung Aktiengesellschaft Hilden JA Frankfurt am Main JA KA PB B Lebensversicherung Aktiengesellschaft Hilden JA KA PB Serischerung Aktiengesellschaft Hilden JA KA PB Serischerung Aktiengesellschaft Hilden JA KA PEN SIONS-SICHERUNGS-VEREIN Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Frankfurt am Main JA KA PForsiche Automobil Holding SE Stuttgart JA KA Prorotect Versicherung AG Düsseldorf JA KA Prorotect Versicherung AG Düsseldorf JA KA Provinzial Holding Aktiengesellschaft Münster JA KA Provinzial Holding Aktiengesellschaft Münster JA KA	N			
neue leben Unfallversicherung Aktiengesellschaft Hamburg JA Neue Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft Aktiengesellschaft Mannheim JA New Work SE Hamburg JA KA New Work SE Hamburg JA KA New Work SE Hamburg JA KA Newline Europe Versicherung AG Köln JA KA Nordeutsche Landesbank – Girozentrale – Hannover, Braunschweig, Magdeburg Magdeburg Magdeburg JA KA Nordex SE Rostock JA KA NORMA Group SE Maintal JA KA NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs- Aktiengesellschaft Nürnberg JA KA NÜRNBERGER BEAMTEN ALLGEMEINE VERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT Nürnberger Beamten Lebensversicherung Aktiengesellschaft Nürnberg JA Kitiengesellschaft Nürnberger Lebensversicherung Aktiengesellschaft Nürnberg JA KA NÜRNBERGER BEAMTEN ALLGEMEINE VERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT Nürnberger Krankenversicherung Aktiengesellschaft Nürnberg JA VIRNBERGER Lebensversicherung Aktiengesellschaft Nürnberg JA VIRNBERGER Lebensversicherung Aktiengesellschaft Nürnberg JA VIRNBERGER BEAMTEN ALLGEMEINE VERSICHERUNG Nürnberg JA VIRNBERGER BEAMTEN ALLGEMEINE VERSICHERUNG JA VIRNBERGER BEAMTEN ALLGEMEINE VERSICHERUNG JA KA OODO BHF Aktiengesellschaft Prankfurt am Main JA VIRNBERGER Berenn JA KA ODDO BHF Aktiengesellschaft Magdeburg JA VIRNBERGER BEREN JA KA OHB SE Bremen JA KA Oldenburgische Landesbrandkasse Oldenburg JA VIRNBERGER BERENNENSICHERUNG JA KA OVB Holding AG Köln JA KA OVB Holding AG Köln JA KA PB Versicherung Aktiengesellschaft Hilden JA KA POrsche Automob	N26 Bank GmbH	Berlin	JA	
Neue Rechtsschutz- Versicherungsgesellschaft Mannheim JA New Work SE Hamburg JA KA New Work SE Hamburg JA KA Newline Europe Versicherung AG Köln JA KA Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – Hannover, Braunschweig, Magdeburg JA KA Nordex SE Rostock JA KA NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft Nürnberg JA KA NÜRNBERGER BEAMTEN ALLGEMEINE VERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT Nürnberg JA JA LA Nürnberger Beamten Lebensversicherung Aktiengesellschaft Nürnberg JA JA LA LA <td< td=""><td>neue leben Lebensversicherung Aktiengesellschaft</td><td>Hamburg</td><td>JA</td><td></td></td<>	neue leben Lebensversicherung Aktiengesellschaft	Hamburg	JA	
Aktiengesellschaft New Work SE Newline Europe Versicherung AG Nordeutsche Landesbank – Girozentrale – Nordeutsche Landesbank – Girozentrale – Nordex SE Rostock Rostock JA KA NORMA Group SE Maintal JA KA NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs- Aktiengesellschaft NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs- Aktiengesellschaft Nürnberg AKTIENGESELLSCHAFT Nürnberger Krankenversicherung Aktiengesellschaft Prankfurt am Main JA KA ODDO BHF Aktiengesellschaft Prankfurt am Main JA KA ODDO BHF Corporates & Markets AG Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt Magdeburg JA KA OHB SE Bremen JA KA OUdenburgische Landesbrandkasse Oldenburg JA KA OVB Holding AG OYBK ANKER Bank GmbH Frankfurt am Main JA PENSIONS-SICHERUNGS-VEREIN Versicherungsverein auf Regegenseitigkeit Pfeilfer Vacuum Technology AG ABlar JA KA RA Prosche Automobil Holding SE Rostock Rostock JA KA ABlar Nürnberg JA KA ABlar AK AR Ra Provinzial Holding Aktiengesellschaft Münster JA KA ABlar AK RA ABLAR RA Provinzial Holding Aktiengesellschaft Münster JA KA ABLAR AR AR AR AR AR AR AR AR AR	neue leben Unfallversicherung Aktiengesellschaft	Hamburg	JA	
Newline Europe Versicherung AG Köln JA Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – Hannover, Braunschweig, Magdeburg JA KA Nordex SE Rostock JA KA NORMA Group SE Maintal JA KA NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs- Aktiengesellschaft NÜRNBERGER BEAMTEN ALLGEMEINE VERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT Nürnberger Beamten Lebensversicherung Aktiengesellschaft Nürnberg JA Nürnberger Beamten Lebensversicherung Aktiengesellschaft Nürnberg JA Nürnberger Hankenversicherung Aktiengesellschaft Nürnberg JA Nürnberger Krankenversicherung Aktiengesellschaft Nürnberg JA Nürnberger Lebensversicherung Aktiengesellschaft Nürnberg JA OODO BHF Aktiengesellschaft Frankfurt am Main JA ODDO BHF Corporates & Markets AG Frankfurt am Main JA OHB SE Bremen JA KA Oldenburgische Landesbrandkasse Oldenburg JA OVB Holding AG München JA OVB Holding AG Köln JA PB Versicherung Aktiengesellschaft Hilden JA PG Versicherung Aktiengesellschaft JA PG Versicherung Aktiengesellschaft JA PG Vers		Mannheim	JA	
Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – Nordex SE Rostock Ro	New Work SE	Hamburg	JA	KA
Nordeutsche Landesbank – Girozentrale – Nordex SE Nordex SE Nordex SE Nordex SE Nürnberger Staltgemeine Versicherungs- Aktiengesellschaft Nürnberg Nü	Newline Europe Versicherung AG	Köln	JA	
NORMA Group SE NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs- Aktiengesellschaft NÜRNBERGER BEAMTEN ALLGEMEINE VERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT Nürnberger Beamten Lebensversicherung Aktiengesellschaft Nürnberger Krankenversicherung Aktiengesellschaft Nürnberger Krankenversicherung Aktiengesellschaft Nürnberger Lebensversicherung Aktiengesellschaft OUT Selefónica Deutschland Finanzierungs GmbH München JA ODDO BHF Aktiengesellschaft Frankfurt am Main JA ODDO BHF Corporates & Markets AG Frankfurt am Main JA OHB SE Bremen JA KA Oldenburgische Landesbrandkasse Oldenburg JA Ottonova Krankenversicherung AG Wünchen JA VOH Holding AG OYAK ANKER Bank GmbH Frankfurt am Main JA P PB Lebensversicherung Aktiengesellschaft Hilden JA PB Versicherung Aktiengesellschaft Hilden JA PBD Germany Auto 2018 UG (haftungsbeschränkt) Frankfurt am Main JA PENSICONS-SICHERUNGS-VEREIN Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Köln JA KA Porsche Automobil Holding SE Stuttgart JA KA Provinzial Holding Aktiengesellschaft Münster	Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –	=	JA	KA
NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs- Aktiengesellschaft NÜRNBERGER BEAMTEN ALLGEMEINE VERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT Nürnberger Beamten Lebensversicherung Aktiengesellschaft Nürnberger Krankenversicherung Aktiengesellschaft Nürnberger Krankenversicherung Aktiengesellschaft Nürnberger Lebensversicherung Aktiengesellschaft Nürnberger Lebensversicherung Aktiengesellschaft Nürnberger Lebensversicherung Aktiengesellschaft Nürnberg O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH München JA KA ODDO BHF Aktiengesellschaft Frankfurt am Main JA KA ODDO BHF Corporates & Markets AG Frankfurt am Main JA OHB SE Bremen JA KA OHB SE Oldenburgische Landesbrandkasse Oldenburg JA ottonova Krankenversicherung AG Wünchen JA OVB Holding AG VÖH Holding AG VÖH Holding AG OYAK ANKER Bank GmbH Frankfurt am Main JA PB Versicherung Aktiengesellschaft Hilden JA PBD Germany Auto 2018 UG (haftungsbeschränkt) Frankfurt am Main JA PENSIONS-SICHERUNGS-VEREIN Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Köln JA KA Prorsche Automobil Holding SE Stuttgart JA KA Provinzial Holding Aktiengesellschaft Münster	Nordex SE	Rostock	JA	KA
Aktiengesellschaft NÜRNBERGER BEAMTEN ALLGEMEINE VERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT Nürnberger Beamten Lebensversicherung Aktiengesellschaft Nürnberger Krankenversicherung Aktiengesellschaft Nürnberger Krankenversicherung Aktiengesellschaft Nürnberger Lebensversicherung Aktiengesellschaft Nürnberger Lebensversicherung Aktiengesellschaft OZ Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH München JA ODDO BHF Aktiengesellschaft Frankfurt am Main JA KA ODDO BHF Corporates & Markets AG Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt Magdeburg JA OHB SE Bremen JA KA OIdenburgische Landesbrandkasse Oldenburg JA ottonova Krankenversicherung AG Wünchen JA VOB Holding AG OYB Holding AG Köln JA Frankfurt am Main JA PB Versicherung Aktiengesellschaft Hilden JA PBD Germany Auto 2018 UG (haftungsbeschränkt) Frankfurt am Main JA PENSIONS-SICHERUNGS-VEREIN Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Ffeiffer Vacuum Technology AG AKIA Provinzial Holding Aktiengesellschaft Münster JA KA Provinzial Holding Aktiengesellschaft Münster	NORMA Group SE	Maintal	JA	KA
AKTIENGESELLSCHAFT Nürnberger Beamten Lebensversicherung Aktiengesellschaft Nürnberger Krankenversicherung Aktiengesellschaft Nürnberger Lebensversicherung Aktiengesellschaft Nürnberger Lebensversicherung Aktiengesellschaft Nürnberger Lebensversicherung Aktiengesellschaft Nürnberg OUNTER STEIN STEI		Nürnberg	JA	
Aktiengesellschaft Nürnberger Krankenversicherung Aktiengesellschaft Nürnberger Lebensversicherung Aktiengesellschaft Nürnberger Lebensversicherung Aktiengesellschaft OUR VOUR VOUR VOUR VOUR VOUR VOUR VOUR V		Nürnberg	JA	
Nürnberger Lebensversicherung Aktiengesellschaft Nürnberg JA O Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH München JA ODDO BHF Aktiengesellschaft Frankfurt am Main JA KA ODDO BHF Corporates & Markets AG Frankfurt am Main JA Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt Magdeburg JA OHB SE Bremen JA KA Oldenburgische Landesbrandkasse Oldenburg JA ottonova Krankenversicherung AG München JA OVB Holding AG Köln JA KA OYAK ANKER Bank GmbH Frankfurt am Main JA P PB Lebensversicherung Aktiengesellschaft Hilden JA PBD Germany Auto 2018 UG (haftungsbeschränkt) Frankfurt am Main JA PENSIONS-SICHERUNGS-VEREIN Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit JA KA Porsche Automobil Holding SE Stuttgart JA KA ProTect Versicherung AK Hiengesellschaft JA KA Provinzial Holding AK Kiengesellschaft JA KA Rovinzial Holding AK Kan		Nürnberg	JA	
O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH München JA ODDO BHF Aktiengesellschaft Frankfurt am Main JA KA ODDO BHF Corporates & Markets AG Frankfurt am Main JA Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt Magdeburg JA OHB SE Bremen JA KA Oldenburgische Landesbrandkasse Oldenburg JA ottonova Krankenversicherung AG München JA OVB Holding AG Köln JA KA OYAK ANKER Bank GmbH Frankfurt am Main JA P P B Lebensversicherung Aktiengesellschaft Hilden JA PB Versicherung Aktiengesellschaft Hilden JA PBD Germany Auto 2018 UG (haftungsbeschränkt) Frankfurt am Main JA PENSIONS-SICHERUNGS-VEREIN Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Köln JA Pfeiffer Vacuum Technology AG Aßlar JA KA Porsche Automobil Holding SE Stuttgart JA KA ProTect Versicherung AKtiengesellschaft Münster JA KA	Nürnberger Krankenversicherung Aktiengesellschaft	Nürnberg	JA	
O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH München JA ODDO BHF Aktiengesellschaft Frankfurt am Main JA KA ODDO BHF Corporates & Markets AG Frankfurt am Main JA Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt Magdeburg JA OHB SE Bremen JA KA Oldenburgische Landesbrandkasse Oldenburg JA ottonova Krankenversicherung AG München JA OVB Holding AG Köln JA KA OYAK ANKER Bank GmbH Frankfurt am Main JA P P PB Lebensversicherung Aktiengesellschaft Hilden JA PB Versicherung Aktiengesellschaft Hilden JA PBD Germany Auto 2018 UG (haftungsbeschränkt) Frankfurt am Main JA PENSIONS-SICHERUNGS-VEREIN Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Köln JA KA Porsche Automobil Holding SE Stuttgart JA KA ProTect Versicherung AG Münster JA KA Provinzial Holding Aktiengesellschaft	Nürnberger Lebensversicherung Aktiengesellschaft	Nürnberg	JA	
ODDO BHF Aktiengesellschaft Frankfurt am Main JA KA ODDO BHF Corporates & Markets AG Frankfurt am Main JA Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt Magdeburg JA OHB SE Bremen JA KA Oldenburgische Landesbrandkasse Oldenburg JA ottonova Krankenversicherung AG München JA OVB Holding AG Köln JA KA OYAK ANKER Bank GmbH Frankfurt am Main JA PB Lebensversicherung Aktiengesellschaft Hilden JA PB Versicherung Aktiengesellschaft Hilden JA PBD Germany Auto 2018 UG (haftungsbeschränkt) Frankfurt am Main JA PENSIONS-SICHERUNGS-VEREIN Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Köln JA Profferf Vacuum Technology AG Aßlar JA KA Proffect Versicherung AG Düsseldorf JA Frovinzial Holding Aktiengesellschaft Münster JA KA	0			
ODDO BHF Corporates & Markets AG Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt Magdeburg JA OHB SE Bremen JA KA Oldenburgische Landesbrandkasse Oldenburg JA ottonova Krankenversicherung AG München JA OVB Holding AG Köln JA KA OYAK ANKER Bank GmbH Frankfurt am Main JA PB Lebensversicherung Aktiengesellschaft Hilden JA PBD Germany Auto 2018 UG (haftungsbeschränkt) PENSIONS-SICHERUNGS-VEREIN Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Pfeiffer Vacuum Technology AG ProTect Versicherung AKtiengesellschaft Provinzial Holding Aktiengesellschaft Münster JA KA	O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH	München	JA	
Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-AnhaltMagdeburgJAOHB SEBremenJAKAOldenburgische LandesbrandkasseOldenburgJAottonova Krankenversicherung AGMünchenJAOVB Holding AGKölnJAKAOYAK ANKER Bank GmbHFrankfurt am MainJAPPB Lebensversicherung AktiengesellschaftHildenJAPBV Germany Auto 2018 UG (haftungsbeschränkt)Frankfurt am MainJAPENSIONS-SICHERUNGS-VEREIN Versicherungsverein auf GegenseitigkeitKölnJAPfeiffer Vacuum Technology AGAßlarJAKAPorsche Automobil Holding SEStuttgartJAKAProTect Versicherung AGDüsseldorfJAKAProvinzial Holding AktiengesellschaftMünsterJAKA	ODDO BHF Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main	JA	KA
OHB SE Oldenburgische Landesbrandkasse Oldenburg JA Ottonova Krankenversicherung AG München JA OVB Holding AG Köln JA KA OYAK ANKER Bank GmbH Frankfurt am Main JA PB Lebensversicherung Aktiengesellschaft Hilden JA PBD Germany Auto 2018 UG (haftungsbeschränkt) Frankfurt am Main JA PENSIONS-SICHERUNGS-VEREIN Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Pfeiffer Vacuum Technology AG Aßlar JA KA ProTect Versicherung Aktiengesellschaft Münster JA KA OYAK ANKER Bank GmbH Frankfurt am Main JA Köln JA KA Porsche Automobil Holding SE Stuttgart JA KA ProTect Versicherung AG Münster JA KA	ODDO BHF Corporates & Markets AG	Frankfurt am Main	JA	
Oldenburgische Landesbrandkasse Oldenburg Olde	Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	Magdeburg	JA	
ottonova Krankenversicherung AG München JA OVB Holding AG Köln JA KA OYAK ANKER Bank GmbH Frankfurt am Main JA P PB Lebensversicherung Aktiengesellschaft Hilden JA PB Versicherung Aktiengesellschaft Hilden JA PBD Germany Auto 2018 UG (haftungsbeschränkt) Frankfurt am Main JA PENSIONS-SICHERUNGS-VEREIN Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Köln JA Pfeiffer Vacuum Technology AG Aßlar JA KA Porsche Automobil Holding SE Stuttgart JA KA ProTect Versicherung AG Düsseldorf JA Provinzial Holding Aktiengesellschaft Münster JA KA	OHB SE	Bremen	JA	KA
OVB Holding AG Köln JA KA OYAK ANKER Bank GmbH Frankfurt am Main JA P P B Lebensversicherung Aktiengesellschaft Hilden JA PB Versicherung Aktiengesellschaft Hilden JA PBD Germany Auto 2018 UG (haftungsbeschränkt) Frankfurt am Main JA PENSIONS-SICHERUNGS-VEREIN Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Köln JA Pfeiffer Vacuum Technology AG Aßlar JA KA Porsche Automobil Holding SE Stuttgart JA KA ProTect Versicherung AG Düsseldorf JA Provinzial Holding Aktiengesellschaft Münster JA KA	Oldenburgische Landesbrandkasse	Oldenburg	JA	
OYAK ANKER Bank GmbH Frankfurt am Main JA P PB Lebensversicherung Aktiengesellschaft Hilden JA PB Versicherung Aktiengesellschaft Hilden JA PBD Germany Auto 2018 UG (haftungsbeschränkt) Frankfurt am Main JA PENSIONS-SICHERUNGS-VEREIN Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Köln JA Pfeiffer Vacuum Technology AG Aßlar JA KA Porsche Automobil Holding SE Stuttgart JA KA ProTect Versicherung AG Düsseldorf JA Provinzial Holding Aktiengesellschaft Münster JA KA	ottonova Krankenversicherung AG	München	JA	
PB Lebensversicherung Aktiengesellschaft Hilden JA PB Versicherung Aktiengesellschaft Hilden JA PBD Germany Auto 2018 UG (haftungsbeschränkt) Frankfurt am Main JA PENSIONS-SICHERUNGS-VEREIN Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Köln JA Pfeiffer Vacuum Technology AG Aßlar JA KA Porsche Automobil Holding SE Stuttgart JA KA ProTect Versicherung AG Düsseldorf JA Provinzial Holding Aktiengesellschaft Münster JA KA	OVB Holding AG	Köln	JA	KA
PB Lebensversicherung Aktiengesellschaft Hilden JA PB Versicherung Aktiengesellschaft Hilden JA PBD Germany Auto 2018 UG (haftungsbeschränkt) Frankfurt am Main JA PENSIONS-SICHERUNGS-VEREIN Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Köln JA Pfeiffer Vacuum Technology AG Aßlar JA KA Porsche Automobil Holding SE Stuttgart JA KA ProTect Versicherung AG Düsseldorf JA Provinzial Holding Aktiengesellschaft Münster JA KA	OYAK ANKER Bank GmbH	Frankfurt am Main	JA	
PB Versicherung Aktiengesellschaft Hilden JA PBD Germany Auto 2018 UG (haftungsbeschränkt) Frankfurt am Main JA PENSIONS-SICHERUNGS-VEREIN Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Köln JA Pfeiffer Vacuum Technology AG Aßlar JA KA Porsche Automobil Holding SE Stuttgart JA KA ProTect Versicherung AG Düsseldorf JA Provinzial Holding Aktiengesellschaft Münster JA KA	P			
PBD Germany Auto 2018 UG (haftungsbeschränkt) PENSIONS-SICHERUNGS-VEREIN Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Pfeiffer Vacuum Technology AG Aßlar Aßlar JA KA Porsche Automobil Holding SE Stuttgart JA KA ProTect Versicherung AG Düsseldorf JA KA Provinzial Holding Aktiengesellschaft	PB Lebensversicherung Aktiengesellschaft	Hilden	JA	
PENSIONS-SICHERUNGS-VEREIN Versicherungsverein auf GegenseitigkeitKölnJAPfeiffer Vacuum Technology AGAßlarJAKAPorsche Automobil Holding SEStuttgartJAKAProTect Versicherung AGDüsseldorfJAProvinzial Holding AktiengesellschaftMünsterJAKA	PB Versicherung Aktiengesellschaft	Hilden	JA	
Gegenseitigkeit Pfeiffer Vacuum Technology AG Aßlar Aßlar JA KA Porsche Automobil Holding SE Stuttgart JA KA ProTect Versicherung AG Düsseldorf JA Provinzial Holding Aktiengesellschaft Münster JA KA	PBD Germany Auto 2018 UG (haftungsbeschränkt)	Frankfurt am Main	JA	
Porsche Automobil Holding SE Stuttgart JA KA ProTect Versicherung AG Düsseldorf JA Provinzial Holding Aktiengesellschaft Münster JA KA	-	Köln	JA	
ProTect Versicherung AG Düsseldorf JA Provinzial Holding Aktiengesellschaft Münster JA KA	Pfeiffer Vacuum Technology AG	Aßlar	JA	KA
Provinzial Holding Aktiengesellschaft Münster JA KA	Porsche Automobil Holding SE	Stuttgart	JA	KA
	ProTect Versicherung AG	Düsseldorf	JA	
Provinzial Nord Brandkasse Aktiengesellschaft Kiel JA	Provinzial Holding Aktiengesellschaft	Münster	JA	KA
	Provinzial Nord Brandkasse Aktiengesellschaft	Kiel	JA	

Unternehmen	Sitz	JA¹	KA ²
Provinzial NordWest Lebensversicherung	Kiel	JA	
Aktiengesellschaft	Kiei	JA	
Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG Die Versicherung der Sparkassen	Düsseldorf	JA	
Provinzial Versicherung Aktiengesellschaft	Düsseldorf	JA	
Proxalto Lebensversicherung Aktiengesellschaft	München	JA	
PSA Bank Deutschland GmbH	Neu-Isenburg	JA	
R			
R + V Lebensversicherung a.G.	Eltville am Rhein	JA	
R + V LEBENSVERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT	Wiesbaden	JA	
R+V Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft	Wiesbaden	JA	
R+V Direktversicherung Aktiengesellschaft	Wiesbaden	JA	
R+V Krankenversicherung Aktiengesellschaft	Wiesbaden	JA	
R+V VERSICHERUNG AG	Wiesbaden	JA	KA
RheinLand Versicherungs Aktiengesellschaft	Neuss	JA	
Rhion Versicherung Aktiengesellschaft	Neuss	JA	
RWE Aktiengesellschaft	Essen	JA	KA
S			
S DirektVersicherung Aktiengesellschaft	Düsseldorf	JA	
Saarland Feuerversicherung Aktiengesellschaft	Saarbrücken	JA	
SAF-HOLLAND SE	Bessenbach	JA	KA
Santander Consumer Bank Aktiengesellschaft	Mönchengladbach	JA	
SC Germany Auto 2014-2 UG (haftungsbeschränkt) i.L.	Frankfurt am Main	JA	
SC Germany Auto 2016-2 UG (haftungsbeschränkt)	Frankfurt am Main	JA	
SC Germany Auto 2017-1 UG (haftungsbeschränkt) i.L.	Frankfurt am Main	JA	
SC Germany Auto 2018-1 UG (haftungsbeschränkt)	Frankfurt am Main	JA	
SC Germany Auto 2019-1 UG (haftungsbeschränkt)	Frankfurt am Main	JA	
SC Germany Consumer 2016-1 UG (haftungsbeschränkt) i.L.	Frankfurt am Main	JA	
SC Germany Consumer 2018-1 UG (haftungsbeschränkt)	Frankfurt am Main	JA	
SC Germany Mobility 2019-1 UG (haftungsbeschränkt)	Frankfurt am Main	JA	
secunet Security Networks Aktiengesellschaft	Essen	JA	KA
SIMONA Aktiengesellschaft	Kirn/Nahe	JA	KA
Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft	Neu-Isenburg	JA	
STADA Arzneimittel Aktiengesellschaft	Bad Vilbel	JA	KA
STO SE & Co. KGaA	Stühlingen	JA	KA
STS Group AG	Hallbergmoos	JA	KA
Stuttgarter Lebensversicherung a.G.	Stuttgart	JA	KA
Stuttgarter Versicherung Aktiengesellschaft	Stuttgart	JA	
Südwestdeutsche Salzwerke AG	Heilbronn	JA	KA
Südzucker AG	Mannheim	JA	KA
SURTECO GROUP SE	Buttenwiesen	JA	KA
Т			
Talanx Aktiengesellschaft	Hannover	JA	KA
TARGO Lebensversicherung AG	Hilden	JA	
TARGO Versicherung AG	Hilden	JA	
TeamBank AG Nürnberg	Nürnberg	JA	
technotrans SE	Sassenberg	JA	KA
Telefónica Deutschland Holding AG	München	JA	KA
thyssenkrupp AG	Duisburg und Essen	JA	KA
	-		

Unternehmen	Sitz	JA ¹	KA ²
U			
UNION KRANKENVERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT	Saarbrücken	JA	
Union Reiseversicherung Aktiengesellschaft	München	JA	
Uniper SE	Düsseldorf	JA	KA
V			
Varengold Bank AG	Hamburg	JA	
Verallia Deutschland AG	Bad Wurzach	JA	KA
Vereinigte Tierversicherung Gesellschaft auf Gegenseitigkeit	Wiesbaden	JA	
Versicherer im Raum der Kirchen Krankenversicherung AG	Detmold	JA	
Versicherer im Raum der Kirchen Lebensversicherung AG	Detmold	JA	
Versicherer im Raum der Kirchen Sachversicherung AG	Kassel	JA	
Versicherungskammer Bayern Konzern-Rückversicherung Aktiengesellschaft	München	JA	
Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts	München	JA	KA
Vier Gas Transport GmbH	Essen	JA	KA
vigo Krankenversicherung VvaG	Düsseldorf	JA	
Viridium Rückversicherung AG	Neu-Isenburg	JA	
Viscom AG	Hannover	JA	KA
Vita 34 AG	Leipzig	JA	KA
Volkswagen Autoversicherung AG	Braunschweig	JA	
VR Smart Finanz Bank GmbH	Eschborn	JA	
VRK Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Raum der Kirchen	Kassel	JA	
VZ VermögensZentrum Bank AG	München	JA	
W			
Waldenburger Versicherung Aktiengesellschaft	Künzelsau	JA	
WashTec AG	Augsburg	JA	KA
Westag AG (vormals: Westag & Getalit Aktiengesellschaft)	Rheda-Wiedenbrück	JA	
Westwing Group SE (vormals: Westwing Group AG)	Berlin	JA	KA
Woori Bank Europe GmbH	Frankfurt am Main	JA	
WWK Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft	München	JA	
WWK Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit	München	JA	KA

Anzahl der Unternehmen = 269

¹ JA = Jahresabschluss = 269

² KA = Konzernabschluss = 111

³ Testat wurde nach dem 30. Juni 2022 erteilt

7 Operativ tätige Tochtergesellschaften der PwC GmbH

DRT Wirtschaftsberatungs- und Treuhandgesellschaft mbH

Alsterufer 1–3 20354 Hamburg

Fachverlag Moderne Wirtschaft GmbH

Friedrich-Ebert-Anlage 35–37 60327 Frankfurt am Main

INTES Akademie für Familienunternehmen GmbH

Kronprinzenstraße 31 53173 Bonn

kampus GmbH

Alsterufer 1–3 20354 Hamburg

PricewaterhouseCoopers Corporate Finance Beratung GmbH

Friedrich-Ebert-Anlage 35–37 60327 Frankfurt am Main

PwC Business Advisory Services (Germany) GmbH

Alsterufer 1 20354 Hamburg

PwC Certification Services GmbH

Kapelle-Ufer 4 10117 Berlin

PwC Cyber Security Services GmbH

Kapelle-Ufer 4 10117 Berlin

PwC FS Tax GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Huyssenallee 58 45128 Essen

PwC Solutions GmbH

Friedrich-Ebert-Anlage 35–37 60327 Frankfurt am Main

PwC Strategy& (Austria) GmbH

Donau-City-Straße 7 1220 Wien

PwC Strategy& (Germany) GmbH

Hofgarten Palais Goltsteinstraße 14 40211 Düsseldorf

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Moskauer Straße 19 40227 Düsseldorf

8 Prüfungsgesellschaften in EU/EWR-Mitgliedstaaten, die Mitglieder des Netzwerks sind

EU/EWR-Mitgliedstaat	Name der Prüfungsgesellschaft
Austria	PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien
Austria	PwC Oberösterreich Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH, Linz
Austria	PwC Kärnten Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH, Klagenfurt
Austria	PwC Steiermark Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH, Graz
Austria	PwC Salzburg Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH, Salzburg
Austria	PwC Österreich GmbH, Wien
Belgium	PwC Bedrijfsrevisoren bv/Reviseurs d'enterprises srl
Bulgaria	PricewaterhouseCoopers Audit OOD
Croatia	PricewaterhouseCoopers d.o.o
Croatia	PricewaterhouseCoopers Savjetovanje d.o.o
Cyprus	PricewaterhouseCoopers Limited
Czech Republic	PricewaterhouseCoopers Audit, s.r.o.
Denmark	PricewaterhouseCoopers Statsautoriseret Revisionspartnerselskab
Estonia	AS PricewaterhouseCoopers
Finland	PricewaterhouseCoopers Oy
France	PricewaterhouseCoopers Audit
France	PricewaterhouseCoopers Entreprises
France	PricewaterhouseCoopers France
France	M. Philippe Aerts
France	M. Jean-Laurent Bracieux
France	M. Antoine Priollaud
Germany	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Germany	Wibera WPG AG
Greece	PricewaterhouseCoopers Auditing Company SA
Hungary	PricewaterhouseCoopers Könyvvizsgáló Kft.
Iceland	PricewaterhouseCoopers ehf
Ireland	PricewaterhouseCoopers
Italy	PricewaterhouseCoopers Spa
Latvia	PricewaterhouseCoopers SIA
Liechtenstein	PricewaterhouseCoopers GmbH, Ruggell
Lithuania	PricewaterhouseCoopers UAB
Luxembourg	PricewaterhouseCoopers, Société coopérative

EU/EWR-Mitgliedstaat	Name der Prüfungsgesellschaft
Malta	PricewaterhouseCoopers
Netherlands	PricewaterhouseCoopers Accountants N.V.
Netherlands	Coöperatie PricewaterhouseCoopers Nederland U.A.
Norway	PricewaterhouseCoopers AS
Poland	PricewaterhouseCoopers Polska sp. z. o.o.
Poland	PricewaterhouseCoopers Polska spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Audyt sp. k.
Poland	PricewaterhouseCoopers Polska spółka z ograniczoną odpowiedzialnością sp. k.
Portugal	PricewaterhouseCoopers & Associados – Sociedade de Revisores Oficiais do Contas, Lda
Romania	PricewaterhouseCoopers Audit S.R.L.
Slovakia (Slovak Republic)	PricewaterhouseCoopers Slovensko, s.r.o.
Slovenia	PricewaterhouseCoopers d.o.o.
Spain	PricewaterhouseCoopers Auditores, S.L.
Sweden	PricewaterhouseCoopers AB
Sweden	Öhrlings PricewaterhouseCoopers AB

9 Kontaktdaten der Niederlassungen

Sitz der Gesellschaft

Frankfurt am Main

Friedrich-Ebert-Anlage 35-37 60327 Frankfurt am Main Tel.: +49 69 9585-0

Fax: +49 69 9585-1000

Zweigniederlassungen

Kapelle-Ufer 4 10117 Berlin

Tel.: +49 30 2636-0 Fax: +49 30 2636-3798

Bielefeld

Kreuzstraße 35 33602 Bielefeld

Tel.: +49 521 96497-0 Fax: +49 521 96497-912

Bremen

Domshof 18-20 28195 Bremen

Tel.: +49 421 8980-0 Fax: +49 421 8980-4298

Duisburg

Schifferstraße 190 47059 Duisburg Tel.: +49 203 3175-00

Fax: +49 203 3175-099

Duisburg

Franz-Haniel-Platz 6-8 47119 Duisburg

Tel.: +49 221 2084-130 Fax: +49 69 9585-946125

Düsseldorf

Moskauer Straße 19 40227 Düsseldorf Tel.: +49 211 981-0

Fax: +49 211 981-1000

Erfurt

Bahnhofstraße 38 99084 Erfurt

Tel.: +49 361 5586-0 Fax: +49 361 5586-300

Essen

Huyssenallee 58 45128 Essen

Tel.: +49 201 438-0 Fax: +49 201 438-1000

Hamburg

Alsterufer 1 20354 Hamburg Tel.: +49 40 6378-0 Fax: +49 40 6378-1030

Hannover

Fuhrberger Straße 5 30625 Hannover Tel.: +49 511 5357-0 Fax: +49 511 5357-5100

Kassel

Monteverdistraße 2 34131 Kassel

Tel.: +49 561 9358-0 Fax: +49 561 9358-222

Kiel

Lorentzendamm 43 24103 Kiel

Tel.: +49 431 9969-0 Fax: +49 431 9969-366

Köln

Konrad-Adenauer-Ufer 11

50668 Köln

Tel.: +49 221 2084-0 Fax: +49 221 2084-210

Leipzig

Querstraße 13 04103 Leipzig

Tel.: +49 341 9856-0 Fax: +49 341 9856-153

Mannheim

Glücksteinallee 43-45 68163 Mannheim Tel.: +49 621 40069-0 Fax: +49 621 40069-125

München

Bernhard-Wicki-Straße 8 80636 München Tel.: +49 89 5790-50

Fax: +49 89 5790-5999

Nürnberg

Ostendstraße 100 90482 Nürnberg Tel.: +49 911 94985-0

Fax: +49 911 94985-200

Osnabrück

Niedersachsenstraße 14 49074 Osnabrück Tel.: +49 541 3304-0 Fax: +49 541 3304-100

Saarbrücken

Europaallee 31 66113 Saarbrücken Tel.: +49 681 9814-100 Fax: +49 681 9814-101

Schwerin

Werderstraße 74 b 19055 Schwerin Tel.: +49 385 59241-0 Fax: +49 385 59241-80

Stuttgart

Friedrichstraße 14 70174 Stuttgart

Tel.: +49 711 25034-0 Fax: +49 711 25034-1616 2 Eintragung der Tätigkeit als Abschlussprüfer

Eintragung der Tätigkeit als Abschlussprüfer

Eintragung im Berufsregister gemäß § 38 Nr. 2 Buchst. f WPO

Die PwC GmbH ist im Berufsregister als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfungen durchführt, registriert (§ 38 Nr. 2 Buchst. f WPO). Sie ist damit befugt, gesetzliche Abschlussprüfungen durchzuführen, und unterliegt daher regelmäßigen Qualitätskontrollen gemäß § 57a Abs. 1 WPO. Weitere Einzelheiten siehe Anhang 1.5.

3 Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

ACC	Annual Compliance Confirmation
AFS	Authorisation for Services
AktG	Aktiengesetz
APAS	Abschlussprüferaufsichtsstelle beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
AQI	Assurance Quality Indicator(s)
ASR R&Q	Assurance Risk & Quality
ASR-LT	Assurance Leadership Team
Aura	IT-Anwendung des PwC-Netzwerks zur Planung, Durchführung und Dokumentation von Aufträgen in der Serviceline Assurance
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BS WP/vBP	Satzung der Wirtschaftsprüferkammer über die Rechte und Pflichten bei der Ausübung der Berufe des Wirtschaftsprüfers und des vereidigten Buchprüfers
CARE	IT-Anwendung zur Steuerung, Kommunikation und Dokumentation prüfungsrelevanter Informationen
CC	Competence-Center in Duisburg
CES	Central Entity Service
CMAAS	Capital Markets & Accounting Advisory Services
COBIT	Control Objectives for Information and Related Technology (Framework zur IT-Governance)
COO	Chief Operating Officer
CRM	Customer Relationship Management
DPR	Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung e. V.
DSGVO	Datenschutzgrundverordnung
ECR	Engagement Compliance Review
ERP	Enterprise Resource Planning
ESG	Environment, Social, Governance
EU	Europäische Union
EU-PIE	Unternehmen von öffentlichem Interesse (Public Interest Entity) mit Sitz in der EU
EU-Verordnung Nr. 537/2014	Verordnung (EU) 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse und zur Aufhebung des Beschlusses 2005/909/EG der Kommission
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
FISG	Gesetz zur Stärkung der Finanzmarktintegrität
FS	Financial Services
FTE	Full-time Equivalent
FY	Fiscal Year

GAQ-I	Global Assurance Quality Inspection
GAQ-M	Global Assurance Quality Methodology
GIP	Global Independence Policy
GJ	Geschäftsjahr
GPS	Global People Survey
Halo	Marke für verschiedene Datenanalysetools des PwC-Netzwerks
HGB	Handelsgesetzbuch
HPC	Higher Profile Client
HRB	Handelsregister Abteilung B
I&D	Inclusion & Diversity
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf
IDW OC 1	Qualitätssicherungsstandards 1 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in
IDW QS 1	Deutschland e. V.
IEC	International Electrotechnical Commission
IESBA	International Ethics Standards Board for Accountants
IESBA CoE	Code of Ethics for Professional Accountants
IFAC	International Federation of Accountants
IFRS	International Financial Reporting Standard(s)
ISA	International Standards on Auditing
ISMS	Information Security Management System
ISO	International Organization for Standardization
ISP	Informationssicherheitspolicy
ISQC 1	International Standard on Quality Control 1
ISQM 1	International Standard on Quality Management 1
ITIL	Information Technology Infrastructure Library
ITL	International Team Leader:in
JBR	Joint Business Relationship
KPI	Key Performance Indicator
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik
MitbestG	Gesetz über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer
NIST	National Institute of Standards and Technology
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
PCAOB	_ `
	Public Company Accounting Oversight Board
PICT	Personal Independence Compliance Testing
PIE	Public Interest Entity
PRI	Partner Responsible for Independence
PwC	PricewaterhouseCoopers
PwC Deutschland	PwC GmbH und verbundene Unternehmen
PwC Europe	PricewaterhouseCoopers Europe GmbH
PwC Holding	PwC Europe Holding GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
PwC GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
PwCIL	PricewaterhouseCoopers International Limited
QA	Quality Assurance
QA-WP	Wirtschaftsprüfer:in in der Qualitätssicherung
QMR	Quality Management Review
QMS	Qualitätsmanagementstandard
QMSE	Quality Management for Service Excellence
QRP	Quality Review Partner:in
RAS	Risk Assurance Solutions
RTA	Real-time Assurance
RTL	Review Team Leader:in

SAP	Standardanwendungsprogramme der SAP SE, Walldorf
SDC	Service-Delivery-Center
SEC	Securities and Exchange Commission
SOPS	Statements of Permitted Services
SoQM	System of Quality Management
SPUT	Saldenbestätigungsunterstützungsprozess (IT-Anwendung zur Erfassung von Saldenbestätigungen)
StB	Steuerberater:in
TISAX	Trusted Information Security Assessment Exchange
TREUKO	TREUKO Revisions- und Treuhandsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
VPN	Virtual Private Network
WP	Wirtschaftsprüfer:in
WPG	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WPK	Wirtschaftsprüferkammer
WPO	Wirtschaftsprüferordnung

Ihre Ansprechpersonen

